226. 35. Jahrgang. 2 3 Einzelpreis 20 ₰ Mittwoch, den 1. Juni 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
ptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
ſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 4½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Die kommende
egierungserklärung.

Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Der
g iſt zwar heute zuſammengetreten. Das
e der Abgeordneten, die vorerſt ſehr ſpär-
ſchienen waren, konzentrierte ſich aber im
chen auf die morgige Regierungs-
ung des Kanzlers, deren Bedeu-
oll gewürdigt wird. Heute mittag verſam-
ſich zunächſt die Finanzminiſter
nzelſtaaten, denen Dr. Wirth die Ge-
gänge ſeines Finanzprogramms ausein-
ſetzte. Es konnten allerdings nur Richt-
gegeben werden, da die eigentliche Er-
erſt in einer Kabinettsſitzung feſt-
wurde, die ſich unmittelbar an die Beſpre-
er Finanzminiſter anſchloß. Die Meinung
enden Finanzminiſter der verſchiedenen
mußte aber vorher gehört werden, um
Zukunft jede Reibungsfläche bei der Durch-
der umfangreichen Steuerpläne des Kanz-
zuſchalten.

der Kabinettsſitzung, die ſich bis in die
Abendſtunden hinzog, wurde dann die
geſucht, in die die Anſchauung des Ka-
gebracht werden könne. Es ſtanden
wei Anſichten gegenüber, die
nanzminiſteriums und die des Reichswirt-
miniſteriums, die von ſozialiſtiſcher Seite
tzt wurde. Der letztere verfocht die von
Staatsſekretär Hirſch ausgearbeitete
ſchrift, die, wie geſtern mitgeteilt, eine
rtige Zuſchlagshypothek auf allen länd-
und ſtädtiſchen Grundbeſitz und auf alle
ehmungen induſtrieller und gewerblicher
rſieht. Dieſer Vorſchlag, der ſehr kompli-
d plump erſchien, ſcheint nicht durch-
ungen zu ſein. Mehr Ausſichten zur
lichung hat der Plan des Finanz-
eriums, das übrigens den Anſichten
irtſchaftsminiſteriums ſcharf gegen-
rat. Die Vorſchläge des Miniſters be-
aus einem Syſtem von direkten
ndirekten Steuern ſowie Mono-
. Man ſpricht neuerdings auch von einer
liſierung des Kohlenhandels und vom
Kaffee- und Zuckermonopol. Die Auf-
ung der 26prozentigen Aus-
bgabe will der Staat nach dem d-
Stand der Dinge der Induſtrie, dem
el und dem Gewerbe ſelbſt über-
. Das Reich wird den einzelnen Indu-
ie Exportabgabe erſetzen, die ihnen im
e abgezogen wird. Aber die Aufbringung
r notwendigen Summe wird es der In-
auferlegen. Wie man ſich dieſe Pläne in
sführung denkt, ſteht dahin. Vermutlich
das ja den weiteren Verhandlungen mit
ſchlägigen Verbänden überlaſſen. Es kann
n durch Zuſammenfaſſung der einzelnen
ien zu Syndikaten, die dann auf dem
des Umlageverfahrens die notwendigen
llen aufzubringen hätten. Man kann aber
r Entente ein Inderſchema unterbrei-
s dann die Grundlage für eine Beteiligung
ente am wirtſchaftlichen Aufſtieg Deutſch-
bilden könnte. Der erſtere Gedanke, der
rk an Dr. Streſemanns Steuergemeinde
t und bereits an dieſer Stelle erörtert
hat ſehr viele Freunde. Steuern werden
nen Fall für die Exportabgaben herange-
werden. Beratungen wirtſchaftlicher Sach-
diger, wahrſcheinlich auch des Reichswirt-
ates, über dieſes Problem ſind vorgeſehen.
keinen Zweck, in dieſem Stadium noch an-
orſchläge mitzuteilen. Es iſt aber bemer-
, daß nunmehr auch das „B. T.“ die Ab-
eſtimmter Kreiſe wiedergibt, einen Be-
aufnahme der in deutſchem Beſitz be-
n Wertgegenſtände (Gold, Juwe-
.) vorzunehmen. Hieran ſoll ſich
eine Einziehung dieſer Gegenſtände
arantieſchein an die Beſitzer ſchließen. Die
Treſors der Reichsbank übergeführten
en ſollen dann von einer fremden, eben-
ereuropäiſchen, Macht lombardiert wer-
ie wir noch mitteilen können, beſtand über
ierungserklärung in der heutigen Kabi-
ung volle Einmütigkeit, ſowohl was die
ie den Inhalt anbetrifft.

utſcher Reichstag.

WTB. Berlin, 31. Mai. (Drahtb.)
108. Sitzung, nachmittags 3 Uhr.
und Tribünen ſind nur ſchwach beſetzt.
ent Löbe eröffnete die Sitzung um 3¼ Uhr und
ie Erſchienenen. Er gedachte dann der beiden
n Mitglieder des Hauſes, der Abgeordneten
n (Deutſche Volksp.) und Dr. Wiebel-Leipzig
.). Das Haus erhob ſich zum Gedächtnis der
n.
räſident teilte unter gleichzeitiger Einle-
energiſchen Proteſtes mit, daß der deutſchna-
geordnete Dr. Hartmann von den Po-
fangen genommen worden iſt.
räſident teilte ferner mit, daß der Ab-
Spahn (Ztr.) in der Zwiſchenzeit ſeinen 75.
begangen hat. Der Abgeordnete Dr. Spahn
als 37 Jahre dem Hauſe an. Der Präſident
amen des Reichstages herzliche Glückwünſche
en. (Beifall.)
eiben des Miniſters des Innern, der um Ge-
zur Strafverfolgung des Abg.
(Kommuniſt) wegen Beleidigung nachſucht,
die Geſchäftsordnungskommiſſion über-

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte der Abgeordnete Höllein (Kommuniſt), die Anträge ſeiner Partei auf Aufhebung der Ausnahmebeſtimmungen mit auf die Tagesordnung zu ſetzen, und verwies auf die noch immer in Mitteldeutſchland beſtehende Gewaltherrſchaft gegen alles, was im Verdachte kommuniſtiſcher Geſinnung ſteht ſowie auf die Herrſchaft des Weißen Terrors in Bayern. Seine Ausführungen ſtießen auf lebhaften Widerſpruch des Hauſes. Der Redner zog ſich einen Ordnungsruf zu.

Abg. Hermann Müller (Soz.) meinte, dieſe Anträge könnten in den nächſten Tagen erledigt werden, da heute niemand von der Regierung anweſend ſei.

Abg. Ledebour (USP.) unterſtützte den Antrag Höllein. Es handele ſich hier ja nicht um etwas Neues, und die Regierung habe Zeit genug gehabt, zur Amneſtiefrage Stellung zu nehmen.

Nachdem der Abgeordnete Höllein unter lebhaften Angriffen auf die ſozialdemokratiſche Partei und den Abgeordneten Müller-Franken für ſeinen Antrag eingetreten war, erklärte der Präſident, er könne nach der Geſchäftsordnung nur angenommen werden, wenn niemand Widerſpruch erhebe.

Abg. Schultz-Bromberg (Deutſchnat.) erhob Widerſpruch. Damit war der Antrag erledigt.

Abg. Marquardt (Kommuniſt) beantragte nunmehr, die Anträge über die Erwerbsloſenfürſorge nochmals auf die Tagesordnung zu ſetzen.

Als Präſident Löbe wiederum fragte, ob jemand Widerſpruch erhebe, legte der Abgeordnete Hoffmann-Berlin (Kommuniſt) Proteſt gegen dieſe Frageſtellung ein, da der Präſident ausdrücklich das Recht verlangt habe, neue Gegenſtände auf die Tagesordnung zu ſetzen.

Präſident Loebe entgegnete, es handle ſich hier um Anträge, die ſchon die Ausſchüſſe beſchäftigt hätten. Die Ausſchüſſe ſeien aber noch nicht ſo weit damit, daß die Beratung im Plenum ſchon jetzt erfolgen könne.

Abg. Maltzahn (Kommuniſt) beantragte nunmehr, die Anträge, die ſchon im Ausſchuß erledigt worden ſeien, auf die Tagesordnung zu ſetzen.

Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Kommuniſten abgelehnt.

Das Haus trat nunmehr in die Tagesordnung ein: Erledigung von Anfragen.

Auf eine Frage des Abgeordneten Gräf (Deutſchnat.) wurde regierungsſeitig erwidert, daß im Falle des Chefs der thüringiſchen Staatspolizei, Majors Müller-Brandenburg, eine Unterſuchung eingeleitet worden ſei, an der auch Vertreter des Reiches teilnahmen. Solange die Unterſuchung nicht abgeſchloſſen ſei, könne nichts Näheres darüber geſagt werden.

Auf eine Anfrage des Abg. Moldenhauer (Deutſche Vp.) wegen der Schießerei, welche franzöſiſche Soldaten am 26. April in Mülheim ausübten und wobei zwei Perſonen verwundet wurden, erklärte ein Regierungsvertreter, es handle ſich hier um durchziehende franzöſiſche Truppen. Den Offizieren ſei es gelungen, die durch einen Steinwurf erregten Mannſchaften wieder zu beruhigen.

Auf eine Anfrage der Abgeordneten Frau Schreiber-Krieger (Soz.) gegen die Ausdehnung des Schlafwagenbetriebs der Mitropa auf Koſten des Reiches erklärte ein Regierungsvertreter, die Geſellſchaft ſei als Gegengewicht gegen franzöſiſche und engliſche Einflüſſe gegründet worden. Die früheren preußiſchen Schlafwagen werden nicht in das Ausland hineingelaſſen, wohl aber die der Mitropa. Eine weitere Ausdehnung des Betriebes der Mitropa werde aber nicht zugelaſſen werden, falls die Staatswagen dadurch geſchädigt würden. Im übrigen zahle die Mitropa ausreichende Mittel, und die Verträge mit ihr würden jetzt nochmals im Intereſſe des Reiches revidiert. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Hemeter (Deutſchnat.) wegen des unbegründeten Verbots der „Halleſchen Zeitung“ durch den Oberpräſidenten Hörſing erwiderte der Regierungsvertreter, Oberſt Kuenzer, daß der Oberpräſident gegenüber der überaus ſchroffen Schreibweiſe des Blattes ſich im ſtaatlichen Intereſſe zu einem Verbot von zehn Tagen berechtigt gehalten habe und demgemäß auch das „Halleſche Tageblatt“ verbot, in dem er eine Fortſetzung des verbotenen Blattes geſehen hatte. Der als Beſchwerde-Inſtanz angerufene Reichsratsausſchuß habe jedoch das zweite Verbot als gänzlich unhaltbar und die Gründe für das erſte Verbot als unzureichend erachtet und beide Verbote aufgehoben.

Der Entwurf eines Geſetzes über den Volksentſcheid wurde ſodann dem Rechtsausſchuß überwieſen. Nachdem noch ein Regierungsvertreter mitgeteilt hatte, daß die Regierung in der Angelegenheit des von den Polen verhafteten Abgeordneten Dr. Hartmann zu deſſen Befreiung energiſche Schritte bei der Interalliierten Kommiſſion eingeleitet hat, vertagte ſich das Haus auf morgen nachmittag 4 Uhr.

Als einziger Punkt ſteht auf der Tagesordnung die Entgegennahme einer Regierungs-Erklärung.

Schluß 4¼ Uhr.

Erwerbsloſenfürſorge.

GA. Berlin, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Im Volkswirtſchafts-Ausſchuß des Reichstages ſtanden heute verſchiedene Anträge über die Erwerbsloſenfürſorge auf der Tagesordnung. Zur Abſtimmung gelangte ein Antrag auf Unterſtützung der langfriſtigen, das heißt mehr als 26 Wochen Erwerbsloſen, wonach den Gemeinden beſondere Zuwendungen gewährt werden ſollen, die es ihnen ermöglichen, die nötigen Auszahlungen an Kleidung und Schuhwerk für die Erwerbsloſen und deren Angehörige vorzunehmen. Ferner ſollen die langfriſtigen Erwerbsloſen bei den Notſtandsarbeiten der Erwerbsloſenfürſorge beſonders berückſichtigt werden und der Zuſchlag für die Beſchäftigung der Erwerbsloſen auf Notſtandsarbeiten aus Mitteln der Erwerbsloſenfürſorge bei langfriſtigen Erwerbsloſen höher bemeſſen ſein als bei den anderen Erwerbsloſen. Den Erwerbsloſen ſoll die Unterſtützung auch über die Friſt von 26 Wochen in allen Fällen fortgewährt werden, in denen es nach Lage des Arbeitsmarktes zur Vermeidung ungeheurer Härten erforderlich iſt. Dieſer faſt einmütig unterſtützte Antrag wurde vom Ausſchuß angenommen.

Preußiſcher Landtag.

WTB Berlin, 31. Mai.

Die Sitzung beginnt nachmittags 2 Uhr. Auf der Tagesordnung ſtehen kleine Anfragen.

Abg. Engberding (Deutſche Volksp.) führt in einer Anſprache Beſchwerde über eine Verfügung des Wohlfahrtsminiſters Stegerwald, die ſich gegen die Anwendung des § 10 der Höchſtmietenverordnung durch die Mieteinigungsämter gerichtet hat.

Ein Regierungsvertreter erwidert, daß gegenwärtig neue Ausführungsbeſtimmungen vorbereitet werden.

Auf eine Anfrage des Abg. von Lindeiner (Deutſchn.), die ſich gegen die Zuziehung von Gewerkſchaftsvertretern bei der Unterſuchung über die Erſchießung Syltz wendet, wird regierungsſeitig erwidert, daß in der Zukunft dazu Vertrauensleute der Arbeiter nicht mehr herangezogen werden. (Unruhe auf der äußerſten Linken.)

Hierauf kommt die große Anfrage der ſozialdemokratiſchen Fraktion zur Sprache, die von der Regierung die baldmögliche Schaffung eines Geſetzes zur Abänderung des Kommunalabgabengeſetzes und des Reichs- und Provinzialabgabengeſetzes verlangt. In Verbindung damit wird ein Zentrumsantrag eingebracht, der neue Anweiſungen für die Erhebung von Realſteuern und von Zuſchlägen zu den Realſteuern verlangt.

Abg. Müller-Hattm (Soz.) begründet die ſozialdemokratiſche Interpellation. Eine Aenderung der Geſetzgebung ſei dringend notwendig, um der Ausplünderung der Aermſten ein Ende zu machen.

Abg. Altegoer (Ztr.) begründet den Zentrumsantrag. Bei den bedingten Finanzverhältniſſen der Gemeinden müßten die Realſteuern unbedingt den Gemeinden verbleiben. Es ſei nicht angängig, daß Gewerbe-, Grund- und Gebäudeſteuern von den Ländern oder Kreiſen erhoben würden. Der Zuſchlag zu den Realſteuern dürfe nur genehmigt werden, wenn die Leiſtungsfähigkeit der belaſteten Erwerbszweige dadurch nicht gefährdet wird.

Ein Regierungsvertreter betont die große Finanznot der Gemeinden, die in verſtärktem Maße auf die Realſteuern und die indirekten Steuern zurückgreifen müßten. Die Provinzen und Kreiſe ſind aber nicht allein auf die Realſteuern angewieſen, und ſo ſteigert ſich die Belaſtung der betreffenden Erwerbszweige außerordentlich. Wir befinden uns noch lange nicht am Abſchluß der Finanzreform, und mit einer Aenderung des Kommunalabgabengeſetzes allein iſt das Programm nicht zu löſen. In erſter Linie erforderlich iſt eine Abgrenzung des Steuergebiets zwiſchen Reich, Land und Gemeinde. Die Intereſſen der Gemeinden müßten dabei ebenſo gewahrt werden, wie die der Länder und des Reichs. Eine abſchließende Regelung iſt jetzt unmöglich. Um aber einem dringenden Notſtande der Gemeinden abzuhelfen, ſoll noch in dieſer Woche eine Novelle zum Kommunalabgabengeſetz kommen, die den Gemeinden die Möglichkeit gibt, Verwaltungsabgaben für die neuen Gemeindebehörden, wie Wohnungsämter, Kohlenſtellen uſw., zu erheben.

Auf Antrag Weiſermel (Deutſchnat.) wird die Beſprechung beſchloſſen.

Abg. Wallraff (Deutſchnat.) beantragte Ueberweiſung des Antrags Altegoer an den auf 29 Mitglieder verſtärkten Gemeindeausſchuß. Die Steuergebiete müßten gerecht abgegrenzt werden.

Abg. von Eynern (Deutſche Volksp.): Das Kommunalabgabengeſetz war ſchon vor dem Kriege veraltet. Die Ueberſpannung der Realſteuern muß geradezu zum Zuſammenbruch mancher Erwerbsverbände führen. Wir vermiſſen einen gerechten Laſtenausgleich. Noch immer iſt uns ſtatt einer großzügigen Reform leider nur ein Proviſorium vorgelegt worden. In der Gemeindekommiſſion muß die Bedeutung der Gemeindefinanzen in das richtige Licht gerückt werden.

Abg. Katz (Komm.): Die Finanzämter ſind abſolut arbeitsunfähig, weil ſie nur mit früheren Offizieren beſetzt ſind. Warum haben die Sozialdemokraten keine Aenderung geſchaffen, als ſie dieſe Aemter gehabt haben?

Abg. Dippel (Deutſchnat.): Sie wiſſen ja nicht, was Sie wollen.

Abg. Katz (Komm.): Das wiſſen wir ſehr wohl. Wir wollen dieſe Regierung ſyſtematiſch ſtürzen, und Sie werden es noch im Laufe dieſes Jahres merken. Wer das Ententediktat unterſchrieben hat, darf ſich über die Zerrüttung der Finanzen nicht beklagen. Erregte Zurufe der Sozialdemokraten beantwortet Redner mit wilden Angriffen gegen die Sozialdemokraten, beſonders gegen den Präſidenten Leinert. Es entſpinnt ſich darauf eine große Unruhe im Hauſe.

Abg. Brecour (Soz.) wendet ſich gegen den Zentrumsantrag. Der Staat kann nicht einfach auf die Realſteuern verzichten. Der Redner polemiſiert dann unter großer Unruhe gegen den Abg. Katz.

Die Weiterberatung wird auf Mittwoch 12 Uhr vertagt.

Schluß der Sitzung ¾7 Uhr.

Die Entwaffnung.

v. Kahr erhält das Vertrauen des bayeriſchen Landtages.

GA. München, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach Wiederaufnahme der Sitzung des bayeriſchen Landtages gaben die Koalitionsparteien im Anſchluß an die Ausführungen des Miniſterpräſidenten v. Kahr über die Notwendigkeit der Entwaffnung der bayeriſchen Einwohnerwehren nach Annahme des Ultimatums durch die Reichsregierung gemeinſam folgende Erklärung ab: Die Koalitionsparteien des bayeriſchen Landtages erklären ihr Einverſtändnis mit der durch den Herrn Miniſterpräſidenten gegebenen Darlegung des Standpunktes der bayeriſchen Staatsregierung, der ſich auf das Ergebnis der in der Einwohnerwehrfrage zwiſchen Reich und Bayern geführten Verhandlungen ſtützt. Die Koalitionsparteien ſprechen der Regierung bei dieſer Gelegenheit das Vertrauen aus und geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Herr Miniſterpräſident und ſein Miniſterium, beſeelt von den edelſten Abſichten für Reich und Land und geleitet von den durch die Annahme des Ultimatums gebotenen Rückſichten, zielklar und zielſicher jenen Weg gehen wird, der durch die Lebensintereſſen des Reiches und unſeres geliebten Bayernlandes vorgezeichnet iſt. Auch die Sozialdemokratie erkannte an, daß die Erklärung des Miniſterpräſidenten den politiſchen Notwendigkeiten Rechnung trage, verhehlte aber nicht, daß die Erklärung von Kahrs voll Widerſprüche und Unvollkommenheiten ſei. Die Sozialdemokratie verlangt, daß nunmehr alle Verpflichtungen restlos und entſchieden durchgeführt werden.

Vor Abgabe der Erklärung hatte Miniſterpräſident v. Kahr noch eine eingehende Beſprechung mit den Koalitionsparteien, wobei auch die Verhandlungen, die geſtern mit der Einwohnerwehrleitung gepflogen worden waren, beſprochen wurden. Die Erklärung des Miniſterpräſidenten wurde ohne nennenswerte Zuſtimmungs- oder Ablehnungsäußerungen vom Hauſe entgegengenommen.

Um das Schickſal Oberſchleſiens.

Während Korfanty geſchwollene Sieges-„Bulletins“ an ſeine Soldateska erläßt, die trotz aller Warſchauer Ableugnungen fortfährt, die deutſchtreuen Oberſchleſier in unmenſchlicher Weiſe zu knebeln und zu knechten, und während General Lerond, der Polenfreund, die ſtrikte Forderung auf Entwaffnung des deutſchen Selbſtſchutz's ſtellt, findet zwiſchen den Kabinetten in Paris und London ein umfangreicher Notenwechſel ſtatt, ob und wann der Oberſte Rat zur Klärung der Geſamtlage zuſammentreten wird, oder ob vorher die neue Sachverſtändigenkommiſſion in Oppeln oder in Paris tagen wird, die dem Rat dann die Wege für ſeine Entſcheidung ebnen ſoll. Lloyd George drängt anſcheinend energiſch auf die ſofortige Verſammlung des Oberſten Rates, Briand dagegen ſucht dieſe Konferenz durch allerlei Ausflüchte zu verſchieben. Zwiſchendurch hat ein niederträchtiges franzöſiſches Keſſeltreiben gegen den freimütig für unſer gutes Recht eintretenden engliſchen Oberſten Percival den Erfolg gehabt, daß dieſer Mann das Feld hat räumen müſſen. Dem engliſchen Vorſchlag einer Drittelung Oberſchleſiens neigt jetzt anſcheinend auch die franzöſiſche Regierung zu. Eigenartig berührt die Meldung aus London, daß man dort glaubt, in Anbetracht deſſen, daß Korfanty bereit ſei, die Autorität des Oberſten Rates anzuerkennen, mit den ſechs engliſchen Bataillonen auskommen zu können. Auch ſei beabſichtigt, die Polizeigewalt an die Polen zu übertragen!

Nach Berichten der engliſchen und der franzöſiſchen Preſſe ſtellt ſich die Geſamtlage wie folgt dar:

MTB. London, 31. Mai. (Drahtb.) Dem „Daily Telegraph“ zufolge hat die britiſche Regierung Briand vorgeſchlagen, entweder morgen oder Donnerstag in Boulogne eine Konferenz zwiſchen den Premierminiſtern Englands und Frankreichs und dem italieniſchen Botſchafter in Paris abzuhalten, um die Einzelheiten des Sachverſtändigenausſchuſſes zu regeln, deſſen Bericht dann etwa innerhalb einer Woche oder zehn Tage nach Zuſammenſtellung des Ausſchuſſes einer Vollſitzung des Oberſten Rates unterbreitet werden könnte.

Der „Morningpoſt“ zufolge hat Briand die Verſchiebung der von England vorgeſchlagenen Konferenz um zehn Tage erſucht und dabei parlamentariſche Gründe angeführt.

AG. Paris, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) In der Antwort auf die engliſche Note ſtimmt Frankreich den engliſchen Vorſchlag, daß eine Sachverſtändigenkommiſſion in Oppeln zuſammentreten ſolle, an, trotzdem es Bedenken gegen die Wahl dieſes Ortes hat, lehnt aber die Einberufung des Oberſten Rates vorläufig ab, mit der Begründung, daß die Konferenz nicht eher nützlich arbeiten könne, ehe nicht die Berichte und Vorſchläge der Sachverſtändigen vorliegen. Die franzöſiſche Regierung legt Wert darauf, daß die Beſprechung des Oberſten Rates ſtattfindet, ſobald eine größere Beruhigung eingetreten iſt. Sie regt deshalb an, daß die Verbündeten gleichzeitig in Berlin und Warſchau vorſtellig werden, um die dortigen Regierungen aufzufordern, die Entwaffnung der Bevölkerung und die Einſtellung der Feindſeligkeiten zu erzielen. Frankreich regt auch an, daß die Sachverſtändigenkommiſſion ſofort veranlaßt werde, alle geographiſchen, wirtſchaftlichen und Abſtimmungsfragen, die der Oberſte Rat zur Beurteilung des Problems nötig hat, zuſammenzuſtellen. Der Oberſte Rat ſoll dann ſpäter auf Grund des von den Sachverſtändigen geſammelten Materials ſeine Entſcheidung treffen.

GA. London, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Die „Times“ wiſſen zu melden, daß die franzöſiſche Regierung einem Teil des britiſchen Planes zugeſtimmt habe, in welchem vorgeſchlagen wurde, daß der mittlere Teil Oberſchleſiens zwiſchen den nördlichen und ſüdlichen Bezirken ſofort unter Bewachung der alliierten Truppenkörper geſtellt wird. Die franzöſiſche Regierung lehnt auch nicht ab, dem weiteren britiſchen Vorſchlag zuzuſtimmen, durch welchen die Bezirke im Norden und Süden Oberſchleſiens, die nach allgemeiner Anſicht an Deutſchland bezw. an Polen fallen ſollen, ſofort von der deutſchen bezw. polniſchen Regierung beſetzt werden ſollen.

Forderung auf Entwaffnung des oberſchleſiſchen Selbſtſchutzes.

BB. Breslau, 31. Mai. (Drahtb.) Bei dem Zwölfer-Ausſchuß erſchien geſtern eine Interalliierte Abordnung aus Oppeln und verlangte Auflöſung und Entwaffnung des deutſchen Selbſtſchutzes, und machte außerdem den Vorſchlag der Einrichtung einer neutralen Zone, die von den engliſchen Truppen beſetzt werden ſolle. An die „Inſurgenten beiderſeits“ würde ferner die Aufforderung gerichtet werden, prozentual nach der Größe des beſetzten Gebietes um eine noch feſtzuſetzende Strecke zurückzugehen. Da General Höfer, der militäriſche Mandatar des Ausſchuſſes, von ſich aus zu einer Antwort nicht ermächtigt war, hat er ſich bis heute Beratungszeit erbeten. Die Forderungen, die im Auftrage Leronds als des Präſidenten der

Kommiſſion geſtellt worden ſind, atmen durchaus den Geiſt des vor einer Woche von Korfanty gebrachten Vorſchlags. Der Zwölfer-Ausſchuß iſt ſich klar darüber, daß dieſe Forderungen vor allen Dingen inſoweit abzulehnen ſind, als ſie die Gleichſtellung der deutſchen Schutzwehr mit den Inſurgenten auf keinen Fall anerkennen wollen. In ſeiner ablehnenden Stellungnahme beruft ſich der Zwölfer-Ausſchuß auf die böſen Erfahrungen des letzten Auguſtaufſtandes. Aber neben dieſem politiſchen Manöver Lerondś erſcheint dieſer Vorſchlag auch als eine Lahmlegung der engliſchen Truppen. Denn in dem Augenblick, wo die Engländer in die neutrale Zone einrücken und ſie beſetzen, ſind ſie natürlich in Oberſchleſien faſt überflüſſig geworden. Was die Entwaffnung des deutſchen Selbſtſchutzes anlangt, wird man ſich allerdings mit dem Gedanken vertraut machen müſſen, daß über kurz oder lang eine Auflöſung erfolgen dürfte. Dieſe kann aber erſt vonſtatten gehen, wenn die interalliierten Truppen tatſächlich bewieſen haben, daß ſie wieder die ſouveränen Herren ſind.

Oberſt Percival zurückgetreten.

WTB. Paris, 31. Mai. (Drahtb.) Nach einer Havasmeldung aus London iſt das britiſche Mitglied der Interalliierten Abſtimmungskommiſſion in Oberſchleſien, Oberſt **Percival**, aus „Geſundheitsrückſichten" zurückgetreten. Er wird durch Sir Harald Stuart, den ehemaligen Oberkommiſſar der Interalliierten Rheinlandkommiſſion, erſetzt.

„Matin" ſchreibt: Man wiſſe tatſächlich, daß Oberſt Percival, der britiſche Delegierte, deutſcher Erziehung ſei und in ſeinem Berichte nicht mehr zurückhalte, was der deutſchen Theſe als Argument dienen könne. Die engliſche Regierung, fügt der „Matin" hinzu, werde zweifellos endlich verſtehen, wie ſehr die Haltung ihres Delegierten den guten Beziehungen der Alliierten ſchädlich ſei.

London glaubt . . .

WTB. London, 31. Mai. (Drahtb.) Entgegen anderslautenden Meldungen ſind lediglich ſechs Bataillone für Oberſchleſien beſtimmt. In Anbetracht der in London angenommenen Bereitſchaft Korfantys, die Autorität des Oberſten Rates anzuerkennen, und der Hoffnung, daß die Deutſchen nicht auf eigene Fauſt eingreifen, glaubt London, daß ſechs Bataillone ausreichend ſeien. Dabei iſt beabſichtigt, die Polizeigewalt an die Polen zu übergeben, gemäß dem früheren Vorſchlag der Kommiſſion, der augenblicklich Gegenſtand der Erörterung der Alliierten iſt. Dieſer Vorſchlag auf ſofortige Uebergabe der Polizeigewalt an Polen beſagt nichts über die endgültige Zuteilung.

Wie Korfanty es auffaßt . . .

TU. Warſchau, 31. Mai. (Drahtb.) Wie aus Beuthen gemeldet wird, hat Korfanty einen Aufruf erlaſſen, in dem es heißt:

Volksgenoſſen! Wir haben von der Interalliierten Kommiſſion in Oppeln die Mitteilung erhalten, daß die Oberleitung der deutſchen Streitkräfte ſich verpflichtet hat, alle Angriffsmaßnahmen gegen die polniſchen Streitkräfte einzuſtellen, wenn die Deutſchen ebenfalls nicht angegriffen werden. Die Oberleitung hat in unſerem Auftrage den ſtrengen Befehl erhalten, Aktionen an der Front einzuſtellen. Wer leichtfertig und böswillig angreift und ſo das Zuſtandekommen des Waffenſtillſtandes unmöglich macht, wird mit der ganzen Strenge des Kriegsgerichts als Feind Polens und des oberſchleſiſchen Volkes beſtraft werden. Polniſches Volk! Der Feind erkennt dadurch, daß er die Einſtellung der Kriegshandlungen vorſchlägt, unſere Kraft, unſeren unbeugſamen Willen und unſeren Sieg an (!). Weiteres Vergießen polniſchen Blutes wäre Verbrechen. Die kriegeriſche Aktion iſt beendet. Jetzt iſt es vor allem unſere Pflicht, die Frucht unſeres Sieges dauerhaft zu machen (!). Wir erreichen das am leichteſten dadurch, daß wir überall die Ruhe und Ordnung aufrechterhalten.

Wer deutſche Zeitungen kauft, wird beſtraft!

TU. Oppeln, 31. Mai. (Drahtb.) Der im nördlichen Stadtteil von Königshütte reſidierende Platzkommandant erläßt in Gemeinſchaft mit einem Chef der Aufſtändiſchen folgende Kundgebung:

Allen Bewohnern von Königshütte und die im beſetzten Gebiete wohnen, wird von der Militärverwaltung die völlige Sicherheit für Leben, Beſitz und Freiheit zugeſichert. Standrechtlich zum Tode verurteilt wird 1. wer ſich des Diebſtahls oder des Raubes unter Bedrohung mit Waffengewalt ſchuldig macht, 2. wer widerrechtlich jemanden der Freiheit beraubt, ohne hierzu die Genehmigung der aufſtändiſchen Behörde zu beſitzen. Der ſtandrechtlichen Aburteilung unterliegt auch, wer im beſetzten Gebiet folgende Zeitungen verkauft: Kattowitz: „Kattowitzer Zeitung", „Volkswille", „Oberſchleſiſche Morgenzeitung"; Königshütte: „Tageblatt", „Kurier"; Beuthen: „Oberſchleſiſche Landeszeitung", „Oberſchleſiſche Zeitung", „Oſtdeutſche Morgenpoſt"; Gleiwitz: „Volksſtimme"; Ratibor: „Rundſchau" und „Anzeiger".

Ein Gleichnis.

KZ. London, 30. Mai. (Meld. der „Köln. Ztg.") Das Verlangen der Pariſer Regierung, in Berlin Vorhaltungen über die Wirren in Oberſchleſien zu machen, wird vom „Mancheſter Guardian" wie folgt gloſſiert:

Es iſt die reine Komödie. Korfantys Banden überziehen Oberſchleſien mit Schrecken und Wirren, die franzöſiſchen Vertreter ſtellen ſich blind, und in Paris erregt man ſich nicht über die wirklichen, ſondern über mögliche Unruhen, die von den Deutſchen hervorgerufen werden könnten. Es iſt gerade, als wenn ein Wildhüter einen Wilddieb zur Rede ſtellte, indem er eine dritte Perſon in ihrem Hauſe aufſuchte und mit ſchweren Strafen bedrohte, wenn ſie nicht im Bette bliebe, worin ſie ſich befindet. Unſere Regierung hat aus Freundſchaft den Gang mitgemacht, aber wir möchten doch jetzt Frankreich bitten, ſich an den wirklichen Wilddieb zu wenden und auch an den Wildbrethändler, dem er ſeine Beute abliefern will. Frankreich würde Polen, ſich ſelbſt und uns allen einen großen Dienſt erweiſen, wenn es den Polen klarmachen wollte, daß ſie keinen Freipaß für Unruhen haben, und daß ſie für lange Zeit ein nüchternes Benehmen zeigen müſſen, wenn ſie den üblen Eindruck verwiſchen wollen, den ihr Mangel an Selbſtzucht in Europa hervorgerufen hat.

Mit dieſem kräftigen Wort hat das Blatt nur ausgeſprochen, was die meiſten Engländer von dem polniſchen Skandal denken.

Eine Mahnung an die Eiſenbahner.

TU. **Kattowitz**, 31. Mai. Die Eiſenbahndirektion Kattowitz hat eine Bekanntmachung erlaſſen, worin es heißt:

Beamte, die der Verfaſſung und den Geſetzen zuwider für die Inſurgenten Dienſte leiſten, verſtoßen gegen ihre Pflicht. Sie haben die Einleitung eines Diſziplinarverfahrens mit dem Ziele der Dienſtentlaſſung zu gewärtigen. Die höheren Beamten der Eiſenbahndirektion Kattowitz und der Eiſenbahnämter erklären erneut, daß ſie den Dienſt verweigern werden, falls polniſche Inſurgenten die Leitung des Eiſenbahnweſens in ihre Gewalt bringen ſollten.

Kein Paßzwang für Oberſchleſien.

TU **Berlin**, 30. Mai. (Drahtb.) Als Antwort auf die kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Grund und Kochmann (Demokraten) erwiderte der Miniſter des Innern anläßlich der neuen Vorgänge in Oberſchleſien, ſind alle Einreiſebeſchränkungen nach dem oberſchleſiſchen Abſtimmungsgebiet als ſolche faktiſch aufgehoben. Ein Paßzwang wird auf der Einreiſe tatſächlich zurzeit nicht gehandhabt.

Englands Kurs in Kleinaſien.

Griechenland wird unterſtützt.

WTB. London, 31. Mai. (Drahtb.) Die Blätter bereiten auf einen Wechſel der britiſchen Politik gegenüber den Kemaliſten vor. Sie künden wichtige Beſchlüſſe in dieſer Frage an. Der „Daily Telegraph" ſagt, daß Churchill am Donnerstag in einer Rede über die Fragen des mittleren Oſtens eine Erklärung über die Neuorientierung der britiſchen Politik gegenüber der aſiatiſchen Türkei abgeben wird. Die „Daily Mail" meldet, daß England ſeine Neutralität in kleinaſiatiſchen Dingen aufgeben und ſich auf die Seite Griechenlands ſtellen werde. Den Blättern zufolge wird das Verbot der Waffenlieferung an Griechenland aus den alliierten Ländern jetzt aufgehoben werden, und es beſteht die Möglichkeit, daß man den Griechen geſtatten wird, Konſtantinopel als militäriſche Baſis zu benutzen. Der „Daily News" zufolge droht ein Angriff der Kemaliſten auf Konſtantinopel und die Meerengen.

WTB. London, 30. Mai. (Drahtb.) Hier iſt eine Beſtätigung der Nachricht eingetroffen, daß die Regierung von Angora einen Inder britiſcher Staatsangehörigkeit wegen Spionage hat hinrichten laſſen; ferner hat die Regierung von Angora nicht nur ihre Verpflichtungen betreffend Freilaſſung der britiſchen Kriegsgefangenen nicht erfüllt, ſondern ſich auch geweigert, britiſchen Schiffen zu geſtatten, die Häfen von Anatolien zu benutzen. Hierzu veröffentlicht das Reuterſche Bureau eine Mitteilung, die beſagt, die britiſche Regierung beabſichtige, energiſche Maßnahmen zu ergreifen, da ſie eine ſolche Verletzung des in London von den Delegierten von Angora unterzeichneten Abkommens nicht dulden wolle.

WTB Beirut, 31. Mai. (Drahtb.) Ein britiſches Geſchwader iſt nach Cypern, Smyrna und Konſtantinopel abgegangen.

Der Entwurf des neuen Mietgeſetzes.

WTB. Berlin, 31. Mai. (Drahtb.) In dem Geſetzentwurf über die Regelung der Mietzinsbildung, der dem Reichstag zugegangen iſt, wird die Beibehaltung der Zwangswirtſchaft auf dem Gebiete der Mietspreisbildung auch künftig für erforderlich erachtet. Durch ſie ſollen in erſter Reihe unbillige Belaſtungen der Mieter verhindert werden. Dem Hausbeſitz wird jedoch anderſeits ein Erſatz der geſtiegenen Selbſtkoſten zugebilligt.

Der Grundgedanke des Entwurfs iſt folgender: Mietpreisſteigerungen ſollen nur inſoweit zugelaſſen werden, als ſie durch die Steigerung der für das Haus aufzuwendenden Ausgaben notwendig geworden ſind. Einen beſonders wichtigen Punkt bildet die Regelung der Reparaturfrage. Hierbei iſt zu unterſcheiden zwiſchen den ſogenannten laufenden Inſtandſetzungsarbeiten und den großen Wiederherſtellungsarbeiten bei Abputz oder Wiederanſtrich des Hauſes, Umdeckung des Daches uſw. Die Steigerung der Koſten für die laufenden Inſtandſetzungsarbeiten iſt bei Feſtſetzung der Zuſchläge zu berückſichtigen. Wenn die Zwangswirtſchaft auf dem Gebiete des Wohnungsweſens grundſätzlich aufrechtzuerhalten beſchloſſen wurde, ſo ſah der Entwurf doch davon ab, die Zahlung einer ſogenannten geſetzlichen Miete grundſätzlich zwingend vorzuſchreiben, d. h. zu beſtimmen, daß von einem gewiſſen Zeitpunkte ab die geſetzliche Miete ohne weiteres an Stelle der vereinbarten und vom Mieteinigungsamt feſtgeſetzten oder nach landesrechtlichen Beſtimmungen errechneten Mietzinſes treten ſoll, und daß abweichende Vereinbarungen der Beteiligten keine Gültigkeit haben. Zu einem derartigen Eingreifen in einen das Mietsrecht beherrſchenden Grundſatz der Vertragsfreiheit liegt auch bei fortbeſtehender Zwangswirtſchaft eine zwingende Veranlaſſung nicht vor.

Deutſches Reich.

Unſchuldig.

WTB. Leipzig, 31. Mai. (Drahtb.) Wie wir aus zuverläſſiger Quelle erfahren, wird das Verfahren gegen den Kapitänleutnant z. W. Karl Neumann, der wegen der Verſenkung des Hoſpitalſchiffes „Dovercaſtle" angeklagt iſt, eingeſtellt werden, da die Vorunterſuchung die vollſtändige Unſchuld des Angeklagten ergab. Die Einſtellung erfolgt jedoch nicht, wie üblich, im Beſchlußverfahren, ſondern in der auf den 4. Juni anberaumten öffentlichen Verhandlung.

Verein gegen das Beſtechungsunweſen.

Der Verein gegen das Beſtechungsunweſen hielt unter dem Vorſitz des Kommerzienrats Blunck-Ludwigshafen a. Rh. ſeine 10. Hauptverſammlung in der Berliner Handelskammer ab. Zahlreiche Behörden und Wirtſchaftsämter waren vertreten, u. a. der Reichsjuſtizminiſter, der preußiſche Juſtizminiſter und das Landespolizeiamt. Die Verſammlung nahm einen Beſchluß an, in dem eine viel ernſtere Beachtung der eingeriſſenen Korruption gefordert wird. Es heißt darin: Die Möglichkeiten für das weitere Eindringen der die Kreiſe der Beamten und Angeſtellten ſperrt werden. Eine Nebenbeſchäftigung Lieferanten und Abnehmer iſt grundſätzlich Im neuen Strafgeſetzbuch müſſe unbedingt die Einwirkung von Beamtenbeſtechung mit droht werden; ferner ſei vorzuſchreiben, daß die liche Bekanntmachung der Verurteilung chung angeordnet werden kann. In der Fachpreſſe tauchen erneut zahlreiche hungsinſerate auf, durch welche guten Beziehungen" uſw. geſucht werden. rate dienen unmittelbar der Korruption.

Eine ſoziale Tat.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Spinnerei, Kulmbach und Mainleus, Alten, Armen und Kranken, die dem Verband bacher Spinnerei angehören oder angehörten der erhöhten Rentenbezüge infolge der rung ſchwer zu kämpfen haben, den Ertrag 12ſtündigen Ueberarbeit zur geſtellt. Die Direktion hatte ſich ſofort ſelben Betrag der durch die Ueberarbeit aus Betriebsmitteln beizuſteuern, da ſie aus der Ueberarbeit ziehen wolle. Das 43 034 Mk. an Löhnen; der gleiche Betrag der Werkleitung gegeben, ſo daß insgeſamt Mark zur Verteilung an die Penſionäre der Spinnerei und an andere der Direktion als bedürftig erſcheinende Perſonen kamen.

Aus dem beſetzten Gebie

Der neue Reichskommiſſar.

GA. **Köln**, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) wir erfahren, ſoll Fürſt Hatzfeld des ſcheidenden Reichskommiſſars Dr. v. werden. Fürſt Hatzfeld iſt bekannt als Mitglied der Interalliierten Kommiſſion Oberſchleſien, aus der er allerdings ſchon raumer Zeit ausgetreten war.

Stadtverordneten-Verſamm in Barmen.

Weiterberatung des Haushaltspla

Barmen, 1. Juni

Das Stadtverordnetenkollegium erledigte nach dem Weggang der Berichterſtatter noch haltsplan der Volksſchulen. Aenderungen Voranſchläge wurden nicht beſchloſſen. die Weiterberatung der Einzelhaushaltspläne Haushaltsplan der Fürſorgeſtelle für Kriegerhinterbliebenen brachten Klöpping und Frl. Schubmehl vor, Zeit Anträge von Kriegerhinterbliebenen an verſorgungsamt in Düſſeldorf um Zuſchuſſes aus Reichsmitteln von der hieſigen ſtelle nicht richtig ausgefüllt worden ſeien, Kriegerhinterbliebenen geſchädigt worden ordneter Dr. **Reinhaus** erwiderte, daß legenheit ſeiner Zeit — Dezember 1919 — ſchiedenen in Betracht kommenden Ausſchüſſen unterſucht worden ſei; die Kommiſſionen aber ſämtlich weitere Schritte Angelegenheit nicht für tunlich gehalten hätten. Meinung von Frl. **Schubmehl** ſind die bliebenen durch dieſe Unterlaſſungsſünde — ſich um etwa 400 Anträge — um etwa geſchädigt worden. Der Stadtv. **Haberland** eine nochmalige Unterſuchung der rend Frl. **Karmrodt** betonte, daß die Anträge damals ordnungsgemäß erfolgt ſei, fürwortung der Anträge aber beſtimmte entgegengeſtanden hätten. Der Stadtv. ſich den von Frl. Schubmehl und dem vorgebrachten Anſchuldigungen an, worauf ordneten Dr. **Reinhaus** nochmals erklärte, die Behandlung der Sache durch die richtig geweſen ſei, ihr aber auch ein nachgewieſen werden könne. Die Ausſprache daß dem Beirat für Kriegsbeſchädigte und bliebene aufgegeben wurde, die Angelegenheit zu unterſuchen.

Beim Haushaltsplan des Krankenhauſes merkte Stadtv. Rektor **Küppers**, daß im St. Petrus-Krankenhauſe Aufnahme bei Geſuchen um Gehaltsvorſchüſſe ſei, ſich nach dem ſtädtiſchen Krankenhauſe laſſen. Der **Oberbürgermeiſter** dieſer Angelegenheit zu.

Zum Haushaltsplan der Bauverwaltung brachte Stadtv. **Meyer** Klagen der Lichtenplatzes über große Staubbeläſtigung hin über eine Behinderung des Verkehrs Altenmarkt durch den Vorbau eines Beigeordneter Baurat **Köhler** erwiderte, regung des Stadtv. Meyer bezüglich der Staubbeſeitigung mit den Anwohnern des Rückſprache zu nehmen, gern nachkommen

---

Die „Sammelſchrift".

Eine Zukunftsform des Schrifttums.

Der bekannte Chemiker **Wilhelm Oſtwald**, der ſchon ſo manche bedeutſame Anregung für Organiſation und Vereinfachung unſeres wiſſenſchaftlichen Betriebes gegeben hat, macht in ſeiner neuen Zeitſchrift für alle Zweige der Farbkunde „Die Farbe" einen bemerkenswerten Vorſchlag für eine praktiſchere Geſtaltung unſeres Bücherweſens. Als „Zukunftsform des Schrifttums" bezeichnet er die Sammelſchrift, die zum erſten Male in der Anlage der „Farbe" verwirklicht iſt. Eine Sammelſchrift wird nach ſeiner Definition aus einer unbeſtimmten Anzahl von Einzelſchriften gebildet, die im gleichen Format gedruckt und mit ſachgemäßen Ordnungszeichen ausgeſtattet werden. Durch eine Vereinigung von Gruppen ſolcher Einzelſchriften in „Mappen" entſteht das Sammelwerk, „das ſich von einem in Buchform erſchienenen Werke ebenſo zu ſeinem Vorteil unterſcheidet wie eine moderne Kartothek von dem veralteten, unhandlichen und unpraktiſchen Geſchäftsbuch".

Bisher veröffentlichte der Gelehrte eine wiſſenſchaftliche Abhandlung meiſt in einer Fachzeitſchrift, wo ſie mit anderen zuſammen in einem Heft gedruckt und veröffentlicht wurde. Eine Anzahl dieſer Hefte bildet wieder einen Band, in dem oft Hunderte ſolcher Arbeiten unlösbar aneinander befeſtigt ſind. Braucht man eine Abhandlung, ſo muß man den ganzen Band handhaben und [illegible]. Während dieſer Zeit ſind alle anderen Abhandlungen für jeden anderen geſperrt. Wird ſolch ein Band bei der Benutzung eines einzigen Aufſatzes beſchädigt oder zerſtört, ſo ſind auch alle anderen Abhandlungen [illegible]. „Alle dieſe Nachteile ſind nicht notwendig", erklärt nun Oſtwald. „Sie entſtehen nur durch die zwecklos vom alten Buch übernommene Vereinigung der vielen Abhandlungen zu der äußerlichen Einheit des Bandes. Durch die Auflöſung des „Bandes" werden alle dieſe Nachteile beſeitigt. Kann jede Schrift einzeln gehandhabt werden, ſo läßt ihre Benutzung alle anderen frei; es wird alſo ſo ein Mindeſtmaß von Beanſpruchung in jeder Beziehung erreicht."

Schon jetzt ſind Sonderdrucke, die mehr zufällig neben den Bänden und Heften der Zeitſchriften hergeſtellt wurden, als zweckmäßige Arbeitsmittel beſonders hochgeſchätzt. Dieſe Form wird nun durch die Sammelſchrift feſtgelegt, indem jede Abhandlung beſonders geheftet, eine Anzahl Einzelſchriften zu einer „Mappe" zuſammengefaßt und zu den beſtimmten Zeitpunkten ausgegeben wird.

Auch die Ordnung und Ueberſicht dieſer Sammelſchriften iſt ſehr viel leichter als die bisherige Methode, die mit umſtändlichen Inhaltsverzeichniſſen, Einzel-, Geſamt- und Jahresregiſtern arbeitet. Die Arbeiten können jetzt von vornherein ſachlich geordnet werden, indem ein Schema aller möglichen Abteilungen aufgeſtellt wird und dieſe Abteilungen mit Ordnungszeichen verſehen ſind. Jedes Heft erhält beim Druck ſein Ordnungszeichen, und ſo kann man ſofort und dauernd alles Zuſammengehörige beieinander haben. Als Grundlage dieſer Ordnung empfiehlt Oſtwald das Comte-Oſtwaldſche Begriffsſyſtem, nach dem alle Wiſſenſchaften in die drei Gebiete der Ordnungs-, der Arbeits- und der Lebenswiſſenſchaften zerfallen. Die erſten enthalten Logik, Mathematik und Geometrie, die zweiten Phyſik und Chemie, die dritten Phyſiologie, Pſychologie und Soziologie oder Kulturwiſſenſchaft. Dieſe Gebiete zerfallen dann wieder in einzelne Unterabteilungen. Jedes Heft der Sammelſchrift „Die Farbe" erhält z. B. unterhalb des allgemeinen Titels Angabe der laufenden Nummer, Datum der Fertigſtellung und die Klaſſenzeichen der einzelnen Wiſſensabteilung. Das Datum der Fertigſtellung wird in der Form angegeben, daß die Tage des Jahres einfach von 1—365 bezw. 366 durchgezählt werden. Dies iſt das praktiſche Mittel zur Bezeichnung der Tage im Jahre; [illegible] den Wochentag feſtſtellen, und wenn man [illegible] am 100. Tage die Bäume grün werden, am 200. Tage die Ernte beginnt und am 300. die Bäume ihre Blätter verlieren, ſo iſt man auch genügend über die Jahreszeit unterrichtet.

Durch die „Sammelſchrift" iſt es nach Oſtwald möglich, „für jedes Bedürfnis und unter jedem Geſichtspunkt Teilgebiete des menſchlichen Wiſſens zuſammenzufaſſen. Als Endziel kann man den Zuſtand anſehen, daß jeder Menſch ſein perſönliches „Buch", d. h. ſeine Sammlung von Einzelarbeiten, beſitzt, die dem Kreis ſeiner Intereſſen entſpricht und die er nach Bedarf erweitert und einengt. Um dies zu erreichen, muß noch eine Vorausſetzung erfüllt werden, ohne welche eine glatte Löſung nicht möglich iſt, nämlich die Vereinheitlichung des Formats." Der Gelehrte empfiehlt dafür das von ihm bereits früher aufgeſtellte Weltformat von 160 : 226 Millimeter für das beſchnittene Heft.

Die Wuppertaler Aufführungen der Götterdämmerung.

Zur Aufführung der „Götterdämmerung" am Samstag, dem 28. Mai, in **Barmen** teilt uns die Intendanz der Vereinigten Stadttheater folgendes mit:

„Trotzdem bei mehr als 25 Theatern angefragt worden iſt, war ein Siegfried nicht zu bekommen. Der Plan, die Vorſtellung auf den einzig möglichen Tag, Dienstag, den 31. Mai, zu verlegen, ließ ſich nach der Erklärung des Herrn Kleiber nicht ausführen, weil die damit verbundene ſtarke Inanſpruchnahme von Orcheſter und Dirigenten nur durchführbar, wenn das Abſchiedskonzert Kleiber ausfiel. Das erſchien, trotzdem Herr Kleiber es vorſchlug, aus [illegible] Gründen nicht [illegible]. [illegible] Wert darauf legen, wenigſtens die orcheſtrale und die übrige künſtleriſche Wiedergabe des Schlußabends des Ringes zu hören, wurde der bekannte Ausweg gewählt. Maßgebend dafür war ausſchließlich die Rückſicht auf das Publikum und nicht die finanziellen Intereſſen des Theaters. [illegible] worden iſt, die von der Kritik, [illegible] zahlreichen [illegible] hervor."

Wir geben dieſe Erklärung unſeren Leſern zur Kenntnis, behalten uns aber vor, auf dieſen, in der Muſikwelt ohne Beiſpiel daſtehenden Fal des näheren zurückzukommen.

*

Zur **Elberfelder** Wiederholung der führung, bei der ein auswärtiger Gaſt fried ſang, erhalten wir aus unſerem das nachſtehende „Eingeſandt":

Wer von den Beſuchern der Elberfelder des letzten Abends des Ring-Zyklus durch die tungen bereits von dem unglaublichen ner Darſtellung gehört hatte, ſpannte ſeine für den geſtrigen Abend nicht zu hoch. ſich auch der Beſcheidenſte über die Intendanz mit einer derartigen Beſetzung Partie an das Publikum ſtellte, nicht an, daß die Vorſtellung ohne ſind im höchſten Grade erſtaunt, daß Kleiber, deſſen künſtleriſchem Empfinden Auftritt ein kalter Waſſerſtrahl weigerte, eine derartige Aufführung Siegfried, ein Ritter von der traurigen mehr eine Karikatur der Wagnerſchen äußerlich, ganz abgeſehen von der die an die Schmiere, aus Kabarett eine derartige Rückſichtsloſigkeit legen wir entſchiedenſte Verwahrung ein. genannten „Geſang" wollen wir ſchweigen Langmut des Publikums rühmen, das ganzen ruhig hinnahm, abgeſehen von und anderen Ausbrüchen offenbaren gen Rufen, wie „Raus" und „Bravo" auf das Verſchwinden des Darſtellers [illegible]

Für ſehr viele: Paul [illegible]

GA. Der neue Senat der Berliner [illegible] Genoſſenſchaft der ordentlichen Akademie der Künſte [illegible] den Senat der Akademie [illegible]

ng des Reſtaurants durch Aufſtellen von
und Tiſchen auf dem Bürgerſteige am Alter-
ohne Genehmigung der Bauverwaltung erfolgt,
hmigung könne hierzu auch nicht erteilt werden.
weiterhin der Wunſch nach Begünſtigung der
ten durch die Verwaltung zum Ausdruck.

Haushaltsplan der Polizeiverwaltung
e den Stadtv. Stell, die Bettelei von
beſchädigten zur Sprache zu bringen.
meiſten Fällen handle es ſich bei dieſen Ver-
nicht um Kriegsbeſchädigte, ſondern um
ler, die nur irgendein Leiden vortäuſchten. Er
um ſtrenges Vorgehen der Polizei gegen dieſe
n, was von der Verwaltung zugeſagt wurde.

tv. Haas erwähnte, daß die Beſtimmungen
n Ladenſchluß und die Sonntagsruhe
übertreten würden. Von der Verwaltung wurde
daß die Polizeibeamten Anweiſung hätten, auf
en Schluß der Geſchäfte zu achten. Auch die
Anregung des Stadtv. Haas, auf beſſeren
der Waldungen und Wieſen zu achten,
von der Verwaltung zuſtimmend beantwortet.
Schwartner erſuchte, daß jeder einzelne
ſich als Schützer der heimatlichen Wälder und
berufen fühlen möchte. Das wüſte Fuß-
ſpiel, das auf Straßen und Plätzen nach wie
sgeübt wird, traf ebenfalls manches Wort der
rteilung, ebenſo das überſchnelle Fahren
hrwerken, Automobilen und Radfahrern, nament-
abſchüſſigen Straßen. Auch auf dieſe Uebel-
wird die Polizei ihr Augenmerk richten.

m Haushaltsplan des Waſſerwerks führte
rdneter zur Nieden u. a. aus: Während die
für Strom und Gas um das Siebenfache erhöht
, z. B. für Lichtſtrom von 40 Pfg. auf 2,80 Mk.
e Gaspreiſe von 16 Pfg. für Leuchtgas und
für Kochgas, entſprechend einem Einheitspreiſe
Pfg., auf zurzeit 80 Pfg. je Kbm., ſind die
preiſe nur von 22 Pfg. auf 30 Pfg. für Haus-
erhöht worden, alſo um etwa das 2½fache, und
Pfg. bezw. 11 Pfg. auf 40 Pfg. für Induſtrie-
um weniger wie das Vierfache, dabei ſind die
einen Unkoſten und die Koſten der Unterhaltung
ohnenetzes beim Waſſerwerk in gleichem Maße ge-
wie beim Gaswerk. Die Gewinnungskoſten aus
alſperren ſind zwar nicht in dem gleichen Maße
n wie die Bezugskoſten des Gaſes, jedoch ſind
ei den Talſperren die Unkoſten ganz gewaltig an-
ſen gegenüber den Friedenskoſten. So mußte der
uß für die Waſſer- und Lichtwerke in der Sitzung
9. April ds. Js. 80 000 Mark für Inſtandſetzungs-
n an der Herbringhauſer Talſperre und 300 000
für Inſtandſetzungsarbeiten an der Kerſpetalſperre
gen. Allgemein ſind die Waſſerpreiſe in annähernd
r Weiſe geſtiegen wie die Gas- und Strompreiſe.
nd im Frieden die Waſſerpreiſe in Barmen nicht
er waren wie in den anderen bergiſchen
n, ſo ſind jetzt unſere Preiſe bedeutend niedriger.
geben wurden im Rechnungsjahre 1919-20 im
eiſe Barmen an Hauswaſſer 3 874 662 Kubikmeter,
Induſtriewaſſer 2 455 214 Kubikmeter, zuſammen
76 Kubikmeter. Die Verwaltung beantragte eine
öhung des Waſſerpreiſes um 30 Pfg.
bikmeter, was eine Mehreinnahme von 1 900 000
ergebe.

tadtv. Jürgens fragte, ob die Erhöhung des
preiſes einen Einfluß auf die Höhe der Mieten
werde. Vom Beigeordneten Eberle wurde er-
, daß aus Anlaß des Verwaltungsvorſchlages die
eſitzer mit dem Erſuchen an die Verwaltung
getreten ſeien, für die Erhöhung des Waſſerpreiſes
r ſonſtigen den Hausbeſitz belaſtenden Gebühren
Ausgleich durch Erhöhung der
ten zu ſchaffen. Auf Grund der Höchſtmieten-
dnung hätten die Hausbeſitzer das Recht, die er-
Gebühren auf die Mieten zu ſchlagen. Der Sach-
digen-Ausſchuß habe ſich mit der Frage befaßt
r zu der Auffaſſung gekommen, daß eine Er-
ung des Mietzuſchlages von 35 auf
rozent auf die Friedensmiete von 1914 ange-
ſei. Der Antrag müſſe zunächſt an den Regie-
präſidenten und, da dieſer nur eine Erhöhung bis
Proz. genehmigen könne, weiter an den Miniſter
. Die Verwaltung habe bereits den Antrag geſtellt,
Mietzuſchlag auf 55 Prozent zu erhöhen. Die Er-
g ſei gerechtfertigt, da die Abgaben, die den
eſitzern ſeit 1914 aufgebürdet worden ſeien,
Prozent der Friedensmiete ausmachten.

tadtv. Jürgens (USP.) erklärte hierauf, daß
n die Waſſerpreiserhöhung dieſe Folge habe, ſeine
ion nicht mehr in der Lage ſei, ihr zuzuſtimmen.
r glaubt, daß ein Teil der Hausbeſitzer bei dieſer
ung ein Geſchäft mache, wenn er auch denjenigen
beſitzern, die für die bauliche Unterhaltung der
r ſorgen, gern das zukommen laſſen wolle, was
gebühre.

tadtv. Struth (Mehrheitsſoz.) erklärte, daß ſeine
ion aus den gleichen Gründen die Erhöhung des
rpreiſes ablehnen müſſe.

ne Anregung des Stadtv. Rektor Küppers,
anze Frage an die Finanzkommiſſion zurückzuver-
, wurde vom Oberbürgermeiſter bekämpft,
darauf aufmerkſam machte, daß eine Vertagung in-
der zweimonatigen Einziehung des Waſſergeldes
ie Stadt einen Verluſt von 400 000 Mark bedeuten
e.

ine Anregung des Stadtv. Dr. Vorſteher, den
rpreis für die Höhenzonen auf 1 Mark feſtzuſetzen,
auf allen Seiten Widerſpruch. Der Anregung des

Stadtv. Struth, eine Wohnungsluxusſteuer zu beſchließen, widerſprach der Oberbürgermeiſter, da ſie keine Genehmigung finden würde.

Die Ausſprache dauerte, als die Berichterſtatter den Sitzungsſaal verließen, noch an. Die Erhöhung des Waſſerpreiſes wurde ſchließlich, wie wir erfahren, mit 26 gegen 22 Stimmen abgelehnt.

Morgen nachmittag 5 Uhr erfolgt die Weiterberatung.

ſt wurden die Maler Profeſſor Dr. Max Lieber-
, Profeſſor Otto H. Engel, Profeſſor Hans Herr-
, die Architekten Geheimer Baurat Dr.-Ing. Ludwig
ann und Baurat Profeſſor Heinrich Seeling, die
r Profeſſor Friedrich E. Koch und Profeſſor Ernſt
d Lambert.

r Kampf gegen den Darmſtädter Intendanten. Die
ltniſſe am Heſſiſchen Landestheater in Darmſtadt
n ſich immer mehr dem Stadium einer offenen In-
ntenkriſe zu nähern. Guſtav Hartung, ſo allge-
er auch als Schauſpiel-Regiſſeur Anerkennung fin-
ebt als Intendant einer recht großen Gegnerſchaft
über. Wie ſtark aber die Strömungen ſind, die ſich
ihn geltend machen, erkennt man erſt, wenn man in
d derſelben Nummer eines angeſehenen Darmſtäd-
lattes, der „Heſſiſchen Landeszeitung", einen „Offe-
brief an Herrn Hartung" und gleichzeitig die zweite
eines Artikels „Hartung, Balling und das Lan-
ater" abgedruckt findet. In beiden Artikeln über-
die Angriffe gegen den Intendanten Hartung
weitem das Maß deſſen, was man an alltäglichem
ngel um ein ſtaatliches oder ſtädtiſches Theater
gewöhnt iſt. Der Verfaſſer des „Offenen Briefes"
uno Harprecht, der nach achtjähriger Tätigkeit als
eur und Schauſpieler jetzt aus dem Verbande des
ſchen Landestheaters ausſcheidet und zurzeit die Di-
n des Darmſtädter Sommertheaters innehat). Er
dem Intendanten gröblichen Wortbruch vor und
ortet auf die Ablehnung ſeiner Ferien-Gagenforde-
mit äußerſt erregten und beißenden Worten. Der
ſer des anderen Artikels, Max von Frankenberg,
eine Differenz zwiſchen Hartung und dem bisheri-
heſſiſchen Generalmuſikdirektor Balling zum Aus-
punkt ſeiner Angriffe. (Balling wurde ſeinerzeit
die vom Intendanten betriebene Einſtellung eines
[illegible] Kapellmeiſters beleidigt.) Auch er
dem Intendanten wiederholten Wortbruch vor,
, daß er aus den „bisherigen Maſſenkundgebun-
s Mißtrauens" die Konſequenzen ziehe, und for-
r dem anderen Fall dringend die Anwendung ſchär-
itteln: Sperrung der Zuſchüſſe durch die Stadt-
tung, Boykott des Theaters durch das Publikum
nd ſchließliche Eingreifen von Verwaltungs[illegible]
hörde. Das Recht liegt gewiß, wie in ſo vielen
Fällen, auch hier zwiſchen den Parteien.
[illegible], wenn Hartung ſich in der Führung ſeiner
ng in nichts ins Unrecht geſetzt hätte, würde es
ſich, ob er ſich zu halten vermag. Eine ge[illegible]
bringt ſchließlich auch den [illegible] zu

Unsere Bezieher

machen wir darauf aufmerksam,
daß unsere Boten gehalten sind,
das Bezugsgeld bis zum 5. jed. Monats
zu erheben. Im Interesse der Boten
bitten wir daher, d. Betrag möglichst
beim erstmaligen Vorzeigen der Empfangs-Bescheinigung zu entrichten.
Bei dem außerordentlich hohen
Papierpreis sind wir zwecks Ermittlung
der genauen Auflage gezwungen,
die Abrechnung mit den
Boten frühestens vorzunehmen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Säuglingspflege im Sommer.

Elberfeld, 31. Mai.

Das ſtädtiſche Geſundheitsamt hat die nachfolgenden Geſichtspunkte, deren ſorgfältige Beachtung bei der anhaltenden Hitze im Intereſſe einer erfolgreichen **Bekämpfung der Säuglingsſterblichkeit** ſowie **zur Verhütung von ſchweren Erkrankungen der Kinder** auf das wärmſte empfohlen wird, aufgeſtellt:

Bei der andauernden Hitze iſt das Leben der Säuglinge ganz beſonders in Gefahr. Sie erkranken leicht an Brechdurchfall. Dieſe Krankheit kann aber verhütet werden, wenn die Wohn- und Schlafräume möglichſt kühl gehalten werden und das Hauptnahrungsmittel der Säuglinge, die Milch, nicht verdorben iſt. Daher ſind während des Tages die Fenſter und Außentüren geſchloſſen zu halten. Das Sonnenlicht iſt von den Zimmern durch Blenden oder Vorhänge abzuhalten. Während der Nacht aber ſind Türen und Fenſter zu öffnen. Die Kinder dürfen nicht gewickelt, ſondern nur mit einer ganz leichten Decke zugedeckt werden. Die beſte Nahrung der Säuglinge iſt die Muttermilch. Das Kind ſollte deshalb nicht in der heißen Jahreszeit entwöhnt werden. Als Erſatz der Muttermilch iſt nur die friſche, ſtreng ſauber gewonnene Milch von geſunden Kühen geeignet. Die Mutter kocht die Milch ſofort zwei bis drei Minuten lang ab, läßt ſie dann zehn Minuten ſtehen und bringt ſie fünfzehn Minuten lang unter die Waſſerleitung. Nun kommt ſie in den Eisſchrank, wo ein ſolcher vorhanden iſt. Da aber viele Haushaltungen weder einen Eisſchrank noch einen Keller haben, ſo füllt man die abgekochte Milch in einen engen, ſauberen Steintopf, kühlt fünfzehn Minuten lang unter der Waſſerleitung ab und zieht über den Topf eine Mütze von Leinen. Topf und Mütze werden nun in eine flache Schüſſel mit Waſſer geſetzt. Die Mütze ſaugt das Waſſer auf und dieſes verdunſtet; dadurch wird genügend Kälte erzeugt, um die Milch vor dem Verderben zu ſchützen. Es muß nur immer Waſſer in der flachen Schüſſel ſein. Nur diejenige Milch, die das Kind gerade bekommen ſoll, wird in der Flaſche durch Einſtellen in einen Topf mit warmem Waſſer angewärmt. Flaſche und Saughütchen ſind jedesmal nach dem Gebrauch auszukochen. Die Milch wird dem Kinde in der richtigen Verdünnung nur während des Tages alle drei Stunden gegeben. Gleich beim erſten Durchfall oder Erbrechen iſt der Arzt um Rat zu fragen. Bis zu ſeiner Ankunft iſt die Milch auszuſetzen und dem Kinde dünner Tee zu geben.

Lokales.

Der Sommerfahrplan

tritt heute in Kraft. Wie in früheren Jahren, veröffentlichen wir auch diesmal eine überſichtliche Zuſammenſtellung der wichtigſten Zugverbindungen für das Bergiſche Land. Es empfiehlt ſich, den Plan auszuſchneiden und aufzuhängen.

Elberfeld, 1. Juni.

e.— **Halbabteile 1. Klaſſe mit Klapptiſchen zum Aufſtellen von Schreibmaſchinen.** Die Eiſenbahndirektion Köln hat die Handelskammer um Aeußerung gebeten, ob es vom Standpunkt des Handelsverkehrs erwünſcht ſei, daß bei der Abfertigung von D-Zugwagen auf die Einrichtung von Halbabteilen 1. Klaſſe Bedacht genommen wird. Dieſe Halbabteile ſollen an den freien Wänden mit Klapptiſchen zum Aufſtellen von Schreibmaſchinen verſehen werden, damit den Reiſenden Gelegenheit gegeben iſt, während der Fahrt ungeſtört zu arbeiten. Die Handelskammer zu Köln hat der Eiſenbahndirektion mitgeteilt, daß Handel und Induſtrie dieſe geplante Neueinrichtung ſehr begrüßen. Es wurde darauf hingewieſen, daß die zeitigen wirtſchaftlichen Verhältniſſe viele Induſtrielle und Handeltreibende zwingen, zur Teilnahme an Beſprechungen und Sitzungen weite Fahrten mit der Eiſenbahn zu machen. Auf dieſe Weiſe geht aber viele Zeit, die zur Erledigung wichtiger Korreſpondenzen in geſchäftlichen Angelegenheiten nötig iſt, verloren. Die Eiſenbahnverwaltung wird ſich dadurch, daß ſie den Reiſenden Gelegenheit gibt, während der Fahrt ungeſtört zu arbeiten, zweifellos ein Verdienſt um die Förderung von Handel und Induſtrie erwerben.

e.— **Aus der katholiſchen Gemeinde.** Kaplan Vogtland in Elberfeld iſt zum Pfarrer der katholiſchen Pfarrgemeinde Vierſen-Helenabrunn ernannt worden.

Barmen, 1. Juni.

Barmer Verein für Gemeinwohl.

In der Jahresverſammlung des Barmer Vereins für Gemeinwohl erſtattete der Geſchäftsführer, Lehrer Ewald, den Bericht, aus dem hervorgeht, daß die beiden Männer, die jahrzehntelang an der Spitze des Vereins geſtanden haben, Geheimrat J. Erbslöh und Rektor Halbach, im Berichtsjahre ihre Aemter wegen ihres hohen Alters niedergelegt haben. Der Verein ehrte ihre Verdienſte dadurch, daß er Geheimrat Erbslöh zum Ehrenvorſitzenden und Rektor Halbach zum Ehrenmitgliede einſtimmig wählte.

Die von dem Verein eingerichteten Abendnähſchulen wurden von 1499 Schülerinnen beſucht. Die Zahl der angemeldeten Kranken und Erholungsbedürftigen betrug 1202, darunter 1020 Erwachſene und 182 Kinder. Ausgeſandt in Heilſtätten wurden 670 Kranke mit einem Geſamtkoſtenaufwande von Mark 1 150 000. Die Fürſorgeſtelle für Lungenkranke befaßte ſich mit 1048 Fällen. 378 Männer, 500 Frauen und 170 Kinder wurden als lungenkrank gemeldet. 650 Familien wurden auf Veranlaſſung der L. V. A., der Stadtverwaltung und der Aerzte beobachtet und 950 Hausbeſuche von den Schweſtern gemacht. In 600 Fällen wurde ein Heilverfahren angeraten, davon wurden 442 durchgeführt. Dazu kamen noch 184 Kranke, die auf dem Lande Erholung und Heilung ſuchten, ſo daß insgeſamt 626 Kuren mit Lungenkranken zu verzeichnen ſind. Erhebliche Schwierigkeiten bereitete der Fürſorgeſtelle die Beſchaffung von geeigneten Wohnungen für lungenkranke Familien. 7 Zimmer wurden angemietet und zu den vorhandenen 90 Betten 15 neue angeſchafft und ausgeliehen. 262 Räume wurden bei Todesfällen, Wohnungswechſel und Heilverfahren desinfiziert und 231 Sputumunterſuchungen veranlaßt. Der Kurerfolg war günſtig trotz der noch immer nicht ganz behobenen Ernährungsſchwierigkeiten. Das Frauenheim in Lippſpringe für nichtverſicherte lungenkranke Frauen und Mädchen wurde am 17. Mai mit 19 Patientinnen eröffnet und am 16. Oktober geſchloſſen. Im ganzen wurden 59 Frauen und Mädchen an 3319 Pflegetagen verpflegt. Gewichtszunahmen und Kurerfolg waren zufriedenſtellend. Der Bau einer neuen Liegehalle wurde beſchloſſen. Die Koſten betragen Mk. 250 000. Sie ſollen durch eine Sammlung aufgebracht werden. Trotzdem die Zahl der Todesfälle an Tuberkuloſe etwas zurückgegangen iſt, hat die Krankheit ſelbſt eine weitere Verbreitung gefunden. Beſonders gefährdet iſt die Jugend. Es iſt deshalb dringend nötig, daß alle Stellen, welche Jugendfürſorge treiben, in engſter Gemeinſchaft arbeiten. Zur Sicherung der Frühdiagnoſe und der Ueberwachung aller fürſorgebedürftigen Fälle bedarf es des lückenloſen Ausbaues der Fürſorgeſtellen. Den Heilſtätten dürfen nur die Fälle zugeführt werden, welche ſich zur Heilſtättenbehandlung eignen, damit die zur Bekämpfung der Tuberkuloſe vorhandenen Mittel nicht nutzlos verwendet werden. Mit dieſen Beſtrebungen muß eine planmäßige und durchgreifende hygieniſche Volksaufklärung Hand in Hand gehen.

Zum erſten Vorſitzenden des Vereins wurde Sanitätsrat Dr. Blank und an Stelle des aus dem Verwaltungsausſchuß ausgeſchiedenen Beig. Pick Beig. Dr. Reinhaus gewählt. Die Jahresrechnung ſchließt in Einnahme und Ausgabe mit 248 529 Mark ab. Unter den Einnahmen befindet ſich als Zuſchuß der Stadt Barmen der Beitrag von 65 000 Mark.

b.— **Jubiläum in der Leitung des Barmer Bankvereins.** Die beiden Direktoren des Barmer Bankvereins, die Herren Ludwig Arioni und Kommerzienrat Theodor Hinsberg, ſchauen am 1. Juni auf eine 40jährige Tätigkeit in der Leitung des Barmer Bankvereins zurück. Durch die hervorragende Tüchtigkeit und das auch in der Bankwelt überall anerkannte großzügige Organiſationstalent dieſer beiden Herren iſt der Barmer Bankverein aus kleinem Rahmen heraus zu ſeiner heutigen Bedeutung und Großbankſtellung gelangt. Das 1867 als Aktienkommanditgeſellſchaft mit dem kleinen Kapital von 3 Millionen Mark begründete Unternehmen war mehrere Jahrzehnte hindurch eine reine Kontokorrentbank mit nur einer Niederlaſſung und lediglich der Befriedigung des Kapitalsbedarfs der lokalen Induſtrie dienend. Seit dem allgemeinen wirtſchaftlichen Aufſchwung, der in der Mitte der neunziger Jahre einſetzte, gewann der Bankverein in immer mehr ſteigendem Maße Anſchluß in die neuzeitliche Entwicklung des Großbankweſens. Es erfolgte Anpaſſung an die Anforderungen der Geſchäftswelt in bezug auf die Kreditbedürfniſſe und Geſchäftsbedingungen. Ferner wurde die enge Abgrenzung der Geſchäftstätigkeit aufgegeben, die Kontokorrentbank wurde zur Univerſalbank, die alle bankmäßigen Geſchäfte, auch das Gründungs- und Emiſſionsgeſchäft, in ihr Programm aufnahm. Im Zuſammenhang damit ſteht die ſeit Ende der neunziger Jahre beginnende Ausdehnung des Geſchäftsbereiches durch Zweigſtellengründung. Die Niederlaſſungen betragen heute etwa 120, mit deren Hilfe Beziehungen zu faſt ſämtlichen Induſtrien und Wirtſchaftszweigen Weſtdeutſchlands beſtehen. Das Kapital einſchließlich Rücklagen beträgt 290 Millionen Mark. Durch die Großmachtſtellung, welche die beiden Direktoren durch ihre unermüdliche, zielbewußte Arbeit dem Barmer Bankverein geſchaffen haben, hat er eine führende Bedeutung und überragenden Einfluß in dem induſtriellen Weſtdeutſchland und weit darüber hinaus gewonnen.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Der Arbeiter Wilh. Schmitz, Elberfeld, [illegible]ſtraße, blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hermann Recker, G. m. b. H., Barmen, zurück.

Letzte Telegramme.

Goldankauf durch Banken und Poſtanſtalten.

WTB. **Berlin, 31. Mai.** Die Reichsbank gibt bekannt: Durch die Annahme des Ultimatums der alliierten Mächte vom 5. Mai ds. Js. hat die Reichsregierung ſchwere finanzielle Verpflichtungen übernommen, zu deren Erfüllung große Anſtrengungen gemacht werden müſſen. Von dieſem Geſichtspunkte aus hat der Reichsfinanzminiſter ſich entſchloſſen, durch Vermittlung der Reichsbank und der Poſt Gold zu einem dem Weltmarktpreiſe ungefähr angepaßten Preiſe ankaufen zu laſſen. Goldene Schmuckſachen und Gebrauchsgegenſtände bleiben vom Ankauf ausgeſchloſſen. Für deutſche und ausländiſche Münzen ſowie für Barren erfolgt der Ankauf durch Vermittlung der Bankanſtalten, an die bereits entſprechende Weiſungen ergangen ſind. In den nächſten Tagen wird der Ankauf von allen Poſtanſtalten, von dieſen aber nur in bezug auf deutſche Reichsgoldmünzen, aufgenommen werden. Der von der Reichsbank und den Poſtanſtalten zu zahlende Ankaufspreis iſt der gleiche. Er wird auf der Grundlage des Weltmarktpreiſes am Ende jeder Woche feſtgeſetzt. Für die laufende Woche ſtellt er ſich auf 260 Papiermark für ein 20-Markſtück und auf 37000 Mark für ein Kilogramm Feingold. Die Preiſe für die übrigen deutſchen und ausländiſchen Goldmünzen werden entſprechend feſtgeſetzt. Die Umſatz- und Luxusſteuer kommt auf dieſen Ankauf nicht in Anwendung. Den Beſitzern von Gold bietet ſich hiernach Gelegenheit, es zum ungefähren Weltmarktpreis zu verwerten. Dagegen iſt anderſeits der Ankauf von Gold auf Grund des Geſetzes betreffend die Verfügung über Gold vom 28. April 1921 (Reichsgeſetzblatt 488) ohne Zuſtimmung des Reichswirtſchaftsminiſteriums verboten und ſtrafbar. Die Verwertung der ausländiſchen Münzen iſt durch das Goldausfuhrverbot ausgeſchloſſen.

Die oberſchleſiſche Frage.

WTB **Paris,** 31. Mai. Wie der „Temps" aus Oppeln meldet, beſchloß die Interalliierte Kommiſſion einſtimmig, die Interalliierten Regierungen zu erſuchen, über die Verhandlungen bezüglich der Aufteilung Oberſchleſiens keinerlei Mitteilungen der Oeffentlichkeit zu machen. Die Mitglieder der Kommiſſion ſeien der Anſicht, daß jede Indiskretion die Kämpfe zwiſchen den Polen und Deutſchen aufs neue entfachen könnten.

WTB **London,** 31. Mai. Reuter zufolge ſoll Belgien zur Teilnahme an der Boulogner Konferenz eingeladen werden, wenn Fragen der Reparation oder der Zwangsmaßnahmen erörtert werden. Wie Reuter außerdem meldet, ſind bisher Vorſchläge, einen Sachverſtändigenausſchuß zur Prüfung der oberſchleſiſchen Frage zu ernennen, noch nicht formell angenommen worden. Man iſt hier der Anſicht, daß die Ernennung von Sachverſtändigen, bevor die allgemeinen Richtlinien, die ſie bei ihrer Arbeit befolgen ſollen, vom Oberſten Rat beſtimmt worden ſind, kaum die Löſung der oberſchleſiſchen Frage fördern wird. Die britiſche Anſicht gehe dahin, daß der Oberſte Rat zuerſt zuſammentreten müſſe, und zwar ſo bald wie möglich.

WTB. **London,** 31. Mai. (Drahtb.) Wie Reuter erfährt, geht der Vorſchlag der engliſchen Regierung dahin, daß die nächſte Zuſammenkunft des Oberſten Rates in der Mitte nächſter Woche in Boulogne ſtattfinde. Auf der Tagesordnung ſteht Oberſchleſien, möglicherweiſe auch die Sanktionen. Es iſt weiter ſicher, daß auch die Vereinigten Staaten und Japan vertreten ſein werden.

Unterſtützt die notleidenden Oberſchleſier!

WTB. **Breslau,** 31. Mai. Von den Vereinigten Verbänden heimattreuer Oberſchleſier ergeht ein Aufruf an die heimattreuen Brüder und Schweſtern im Reiche um Hilfe durch Kleidung, Nahrungsmittel- und Geldſpenden.

Kein vierter Miniſter für die Sozialdemokraten.

GA. **Berlin,** 31. Mai. (Eig. Meld.) Bekanntlich waren den Sozialdemokraten bei der Bildung des Kabinetts Wirth vier Sitze zugebilligt worden. Da jedoch Dr. Walther Rathenau Wiederaufbauminiſter geworden iſt, bleibt für die Sozialdemokratie kein Miniſterium mehr offen. Man hat ihr daher anheimgeſtellt, einen Miniſter ohne Portefeuille vorzuſchlagen. Wie wir hören, hat es jedoch die Sozialdemokratie vorgezogen, unter dieſen Umſtänden auf einen vierten Miniſter völlig zu verzichten.

Die Entwaffnungsliſte übergeben.

WTB. **Berlin,** 31. Mai. (Drahtb.) Ueber die Auflöſung der Selbſtſchutzorganiſationen iſt der Interalliierten Kontrollkommiſſion zu Händen des Generals Nollet die geforderte Liſte vor Ablauf der dafür feſtgeſetzten Friſt vorgelegt worden. In der Liſte ſind die oſtpreußiſchen Grenzwehren, die bayeriſchen Einwohnerwehren und die Organiſation Eſcherich verzeichnet. Gleichzeitig ſind Schritte unternommen worden, um die Gründe gegen die Auflöſung ſeitens der hauptbeteiligten Länder zum Teil aus rechtlichen, zum Teil aus tatſächlichen Gründen geltend zu machen. Sie wurden den alliierten Mächten unter der Vorausſetzung der Waffenabgabe zur Nachprüfung unterbreitet.

Die neue Geſchäftsordnung für den preußiſchen Landtag.

WTB. **Berlin,** 31 Mai. (Drahtb.) Der Geſchäftsordnungsausſchuß des Preußiſchen Landtages beendigte die erſte Leſung der neuen Geſchäftsordnung. Eingefügt wurde eine Beſtimmung über die Wahl des Miniſterpräſidenten, die denjenigen über die Wahl des Landtagspräſidenten analog geſtellt wird. Für beide Wahlen ſoll in Zukunft die Wahl mit verdeckten Stimmzetteln erfolgen. Der Ausſchuß war ferner der Anſicht, daß dem Präſidenten größere Machtmittel zur Verfügung geſtellt werden müßten, um die Ordnung und Ruhe im Hauſe beſſer aufrechterhalten zu können. Die Fraktionen ſollen dazu noch Stellung nehmen.

Verwertung von U-Boot-Teilen.

WTB. **Kiel,** 31. Mai. Ein eigenartiger Neubau wurde heute auf der Germaniawerft mit dem für Rechnung der Aktien-Geſellſchaft Hugo Stinnes in Hamburg gebauten Motortankſchiff „Oſtpreußen" (3000 Tonnen Tragfähigkeit) zu Waſſer gebracht. Der Rücken des für den Oeltransport gebauten Schiffes beſteht aus zwei Druckkörpern von U-Bootkreuzern, die auf Grund des Friedensvertrages ihrem urſprünglichen Zweck nicht mehr zugeführt werden konnten. Der Schiffsrumpf wurde dadurch geſchaffen, daß zwei ſolcher Körper von 5,75 Meter größten Durchmeſſers und 77 Meter Länge parallel miteinander verbunden und mit einem Aufbau verſehen wurden.

Die Salzburger Volksabſtimmung.

WTB. **Salzburg** 31. Mai. (Drahtb.) Das Geſamtergebnis der Volksabſtimmung in Salzburg iſt folgendes: Abgegeben wurden 104 000 Stimmen, von denen 103 000 auf ja, 800 auf nein lauten und 200 ungültig ſind. Somit überſteigt die Wahlbeteiligung 90 v. H. aller Stimmberechtigten.

Abſtimmung auch in Steiermark.

GA. **Graz,** 31. Mai. (Drahtb.) Der ſteiermärkiſche Landtag beriet über die Frage der Anſchlußabſtimmung in Steiermark und beſchloß mit den Stimmen der Großdeutſchen, Bauernbündler und Chriſtlich-Sozialen, daß die Abſtimmung am 3. Juli ſtattfinden ſoll.

Dieſe Nummer umfaßt 14 Seiten.

Hauptſchriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil i. V.: Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otr; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber, ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilchseife
für zarte weiße Haut

Großer

Schuh- und Strumpf-Verkau

zu neuen billigen Preisen!

Verkauf I. Stock

Große Sortimente
Schuhe
außergewöhnlich billig!

Beſond. preiswert. Angebot

Braune

Herren-Schuhe

hell und dunkel, Ia Rindbox,
moderne Formen,
echt rahmengenäht.

Durchweg Paar: 195^{00}

Damen-Schuhe gute Qualitäten in nur modernen Formen sowie braune Spangenſchuhe .... 145^{00}

Elegante Damen-Stiefel erstes Fabrikat, mit Lackbesatz und farbigen Einsätzen .... 155^{00}

Braune Damen-Halbſchuhe gute Qualität, echt Chevreaux, moderne braune Farbe .... 165^{00}

Braune Damen-Stiefel und Halbschuhe, echt Chevreaux, neueste Formen, helle und dunkle Farben .... 195^{00}

Elegante Herren-Stiefel echt rahmengenäht, echt Boxkalf, vorzügliche Qualität .... 195^{00}

Qual.-Herren-Stiefel mit und ohne Lackkappe, gute Sonntagsstiefel, modern ausgeführt .... 145^{00}

Derbe Kinder-Stiefel mit kräftigen Sohlen .... Nr. 31/35 79.00, Nr. 27/30 69^{00}

Braune Kinder-Spangenſchuhe echt Ziegenleder, breite Form .... Nr. 31/35 78.00, 27/30 68^{00}

Braune Kinder-Stiefel solide Qualität, echt Chevreaux, mit Derbyschnitt .... Nr. 31/35 138.00, 27/30 128^{00}

Kinder-Stiefel beste Verarbeitung, echt Boxkalf und Chevreaux .... Nr. 25/26 58.00, 23/24 48^{00}

Extra billig!

Damen-Stiefel

verschiedene Ausführungen,
mit und ohne Lackkappen,
solide Straßenstiefel.

Durchweg Paar: 78^{00}

8 Schaufenster in der Kaiserstraße sind mit diesen Artikeln dekorie

Verkauf im Lichthof

Große Sortimente
Strümpfe
äußerſt preiswert!

Beſonders billig!

Herren-Schweißſocken

Unsere Spezialmarke
„Hahnensocken“ grau
Alleinverkauf für Elberfeld

Paar: 14.50 10^{50}

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz, extra billig .... Paar 4^{75}

Damen-Strümpfe Baumwolle, nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz, weiß, leder und grau .... Paar 5^{90}

Damen-Strümpfe Baumwolle, kräftige Qualität, sehr vorteilhaft, in verschiedenen Lederfarben .... Paar 11.75, 8.75, 7^{75}

Damen-Strümpfe Baumwolle, Doppelsohle und Hochferse, extra feine Qualität, schwarz, coverkoat, weinrot und rotleder .... Paar 12^{50}

Damen-Strümpfe guter Seidenflor, hochelegant, Doppelsohle und Hochferse, schwarz, leder, lila, blau, weiß .... Paar 22^{50}

Damen-Strümpfe reine Seide, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz, Kunstseide schwarz und farbig .... Paar 37^{50}

Herren-Socken Baumwolle, Doppelsohle u. Hochferse, schwarz, Paar .... 5^{90}

Herren-Socken Baumwolle, gute Qualität, einfarbig und gestreift .... Paar 9^{50}

Herren-Socken guter Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse, schwarz und bunt .... Paar 16^{50}

Kinder-Söckchen Baumwolle, farbig und weiß, mit buntem Rand.

Gr. 1	Gr. 2	Gr. 3	Gr. 4	Gr. 5	Gr. 6	Gr. 7	Gr. 8	Gr. 9	Gr. 10
3.50	3.75	4.00	4.25	4.50	4.75	5.00	5.25	5.50	5.75

Aeußerſt preiswert!

Damen-Strümpfe

Baumwolle, Doppelsohle und Hochferse, schwarz, weiß, leder, weinrot, mahagoni, lila, grün, marine und grau

Paar: 9.75

Haus- u. Reiſeſchuhe
aller Art,
in unserer Schuh-Abteilung
extra ausgelegt.

Leonh. Tietz A.-Ges. Elberfel

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

ie ruinierenden Folgen der Zollgrenze.

B. Mainz, 31. Mai. (Drahtb.) Der Ver mittelrheiniſcher Fabrikanten feſt, daß infolge des Rheinzolles und des ung der Emſer Ausfuhrſtelle eine wach Geſchäftsſtille eingetreten ſei. Die Ent ungen gingen bis zu 50 Prozent, die ebsbeſchränkungen bis 80 Pro . Die Erbitterung nehme zu und der Zu menbruch ſei bei einer Weiterdauer der unvermeidlich.

rlangen der Santtiſuer im Bergi Lande. Im Bergiſchen Lande beſteht bekanntlich Veredelungsverkehr von und nach dem en Gebiet, der ſich auf das Färben von Textil bezieht, und ein Ausbeſſerungsverkehr (Aufrauen Schärfen von abgenutzten Feilen). Durch die Er ng der Rheinzollgrenze iſt eine Verſendung ger Waren, die zweimal die Zollkontrolle über n müſſen, infolge der überaus umſtändlichen Ver gsvorſchriften unmöglich gemacht. Der Induſtrie, on jetzt unter einer umfangreichen Beſchäftigungs it leidet, wird dadurch eine weitere Möglichkeit men, ihre Arbeiter zu beſchäftigen, ſo daß mit weiteren Vermehrung der Arbeitsloſenzahl unbe zu rechnen iſt. Auch für andere Sendungen hat e Kontrolle an der Rheingrenze als derartig hin erwieſen, daß ein ganz erheblicher Rückgang in Sendungen eingetreten iſt, ganz abgeſehen von rheblichen Verteuerung der Waren infolge der Ver g. Die Verzögerungen der Bahn- und Poſt ngen nehmen von Tag zu Tag zu, da die Erteilung in- und Ausfuhrbewilligungen der Dienſtſtelle in Ems überaus ſchwer zu erhalten iſt.

•

A Für Reiſende nach der Tſchecho-Slowakei. Prag, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Vom ab wird in der Tſchecho-Slowakei die Zählung Tagesſtunden von 1 bis 24 einge t, worauf namentlich bei den Eiſenbahnanſchlüſſen en iſt.

er direkte Telegraphendraht Prag don wird in Kürze in Betrieb genommen werden. bisherigen Relaisſtationen in Deutſchland werden ch überflüſſig.

Freigabe s Einkaufs von Kartoffeln.

TB. Münſter, 31. Mai. (Drahtbericht.) ir von zuſtändiger Stelle erfahren, tritt die Ver ung, wonach zum Ankauf von Kartoffeln eine beſondere Erlaubnis endig iſt, mit dem 1. Juni außer t. Da die für die Erteilung der Erlaubnis er n Gebühren nur eine Vergütung für die dadurch geworbene Verwaltungstätigkeit darſtellt, ſo eine Rückzahlung der Gebühren auch dann nicht tt, wenn der Ankäufer die von ihm angemeldeten mengen nicht erreicht hat.

as Geheimnis vom Gelde.

as iſt eigentlich „Geld"? Das iſt die und ſchwerſte der wirtſchaftlichen Fragen, ie ſchon viele Antworten ausgeklügelt und ht worden ſind. Dabei iſt eine vollſtändige inwandfreie Löſung bisher noch keinem Fi wiſſenſchaftler gelungen. Mir will es dünken, auch das „Geldproblem" nie ganz bis in Urtiefen erſchöpft werden kann, ſo daß die nntniſſe über das Weſen des Geldes und klar aus dem Wunderfelſen fließen, wie er Zauberſtab des Geldpropheten hervor eln läßt. Je tiefer man das „Geld" zu er en und zu verſtehen ſucht, deſto mehr wird gewahr, daß in dieſem Problem ein We teil ſteckt, der elementar iſt. Ele können aber in ihren Funktionen erfaßt en, leiſten aber der letzten begrifflichen Durch ung unüberwindlichen Widerſtand. Was dem Philoſophen vielleicht „Begriff und We er Seele" iſt, dem Mathematiker der Winkel, icht gedrittelt werden kann, dem Aſtronomen Unendlichkeit, das ſcheint mir das Weſen Geldes für den Finanzfachmann zu ſein. es vorausgeſchickt, gehört großer Mut und wirtſchaftliche Erkenntnis dazu, der Welt ner neuen Schrift zu verkünden, was d iſt. Ein gewiſſer Argentarius hat dieſe Eigenſchaften aufgebracht, um in einem in, betitelt: „Vom Gelde. Briefe eines irektors an ſeinen Sohn", über Begriff und des Geldes eine neue Lehre aufzu , ſie logiſch zu begründen und dem Ver is weiteſter Kreiſe durch beſonders popu Vorſtellung nahezubringen. Wer ſtändig oder Leſer der Fachzeitſchrift „Die Bank" iſt, in Verlag das Werkchen gleichfalls erſchienen ird Argentarius mühelos erkennen, zumal um Fortſetzung der ſchon vor dem Kriege enenen inſtruktiven Wirtſchaftsbriefe in er Aufmachung handelt.

r Wert des Büchleins liegt, wie aus dem ngs Geſagten ſich ſchon ergibt, nicht darin, nunmehr die ewig gültige und reine Wahr ber das Geld entdeckt iſt, das uns heute ſo Sorgen bereitet, wie wir früher ſein Funktio als eine Selbſtverſtändlichkeit hinzunehmen t waren. In dieſer Richtung bin ich ſkep Denn die Quinteſſenz des Buches und der Beweisführung, daß Geld ein Recht ein abſtrakt gedachtes und als ſolches kon Recht auf Bezug von Leiſtungen, denen uivalente Wirtſchaftsleiſtung vorausgegan iſt zweifellos richtig, wenn wir die Frage dem Weſen des Geldes nach der Richtung n, was das Weſen des Geldes ſein ſoll. cher Geldbegriff ſtellt ohne Zweifel ein ſolides und meiner Anſicht nach auch das eckmäßig zu wählendes und zu erſtreben ndament für den Aufbau einer Geldwirt r. Wie ſteht es aber damit in Wirklich Empiriſch überprüft, zeigt das tägliche Le wir aber Geld und Geldwirtſchaften die nichts mehr gemein haben mit dem und den aufgeſtellten Grundelemen ſchaften im Sinne des Geldes nach Argen Selbſtverſtändlich iſt ſomit dieſe Ab eine brutale Fälſchung, gemeſſen an ſein ſoll. Iſt aber damit das abſolute Weſen des Geldes, wie es heute iſt, miterſchöpft? Iſt damit eine unanfechtbare Erklärung auch dafür gegeben, wie und warum es überhaupt ohne Zuſammenbruch noch weiter geht? Dieſe Frage zeigt, wie das Problem Geld tatſächlich eine dunkle Seite hat, ſo daß man bei aller Erkenntnis immer noch das Bedürfnis empfindet, zu rufen: Mehr Licht!

Wer ſoll nun die Briefe des Bankdirektors leſen? Nicht jene, die vielleicht gerne einen [illegible] ſuchen, um in der heutigen materialiſtiſchen Zeit Bankdirektor zu werden. Sie werden entweder Nachbeter (was keine Schandenarbeit iſt) oder finanzwiſſenſchaftliche Snobs. Leſen und widerlegen ſollen die Bankdirektorbriefe z. B. alle Anhänger unſerer neuen und vielfach nach wahrer Erkenntnis ſtrebenden Schüler von Silvio Geſell und der Freigeldlehren. Sie werden bei dieſer Arbeit vom Saulus zum Paulus werden. Auch den Anhängern von Weltgeld, Mondgeld und ſonſtigen phantaſievollen, aber undurchführbaren Sanierungsplänen wird das Studium des Buches Wirklichkeitsſinn vermitteln. Leſen und ſtudieren müſſen und ſollen die Argentariusbriefe endlich alle, die ſich mit den heutigen wirtſchaftlichen Störungen, den Kriſen, Kreditfragen, Klaſſengegenſätzen, mit den politiſchen und wirtſchaftlichen Wirkungen von Krieg und Revolution befaſſen und dabei mitreden wollen. Das ſind aber ſchließlich alle Leute mit Wirtſchaftsverantwortung in unſerem Vaterlande, ſei er nun Kaufmann, Induſtrieller oder Bankdirektor oder ſonſtwie Führer des Volkes.

Dr. F. Lieb.

Generalverſammlungen.

[illegible] & Cie., A.-G. in Duisburg. Die Generalverſammlung ſetzte die ſofort zahlbare Dividende auf 20 Prozent gegen 8 Prozent im Vorjahre feſt. Außerdem wurden 100 Mark auf die Aktie in 4½prozentigen Reichsſchatzanleihen ausgezahlt. Die Verſammlung beſchloß eine Statutenänderung, wonach künftighin die Zahl der Aufſichtsratsmitglieder mindeſtens fünf betragen ſoll. Ueber die Ausſichten wurden keinerlei Mitteilungen gemacht.

Weſtdeutſche Terrain- und Bodenbank. Die Generalverſammlung ſetzte die Dividende auf 5 Proz. feſt. Neu in den Aufſichtsrat gewählt wurden Bankdirektor [illegible] Grebel-Recklinghauſen ſowie Generaldirektor Walter Brenner von der Arenbergſchen A.-G. Unter dem üblichen Vorbehalt ſei für das laufende Jahr auf eine befriedigende Dividende zu hoffen. — Die Lippe-Sandwerke, deren Arbeitsgebiet durch den Kanalbau bei Haltern eingeſchränkt worden ſei, habe ihr Tätigkeitsgebiet mehr nach Norden verlegt und 40 Morgen Torfland pachtweiſe erworben. Das Werk hofft trotz des Rückganges in der Baukonjunktur auf einen guten Abſatz.

Aachener und Münchener Feuer-Verſicherungsgeſellſchaft. In der Generalverſammlung wurde beſchloſſen, eine vom 1. Juni ab zu erhebende Dividende von 200 Mark für jede umgetauſchte Aktie und von 100 Mark für jede junge Aktie zu verteilen. Die augenblickliche Geſchäftslage iſt befriedigend. — In der Generalverſammlung der Aachener Rückverſicherungs-Geſellſchaft wurde folgende Verteilung des Reingewinns von rund 1 198 261 (1,2 Millionen) Mark beſchloſſen: Für vom 1. Juni 1920 ab zahlbare Dividende 140 Mark für die Aktie, für Tantiemen und Vortrag auf neue Rechnung der Reſt des Ueberſchuſſes.

Hamburg-Südamerikaniſche Dampfſchiffahrtsgeſellſchaft in Hamburg. In der geſtrigen Generalverſammlung wurden die Abrechnungen für 1917 bis 1920 einſtimmig genehmigt und eine ſofort zahlbare Dividende von 32 Prozent für die letzten vier Jahre feſtgeſetzt. Ueber die Ausſichten im laufenden Jahr konnte die Verwaltung noch nichts Beſtimmtes ſagen. Gegen Ende des Jahres werden drei große Frachtdampfer in Dienſt geſtellt, denen im Laufe des nächſten Jahres drei Paſſagierdampfer folgen werden.

Geſchäftsberichte.

b) **Kabelwerk Rheydt, A.-G., Rheydt.** Wie zuverläſſig verlautet, hat das Unternehmen, deſſen Aktien in den letzten Tagen auf Gerüchte über eine bevorſtehende Kapitalerhöhung eine namhafte Kursſteigerung zu verzeichnen hatten, in dem mit dem laufenden Monat zu Ende gehenden Geſchäftsjahr 1920-21 wiederum recht günſtig gearbeitet, ſo daß wieder mit der Ausſchüttung einer Dividende von 40 Proz. wie im Vorjahre auf das inzwiſchen auf 25 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital zu rechnen iſt. Daneben iſt in der Tat eine abermalige Erhöhung des Aktienkapitals geplant, wogegen den Aktionären ein wertvolles Bezugsrecht eingeräumt werden ſoll. Der Umfang der Kapitalerhöhung, ebenſo der Ausgabekurs der neuen Aktien, der ziemlich niedrig bemeſſen werden dürfte, ſteht noch nicht feſt.

b.) **Gewerkſchaft des Steinkohlenbergwerks Vereinigte Helene und Amalie in Eſſen.** Aus dem 1920 erzielten Betriebsgewinn von 5 [illegible] Mark, im Vorjahre 2 548 082 Mark, wurden 2 700 000 Mark, im Vorjahre 1 Million Mark, Ausbeute bezahlt und 3 185 312 Mark, im Vorjahre 1 548 082 Mark zu Abſchreibungen verwandt. Die Kohlenförderung betrug 954 [illegible] Tonnen gegen 858 [illegible] Tonnen im Jahre 1919, alſo 195 974 Tonnen gleich 20,77 Prozent mehr.

Die Zellſtoffabrik Waldhof, A.-G., beabſichtigt, ihr Stammkapital von 32 auf 60 Millionen Mark zu erhöhen. 24 Millionen Mark ſollen ſeitens des übernehmenden Bankenkonſortiums den alten Aktionären im Verhältniſſe von vier alten zu drei jungen Aktien zum Kurſe von 200 angeboten werden. Die reſtlichen vier Millionen Mark Aktien bleiben zur Verfügung der Verwaltung.

Aus der Induſtrie.

Die Lage der ſächſiſchen Baumwoll-Induſtrie. Uns wird mitgeteilt: Der Beſchäftigungsgrad der ſächſiſchen Baumwoll-Induſtrie bleibt erheblich hinter dem Durchſchnitt der geſamten deutſchen Baumwoll-Induſtrie zurück. Eine Unterſuchung der Urſachen ergab, daß die ſächſiſche Weberei außerſtande iſt, mit den ſüddeutſchen und weſtfäliſchen Webern zu konkurrieren und erſt recht nicht mit dem Auslande. Während ſich die Arbeiterſchaft [illegible] überzeugt hat, daß nur die Rückkehr zu den vor dem Kriege üblichen [illegible] die Herſtellung [illegible], [illegible] Arbeiterſchaft [illegible] durch angeblich der Arbeitsloſigkeit geſteuert werden ſoll.

•

Die Welt-Baumwoll-Konferenz wird vom 18. bis zum 23. Juni in Mancheſter abgehalten. An ihr werden 14 Handelsorganiſationen teilnehmen. Auf der Konferenz werden u. a. beſprochen werden: die Arbeitszeit in den verſchiedenen Textil-Induſtrie-Bezirken der Welt, das Transport- und Bankweſen, techniſche Angelegenheiten uſw.

Schiffahrt.

b) **Sinkende Rheinfrachten.** Infolge der erheblichen Steigerung des Rheinwaſſerſtandes in der letzten Woche ſind die Schiffsfrachten auf dem Rhein beträchtlich zurückgegangen. Es wird jetzt für die Strecke Duisburg—Mannheim 80 Mark für 10 Tonnen bezahlt, während die Fracht für die gleiche Strecke am 20. Mai noch 200 Mark für die Tonne betrug.

Die Kölner Reederei-A.-G. hat die Wiederaufnahme der Schiffsverbindung Köln—Wiesdorf—Leverkuſen und Hitdorf ab 1. Juni beſchloſſen. Dieſe Tatſache wird [illegible] von Handel und Induſtrie, ganz beſonders aber von der Arbeiterſchaft begrüßt werden.

Deutſch-Auſtraliſche Dampfſchiffahrts-Geſellſchaft A.-G. in Hamburg. Der Aufſichtsrat beantragte eine Erhöhung des Aktienkapitals um 40 auf 68 Mill. Mk. durch Ausgabe von 40 000 auf den Inhaber lautenden Stammaktien zu je 1000 Mark. Die Stücke werden von einem Konſortium unter Führung der Deutſchen Bank übernommen zum Kurſe von 135 Prozent mit der Verpflichtung, ſie den alten Aktionären zum gleichen Satze im Verhältnis von 1:2 zum Bezuge anzubieten. Sie ſind ab 1. Juli 1921 dividendenberechtigt. Ferner ſoll das Grundkapital eine weitere Stärkung erhalten durch Ausgabe von 22 Millionen Mark Vorzugsaktien, die auf den Namen lauten, mit einfachem Stimmrecht ausgeſtattet und mit 5 Prozent verzinſt werden ſollen. Das geſetzliche Bezugsrecht iſt ausgeſchloſſen. Außerdem ſoll die Generalverſammlung entſcheiden über die Eingehung eines Intereſſengemeinſchaftsvertrages mit der Kosmos-Linie und, falls dieſer genehmigt wird, über Ergänzungswahlen zum Aufſichtsrat.

Konkurseröffnungen.

Konkurſe im Mai. Die Zahl der Konkurseröffnungen hat im Mai wieder eine kleine Erhöhung erfahren. Sie beziffert ſich auf 284 gegen 267 im April dieſes Jahres und 76 im Mai vorigen Jahres.

Wertpapierbörſe.

Der Berliner Börſenvorſtand hat in ſeiner heutigen Sitzung nach nochmaliger Beratung endgültig entſchieden, daß die Börſen in den Monaten Juni, Juli und Auguſt an jedem Samstag geſchloſſen bleiben. Die Produktenbörſe ſoll dagegen zunächſt nur an den Samstagen im Juni und Juli ausfallen.

Düſſeldorfer Börſe vom 31. Mai. Für Kohlenwerte war die Haltung gut behauptet, namentlich für ſchwere Werte, eine Ausnahme machten Graf Bismarck, die billiger abgegeben wurden. Von linksrheiniſchen Werten waren [illegible] zu nachgebenden Preiſen im Verkehr. Von Braunkohlenwerten waren die mitteldeutſchen Werte bevorzugt. Am Kalikuxenmarkt waren die Umſätze gering, doch war die Haltung behauptet, und von den führenden Werten konnten Glückauf-Sondershauſen und Neuſtaßfurt beträchtlich im Kurſe anziehen. Auch Kaliaktien lagen feſt.

Deviſen-Kurſe.

Amtliche Kölner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	30. Mai Geld Mark	30. Mai Brief Mark	31. Mai Geld Mark	31. Mai Brief Mark
England 1 Pfd. St. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Holland 100 Gulden =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Fr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prag 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pes. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wien, neue 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Budapeſt 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

b) **Am rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt** wieſen die Kurſe heute nachmittag gegenüber den Vormittagsnotierungen faſt keine Veränderung auf. Das Geſchäft hielt ſich auch am Nachmittag in ſehr engen Grenzen. Gegen Abend notierten an den rheiniſch-weſtfäliſchen Plätzen: Holland 2167½—2173½, Frankreich und Belgien 518—520, Schweiz 1096—1100, [illegible] Newyork 63¼—63¾, England 244¼ bis ½.

Berliner Deviſenbericht. Im geſtrigen Nachmittagsfreiverkehr waren die Kurſe unweſentlich verändert. Der [illegible] der Mark auf Holland liegt noch nicht vor.

GA. **Paris**, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Wechſelkurſe: Deutſchland 19¼, Amerika 12.15½, Belgien 100, England 4705, Holland 426, Italien 63¾, die Schweiz 211¼, Spanien 157¾, Bukareſt 20.

Warenmärkte.

Bremer Baumwollbörſe. GA. Bremen, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) fully middling amerikan. good colour and staple 1 Uhr mittags 12,00, 4 Uhr abends 12,00 Mk. [illegible]

Hamburger Warenmärkte. GA. Hamburg, 31. Mai. (Eig. Drahtb.) Auf dem Hamburger Kaffeemarkt blieben heute die Preiſe im Platz- und Inlandsgeſchäft unverändert. Die Braſilofferten waren wieder um 10 Pfennig pro Pfund erhöht und führten zu vereinzelten Abſchlüſſen. Der Kakaomarkt war ſehr ruhig. Es beſtand faſt gar keine Nachfrage. Reis war feſt und im Preis unverändert 4.40—4.45 das Kilo [illegible] neuer Ernte. Mais verkehrte in ruhiger Tendenz und unverändert; für entfernte Termine etwas ſchwächer. Die Preiſe blieben faſt dieſelben wie geſtern. Mais-Futtermehl etwas ſchwächer 98 bis 100 Mark für ſofortige Lieferung, per Juni 98 Mark.

Hamburg, 31. Mai. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1065/1085	Blei ab Hütte	560/600
Silber per Mai	—	Blei (bepp. raff.)	540/530
Silber per Juni	1066/1080	Zinn Banca [illegible]	44¼/44
Silber per Juli	[illegible]	Zinn [illegible]	—
Zink (Hüttenrohz.)	[illegible]	[illegible]	1725-1738
Zink per Mai	[illegible]	Kupfer [illegible]	[illegible]
Zink per Juni	[illegible]	[illegible] Wirebars	[illegible]
Zink per Juli	650/645	Queckſilber	75/70
Zink umgeſchmolz.	430/420	Antimon	[illegible]
Blei (Orig.-Hüttenweichblei, bepp. raffiniert) Lager	575/585	Nickel	—
		Aluminium	—
		[illegible]	—

Berlin, 31. Mai. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1540/1550	Original-Hütten-Aluminium [illegible]	[illegible]
Original-Hüttenweichblei	560/575	Zinn Banca [illegible]	4500
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	[illegible]	Hüttenzinn	[illegible]
Remalt. Plattenzink	[illegible]	Rein Nickel	[illegible]
Original-Hütten-Aluminium	3900	Antimon Regulus	650/675
		Silber	[illegible]
		Elektrol. Kupfer	1945

London. (Drahtbericht.)

30. Mai		31. Mai	
Kupfer	72½/72¾	Kupfer	72½/72¾
Elektrolyt.	76/77	Elektrolyt.	—
Zinn	[illegible]	Zinn	[illegible]
Zink	[illegible]	Zink	[illegible]
Blei	[illegible]	Blei	[illegible]
Silber	[illegible]	Silber	—
Gold	[illegible]	Gold	—
Beſtſelected	73½/75	Beſtſelected	—

Sauerländiſcher Gebirgsverein.

Die Hauptverſammlung des Sauerländiſchen Gebirgsvereins, verbunden mit dem 18. Sauerländiſchen Gebirgsfeſt, drückte Iſerlohn zwei Tage lang den Stempel einer von [illegible] und Frohſinn durchfluteten Stadt auf. Am Samstag nachmittag begrüßte der erſte Hauptvorſitzende, Stadtrat Berker, Hagen, die weit über 200 Teilnehmer an der Jahresverſammlung mit einem kurzen Rückblick auf das in den bisherigen dreißig Jahren Geleiſtete. Namens der Stadt Iſerlohn ſprach Bürgermeiſter Dr. Schulte, namens des Landkreiſes Landrat Dr. [illegible] und namens der Regierung von Arnsberg Geheimer Regierungsrat Kehm in herzlichen Worten über die [illegible] Ziele des Sauerländiſchen Gebirgsvereins und den Zuſammenhang mit der Heimat.

[illegible] Jahresbericht erſtattete der Geſchäftsführer Schulz. 1920 brachte dem Sauerländiſchen Gebirgsverein einen großen Mitgliederzuwachs mit 7260; augenblicklich zählt der Verein in über [illegible] Abteilungen gegen 29 000 Mitglieder und iſt damit der ſtärkſte Verein dieſer Art in Norddeutſchland. Von den Behörden werden die idealen Beſtrebungen des Sauerländiſchen Gebirgsvereins immer mehr gewürdigt und durch Erlaſſe und Zuſchüſſe weſentlich unterſtützt. Dem Tier- und Pflanzenſchutz im Sauerlande widmet der Verein neuerdings ebenſoſehr ſeine Aufmerkſamkeit wie der größeren Ausdehnung des Heimatſchutzes und der Heimatpflege. Die diesjährige Ausſtellung „Kunſt und Künſtler des Sauerlandes" war von gutem Erfolge gekrönt. Die Förderung der Jugendherbergen und der Jugendpflege in eigenen Jugendgruppen (für erſtere wurden 2000 Mark zur Jugendherberge Hohenſyburg bewilligt) nahm breiten Raum ein.

Nachdem der Vorſitzende des [illegible], Ewald-Hagen, über deſſen Arbeiten und der Hauptvorſitzende über die Tätigkeit des Vereinsausſchuſſes berichtet hatte, wurde die Jahresabrechnung 1920 abgenommen und der Haushaltsplan für 1921 genehmigt, worauf die Jahresabgabe an den Hauptverein ſeitens der einzelnen Abteilungen auf 6 Mark für jedes Mitglied feſtgeſetzt wurde, wovon ein erheblicher Teil zur [illegible] praktiſchen Heimatſchutzes verwandt werden ſoll. [illegible] einige Anträge der Abteilung Dortmund auf [illegible] Wanderwegen und beſſeren Schutz der [illegible] dem Hauptvorſtand zur Erledigung überwieſen und die Jugendpflege im Sauerländiſchen Gebirgsverein eingehend behandelt. Geheimer Regierungsrat Kehm ſprach ſich hierüber beſonders [illegible] und [illegible] mehrere Jugendliche ſelbſt erklärten ihre Zwecke und Ziele.

Der geplante wiſſenſchaftliche Ausſchuß ſoll in Verbindung mit dem [illegible] Bund für Heimatſchutz im Sauerlande gebildet werden. In den Hauptvorſtand wurde Dr. Schauerte-[illegible] (Nordenau) neugewählt und Siegen als Ort der nächſtjährigen Tagung [illegible].

Nach den [illegible] Verhandlungen vereinigten ſich an 2000 Feſtgäſte im Saale der Alexanderhöhe zu einem Unterhaltungsabend, bei dem auch die Jugendgruppen mitwirkten.

Während am Samstag der Himmel regenſchwere Wolken über Iſerlohns Wälder entſandte, lachte am Sonntag die Sonne über noch weit mehr Tauſende von alten und neuen Feſtgäſten, darunter über 600 Jugendbund[illegible], die ſich nach einem geſchloſſenen Feſtzuge durch die Stadt an den [illegible] den ganzen Tag über mit Wettkämpfen, Spielen, Tänzen, Singen und Tummeln auf dem Raſen nicht nur die Zeit vertrieben, ſondern auch ihr ganzes Können den [illegible] zeigten. Außer einer [illegible] Beſichtigung der Kunſtausſtellung und einem Frühkonzert am [illegible] gab es dann als eigentlichen Abſchluß des Gebirgsfeſtes ein gemeinſames [illegible], an dem ſich 500 Perſonen beteiligten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Gegen die Streckmehle.

Düſſeldorf, 31. Mai. In Neuß haben die Bäckermeiſter und Brotfabriken beſchloſſen, vom 4. Juni ab die Verarbeitung von Mais und Rotmehl bei der Brotherſtellung einzuſtellen, weil es nicht möglich iſt, mit den zurzeit gelieferten Materialien gleichzeitig ein gutes Brot und ein annehmbares Brötchen herzuſtellen.

Verband reiſender Kaufleute.

MTB Eſſen, 31. Mai. Der Verband reiſender Kaufleute Deutſchlands hält in der Zeit vom 17. bis 21. Juni in Eſſen ſeine diesjährige Tagung ab. Im Mittelpunkt der Tagesordnung ſteht ein Vortrag des Verbandsvorſitzenden Gräber über ſteuerliche Fragen, die Verbeſſerung des Verkehrsweſens [illegible].

Rieſenſchiebungen.

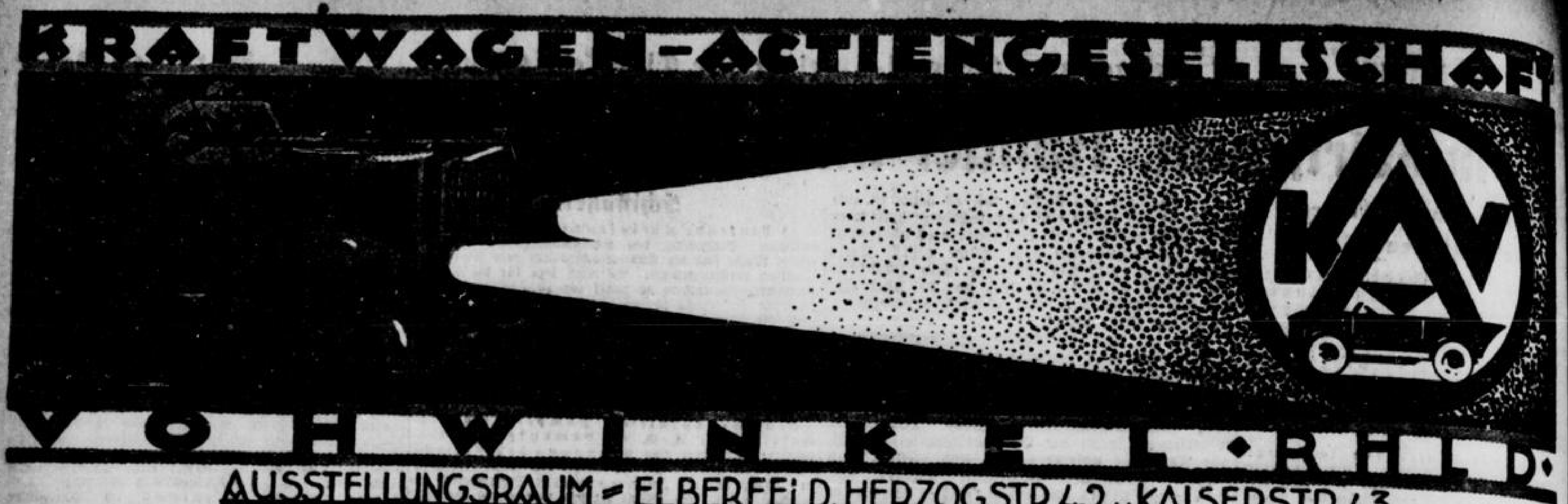
0 Aachen, 31. Mai. Auf dem Hüttenwerk Rote Erde ſind große Schiebungen aufgedeckt worden. [illegible], Eiſen und Eiſenbleche ſind waggonweiſe verſchoben worden. In die Angelegenheit ſind zahlreiche Angeſtellte und Arbeiter verwickelt. Die Behörde hat bereits mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Eine teure Geige.

Dortmund, 31. Mai. Vor dem hieſigen Wuchergericht ſtand der Muſikalienhändler Reinelt, der eine Geige, die er für 95 Mark eingekauft hatte, mit 1300 Mark ausgezeichnet hatte. Reinelt verteidigte ſich vor dem Wuchergericht damit, daß jeder Kaufmann beſtrebt ſein müſſe, ſo billig wie möglich einzukaufen, um ein möglichſt gutes Geſchäft zu machen. Das Wuchergericht machte ihm aber klar, daß nach den heutigen Beſtimmungen wider den Wucher die Spannung zwiſchen Ein- und Verkaufspreis ſich in mäßigen Grenzen halten müſſe und verurteilte Reinelt zu einer Geldſtrafe von 3000 Mark, dabei erkannte es noch auf Einziehung des mit 900 Mark angenommenen übermäßigen Gewinns.

Kukirol
beſeitigt ſchnell, ſicher und ſchmerzlos
Hühneraugen
Elefanten-Drogerie, Elberfeld, [illegible] 60

Leiden Sie an
Schlaflosigkeit?
Schlaflosigkeit ist fast immer das Zeichen eines allgemeinen Kräfteverfalls. Dann nehmen Sie mit bestem Erfolge unser berühmtes Wörishofener Original
— Sozon-Elixier. —
Allein echt:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld
Fernruf [illegible] Turnhof 4. Fernruf [illegible]



AUSSTELLUNGSRAUM – ELBERFELD, HERZOGSTR. 42 u. KAISERSTR. 43
REPARATURWERKSTÄTTE: VOHWINKEL · SIEGERSBUSCH ·
FERNSPRECHER: 5775 · 5230 · 5491

Reiseaepäck-Versicherungen

Rheinische Assekuranz Akt.-Ges.
Elberfeld, Berlinerstr. 59/61.
Fernruf Elberfeld 4021, 1816—1817.

Geld-Gesuche

Gemeinde-Sparkaſſe Marienheide-Rhld. verzinſt Einlagen in jeder Höhe mit 3¾% gegen Kündigung mit 4%. Proviſionsfreier Scheckverkehr. — Reichsbank-Girokonto Gummersbach. Poſtſcheck-Konto Köln Nr. 2775. 184

Kapitaliſt geſucht. Kl. Maſchinenfabrik ſucht Betriebskapital zw. Vergrößerung, evtl. ſtillen od. tätigen Teilhaber. Ang. unter B 1997 an Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. +

50000 Mark geg. hohe Zinſen, evtl. Beteiligung von Selbſtgeber geſ. Mehrf. Sich. vorh. Ang. E 2410 Gſt. •

8000 Mark gute 2. Hyp. a. Geſchäftsh. geſ. Ang. u. B 123 an G. B., Neuerweg 57. 9013a

Teilhaber – Vertreter

Tätiger Teilhaber geſ. für Tuchgroßhandlg. mit 10—20 Mille Lohn. Verd. Ang. u. B 1993 a. Gſt. B., Neuerweg 57. +

Beteiligung an irgendeinem Unternehmen mit kleinerem o. größer. Kapital geſucht. Es muß ein geſundes Unternehmen ſein, wo tätige Beteiligung mögl., wenn dieſe auch nur vorübergehend iſt. Ausführliche Angebote u. E 2409 an die Geſch. d. Bl. 1124

Teilhaber geſucht für Metallwarenfabrik, momentane Einl. 15—20 Mille, zur Ausdehnung d. Fabrikation. Ang. unt. B 1984 an die Gſt. B., Neuerweg 57. +

Wir ſuchen per ſofort e. durchaus tüchtig. Vertreter für Rheinl. und Weſtf. zum Vertrieb unſ. Spezialitäten in Raucherutenſil., Zigaretten-Etuis, Tabakdoſen, Feuerzeugen u. Dekorationsartikel g. höchſte Proviſion. Angebote von Bewerbern, die gute Erfolge nachweiſen können und bei der einſchläg. Kundſch. beſt. eing. ſind, u. E 7183 Geſchſt. •

Erſtes ſüddeutſch. Nährmittelwerk ſucht a505 **Generalvertreter** für Elberfeld und Umgebung. Herren, die in der Lebensmittelbranche bereits tätig ſind, bei der einſchlägigen Detail- u. Großhändlerkundſchaft gut eingeführt und in der Einführung von Markenartikeln gut bewandert ſind, wollen unter Aufgabe von Referenzen unter M R 6121 an Rudolf Moſſe, München, ſich w.

Bedeutende Schuhleiſtenfabrik ſucht für ihre Generalvertretung f. das Bergiſche Land eingeführte • **Vertreter.** Ang. u. E 7229 an Geſch.

Vertretung. Tüchtiger Kaufmann, in [illegible] anſäſſig, mit eigenem Büro, Lager, Telephon, Perſonal, w. nach Aufhebung der [illegible] die Vertretung eingeführter Artikels für [illegible] und das Berg. Land zu übernehmen. Angebote unter E [illegible] [illegible] Solingen. a343

Teilhaber mit größerem Kapital zur Gründung eines Ladengeſchäftes geſucht; Branche nach Wunſch. Ladenlokal in guter Lage vorhanden. — Angebote unter R 2005 an die Geſchäftsſtelle dieſ. Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. +

Band- und Litzenfabrik ſucht zur Ausdehnung bezw. Ablöſung + **ſtillen oder tätigen Teilhaber** mit einer Kapitaleinlage von 80—100 000 Mark. — Geſl. Angebote unter B 1961 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Frankfurter Apfelwein. Beſtens bekannte **Großkelterei** ſucht für Elberfeld u. Umgebung gut eingeführten, zuverläſſigen **Vertreter.** Bewerber wollen ſich unter Angabe von Referenzen unter F. M. S. 477 an **Rudolf Moſſe, Frankfurt a. M.,** wenden. a504

Gewinnbringende **Alleinvertretung** einer geſ. geſch. Reklameneuheit iſt zu vergeben. Näh. **„Elo"-Patent-Verwertungs-Büro, Elberfeld, Bauſtraße 34.** 148

Margarinewerk ſucht zur Wahrnehmung ſeiner Intereſſen im Bergiſchen Land einen tüchtigen b4596 **General-Vertreter,** der über größeren Verkaufsapparat ſowie geeignete Lagerräume verfügt. — Ausführliche Angeb. unter E 2416 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Barmer Artikel! Schuhbänder, Borden, Seidenbänder, Klöppelſpitzen uſw. von nur erſtkl., leiſtungsf. Fabrik in **Alleinvertretung für München** von hervorragend tüchtiger, redegewandter Kraft geſucht. — Angebote unter M. Z. 5816 an Rudolf Moſſe, München. a605

Suche Vertretungen in **Barmer Artikeln** für **Holland.** Angebote bis Donnerstag mittag **Hotel Rheiniſcher Hof, Elberfeld.**

Am 4. Juli beginnen neue
Halbjahrslehrgänge
zur Ausbildung für den **kaufm. Beruf,**
sowie **Tages- und Abendlehrgänge**
in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch, Stenographie, Maschinenschr., Sprachen, engl., franz.
Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Kaufm. Privatschule
A. Förster,
Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang: Brückenstraße 4.

Zum Beſuche d. Kurzw.-Det.-Geſch. wird fleißig. **Vertreter** von einer Großhandl. bei hoher Prov. geſ. Angeb. u. E 7290 an die Gſt. •

Im beſten Lebensalter ſteh. Herr wünſcht ſich m. einig. Mill. an nachweisl. rentabl. Geſchäft tät. zu beteiligen. Angeb. unter R 745 an die Fil. B., Berlinerſtr. 37. †

Welcher gew. Reiſender würde ſich an beſt. Angen.-Geſchäft tätig beteiligen? Kapital nicht erforderl. Angeb. u. E 7224 an die Geſchſt. •

Suche Vertretung oder Geſchäft zu übernehm. Angeb. u. E 7272 Gſt. •

Tüchtig. Maſchinenbauer ſucht ſich tätig an gutem Geſch. Reparat.-Werkſt., Schloſſ. od. auch an Fabrikat. mit etw. Kap. zu beteil. Ang. u. B 1988 an Geſch. B., Neuerweg 57 †

Unterricht

Berlitz School Tel. 5182, Barmen, Pfälzersteg 5
Unterr. in fremden Sprachen
Englisch, Französ., Italienisch, Spanisch.
Uebersetzungen all. Art, Briefe, Prospekte etc.

Engliſch! Franzöſiſch! Konverſ., kaufmänniſche Korreſpondenz, erf. Privat-Sprachlehrer. Schr. Antr. unt. B 1746 an d. Geſchſt. B., Neuerweg 57 †

Uebersetzungen aller Art und in :: jeder Sprache. :: Uebersetzungsbüro Barmen Pfälzersteg 5, parterre. Telephon 5182 Leitung: **J. Alff,** dipl. de l'Acad. de Paris.

Tägl. beſte Nachhilfe in all. Fächern d. höh. u. mittl. Lehranſt. u. Beaufſ. f. Knab. u. Mdch. d. erf. ak. g. Lehrer. Mtl. 50 M. Schr. Ang. E 6713 Gſt. 12906

Stottern Stammeln Sprachlosigkeit a635 beh. erfolgr. n. langj. Erfg. Hptl. Weniger, Schwelm, Jägerſtr. 20. Sprechſt. 1—4.

Schnellfördernder Einzel- u. Privatunterricht in **Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Stennertſtr. 5.

Grdl. Violin- u. Klavier-Unterricht wird erteilt Elberfeld, Kaiſerſtraße 37. •

Karbid in allen Körnungen ſofort ab Lager lieferbar. **Ernſt Dähler, Elb.,** Wupperſtraße 4—6. 12911 Fernſprecher 4948 u. 1848.

Anſtreicherarbeiten werd. ſaub. u. zu billigſt. Pr. ausg. Mater. f. Zeit. vorh. Ang. u. E 7162 G. •

Beleuchtungskörper jeder Art werden für elektr. ſachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkſtatt für ſämtl. elektr. Gegenſtände u. Apparate. F. Sauerwald & [illegible], Hindenburgplatz 3, 3a, 3b. Tel. 1000 u. 1016. 456

Barmer Credit-Bank
Barmen, Neuerweg 25.
Depositenkasse Heidterstraße 1.
Depositenkasse Ronsdorf.
Filiale Düsseldorf, Oststraße 129.

Verzinsung von Spareinlagen

Errichtungen von Scheckrechnungen zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs. Zinsvergütung 3%.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit. 556d

Einziehung von Wechseln u. Schecks.

An- u. Verkauf sämtl. an der Börse notierter u. nichtnotierter Wertpapiere unt. billig. Berechnung.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Schrankfächern in unserm Gewölbe gegen mässige Gebühr.

a218
Schiffahrts-Aktien
Kolonialwerte
In- u. ausländische Anleihen
Ausländische Kupons
Devisen Sorten.
E. Calmann, Hamburg.

Treuhand-Aktien-Geſellſchaft für Handel u. Induſtrie
Kaiſerſtr. 36 Elberfeld (Kaiſerhaus)
Drahtanſchrift: Treuhand. — Fernruf 1248.
••••••
Einrichtung von Buchhaltungen, Reviſion von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung Vermögensverwaltung, Treuhänderiſche Mitwirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinanderſetzungen, Erbſchafts- und Teſtaments-Angelegenheiten. 12940

Bezirksbüro
des Deutſchen Detektivbundes 12933
Elberfeld, Wall 15. Telephon 2446.
Leiter: **Hugo Hausmann,** fr. Poliz.- u. Heereskriminalbeamter. Einziges Weltunternehmen. Ca. 80 Bez.-Büros in Deutſchland. Verbindungen über d. ganz. Erdball. Nur Berufsdetektive erſtkl. Kräfte. Eigene Detektiv-Zeitung. Übernimmt **Ermittlungen** jeder Art. Beſchaffung von Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Eheſcheidungs- u. Alim.-Sachen, Haus- u. Fabrikdiebſtählen, Beobachtung überall, auch in Bädern. **Erledigung aller Vertrauens-Angelegenheiten. Auskünfte über Vorleben, Ruf, Charakter uſw. uſw.**
Man hüte ſich vor unlauteren Inſtituten und marktſchreieriſchen Reklamen. — Verlangen Sie Broſchüre.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Richters
Geheim-Geldſchränkchen
(Einmauer-Geldſchränkchen)
feuerſicher, beſter Schutz gegen Diebſtahl. Verlangen Sie koſtenloſe Offerte. v1550
F. Richter, Dortmund, Mallinckrodtſtr. 50

Commerz- und Privat-Ban

Aktiengesellschaft.

Einundfünfzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionä

am Mittwoch, den 29. Juni 1921, vormittags 11 U
im Sitzungssaale der Bank in Hamburg, Ness Nr. 9.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlegung der Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
2) Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der G und Verlustrechnung sowie des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
3) Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entl des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung Reingewinns.
4) Wahlen zum Aufsichtsrate.
5) Statutenänderung. (Aenderung des § 15 der Statuten).

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung ligen wollen, haben ihre Aktien **spätestens am 24. Juni ds. Js.** der üblichen Geschäftsstunden bei unseren **Niederlassungen** in **Berlin** und **Magdeburg,** unseren **sämtlichen Filialen** und **Zweigstellen**

in **Cassel** bei dem **Hessischen Bankverein Aktiengesellschaft,**
„ **Chemnitz** bei **unserer Niederlassung** und
bei dem **Chemnitzer Bank-Verein,**
„ **Cöln** a. Rh. bei **unserer Niederlassung** und
bei Herrn **J. H. Stein,**
„ **Dresden** bei **unserer Niederlassung** und
bei dem **Chemnitzer Bank-Verein,**
„ **Falkenstein** bei der **Vogtländischen Credit-Anstalt,**
„ **Frankfurt** a. M. bei **unserer Niederlassung** und
bei den Herren **J. Dreyfus & Co.,**
„ **Gera** (Reuß) bei der Firma **Gebr. Oberlaender,**
„ **Löbau** bei der **Löbauer Bank,**
„ **München** bei **unserer Niederlassung,**
bei der **Bayrischen Vereinsbank** und
bei Herrn **Alfred Lerchenthal,**
„ **Weimar** bei **unserer Niederlassung** und
bei der **Thüringischen Landesbank Aktiengesellschaft**

zu hinterlegen und bis zum Schluß der Generalversammlung daselbst belassen oder die Hinterlegung bei einem **deutschen Notar** dadurch zuweisen, daß sie **einer der genannten Anmeldestellen spätestens am 24. Juni ds. Js.** einen ordnungsmäßigen **Hinterlegungsschein** des Notars Verwahrung geben. Dieser Hinterlegungsschein gilt nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach Nummern genau bezeichnet sind und wenn überdies in dem Hinterlegungsschein selbst bescheinigt ist, daß die Aktien bis zum Schluß der Generalversammlung bei dem Notar in Verwahrung bleiben. Gegen Hinterlegung der Aktien oder Einreichung der notariellen Hinterlegungsscheine werden Eintrittskarten ausgehändigt. Die zu hinterlegenden Aktien können ohne Gewinnanteilscheine und Erneuerungsschein eingereicht werden.

Hamburg, den 27. Mai 1921. 182

Der Vorstand.

Verjährungsgefahr!

Soeben erschienen:

Die Vorkriegsverträge nach dem Friedensvertrag u. das Verfahren vor den gemischten Schiedsgerichtshöfen

nach dem Stande vom 1. März 1921

nebst einem Anhang, enthaltend die französische, belgische, englische und japanische Schiedsgerichtsordnung, sowie die auf Vorkriegsverträge bezüglichen Bestimmungen des Friedensvertrages u. sonstiger deutscher und ausländischer Gesetze, Dekrete usw.

von

Dr. F. Grimm, Rechtsanwalt, Essen.

Ladenpreis M. 40 und ortsüblicher Zuschlag

In allen Buchhandlungen erhältlich.

Verlag W. Girardet, Essen.

-Theater, Elberfeld.

…iter: Direktor Emil Bauer. 1357

… 1. 6. 21. abends 7½ Uhr: „Der Graf …burg." — Donnerstag, 2. 6. 21. abends „Der Graf von Luxemburg."

…ia-Varieté, Elberfeld

…bis 15. Juni. täglich abends 8 Uhr:

…stadt-Varieté-Attraktionen 8

…n Opernsängers **…ter Ries** …n. Stadttheatern	**Friedel Steiger** Lieder- und Stimmungs-Sängerin.
… u. Bertram …stischer Akt …chen Reck.	**Max Okeans u. Partnerin** Kombinations - Spring - Akt in fliegenden Ringen.
… Astoria …schützin.	**Fanela** Der Mann mit der Bürste.
…inand Fink …umorist.	**Spieas und Geo** Parodisten.

…ochentags nachmittags von 3½ bis 6½ Uhr:

…ilien – Konzerte.

Gastspiel

…lter Ries

…n den Vereinigten Stadttheatern

…eitere erstkl. Kunstkräfte.

Angenehmer kühler Aufenthalt. 1342

Salamander.

…end 7½ Uhr: Der beliebte Kölner Komiker 1465

Karl Blaß

…sellschaft in dem tollen Kölner Schwank:

Die drei Zwillinge

…n von L. Impekoven und C. Mathern.

…äublein . . . . . . Karl Blaß.

…ser Lacherfolg. — Theaterkasse ab 5 Uhr.

Heute

…ch, 1. Juni 1921, abends 7½ Uhr

…chiedskonzert Kleiber

…n der Elberfelder Stadthalle.

… sind in den bekannten Verkaufsstellen … der Abendkasse zu haben. 159

…o	Im Ballhaus	wird

…riller Schloß.

…Heute ab 4 Uhr im Palmensaal:

…affee - Konzert.

…iern		getanzt?

…gischer Garten, Elberfeld.

Mittwoch den 1. Juni:

… Konzerte des Elberfelder Orchesters.

…eitung: Kapellmeister Ewald Ritz. 166

…agskonzert …7½ Uhr. Abendkonzert v. 8—10 bezw. 10½ Uhr.

…ich Konzert, außerdem von jetzt ab … Samstags: Abend-Konzert.

…ährend der Sommermonate

…eiben meine Lokalitäten

…alia-Diele, Thalia-Café

…alia-Teeraum, Thalia-Bar

… mit Ausnahme der — …mstage und Sonntage

…s 7 Uhr abends geschlossen.

…eginn der Abendvorstellungen punkt 8 Uhr. 1362

…rnst Rüsche.

Wilh. Klein's Garten

Barmen, Heckinghauserstr. 27,
ist eröffnet.
Jeanbecker Pilsener Starkbier
(Brauerei W. Jeanbeck, Hanau).
Bremmeshallen.

…implizissimus

…Weinhaus I. Ranges **Merkurhaus**

…zes Gastspiel des berühmt. …nchener Rhapsoden-Trios

…lbert Zeitler.

8304

…der-Abfälle

für Hosenträger-Fabrikation und Lederwaren-Fabriken offeriert 1134

Fabrik-Lager

…Willendorf, Mülheim-Ruhr,

Bachstraße 41.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Versäumen Sie nicht

heute und morgen, also die letzten Tage, die Aufführungen des mit Riesen-Erfolg gezeigten Sensations-Schauspiels:

DER STUMME SIMSON

In d. Hauptrolle der neue Sensationsfilm-Darsteller

ALBERTINI

Noch nie gesehene Sensationen!

Abenteurer-Drama in

10 Akten 10

Alle zehn Akte werden zusammen in jeder Vorstellung aufgeführt. Maßloses Staunen, spannende Erwartung und brausende Lachsalven wechseln in unaufhörlicher Folge in jedem Akt.

Hierzu das mit großem Erfolg aufgenommene Schauspiel:

Nachtbesuch in der Northernbank

Drama in 4 Akten von Paul Rosenhayn.

Sowie der

weitere hervorragende Spielplan.

Kassenerõffnung 2 Uhr.

1298

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50

Eleg. Stores 45 Mk.

G., Ronsdorferstr. 39. I. Gardinenfabrikation.

Künstler-Klause

Elberfeld

Das große Juni-Programm

Anni Bernsdorff
Anton Dressler
Gertrud Rolffs

Clarida Sarome
Peter Kante
Bonita Berol
Lotte von Woiska

Am Flügel: Komponist Max Herzberg.

k3417

Sommer- u. Gartenlokal Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße 72 :: Haltestelle der Straßenbahn-Linie 12. Bes.: Franz Hellmann. :: Tel. 5141.

Täglich Kaffee-Restauration.

Auto-Halle und Stallung.

Jeden Sonntag u. Mittwoch **Konzert** 1285

Großer und kleiner Saal für Festlichkeiten. Separate Kaffee- und Weinzimmer :: Glasveranda, schöne schattige Terrassen und Garten-Anlagen.

Rolandseck

das schönste Fleckchen am Rhein. Angenehmer Erholungsaufenthalt im Hotel Jägerhof. Besitzer: W. Giebeler, Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Täglich Konzert.

Telephon Nr. 11 Amt Rolandseck.

Billig! Billig!

Nur kleine Fleischhalle Elberfeld, Neustraße 18!

Bestes gesundes

Ochsenfleisch

Australisches Gefrier-Fleisch,
2½ Pfund 16.00 Mk.,
5 Pfund 30.00 Mk.

Speck . . . . von 6⁵⁰ an.

Schmalz 9⁵⁰

Sämtliche Wurstsorten billig!!

Kleine Fleischhalle, Elberfeld,

Neustraße Nr. 18.

Martin Schmitz. • Fritz Druffel.

Verlangen Sie immer

Benninghovens

und die Spezialitäten Benninghovens Hausmarke (36½%) und Goldtropfen.

125jährige Betriebserfahrung bürgt für seine alte Friedensqualität. Eigene Herstellung der Firma

Joh. Elias Benninghoven,

älteste Kornbranntweinbrennerei des Berg. Landes. Gegründet 1796. Ronsdorf. Fernspr. Nr. 68.

Johannaberger Säuerling

Tafelwasser I. Ranges.

Apfelsin Citron

hocharomatisch, sehr wohlschmeckend, ist zu beziehen durch

Friedr. Ferger, Elberfeld, Aderstr. 32. Fernruf 4305.

Moderne

Verlobungsringe

in 8, 14 und 18 Karat Gold, in schönsten Formen empfehle zu billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in kur. Uhren u. Schmucksachen zu billigsten Preisen. Ankauf von Gold, Silber u. Brillanten z. Selbstverarbeiten.

Eigene Reparaturwerkstätte!

S. Orbach,

Uhren- und Goldwarenhandlung,

Elberfeld, Hochstr. 103,

an der Kleinbahn. c1975

Fernruf 5764. Fernruf 5764.

Sommerfrische

Römlinghoven

Adam Richartz

(Post Oberkassel), Königswinter Tel. 114.

Ruhige Lage, dicht am Walde, 5 Minut. bis zum Rheinstrand. — Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn. Saubere luftige Zimmer, elektr. Licht. — Großer schattiger Garten. — Gute reichliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. 3805

Holländer

Kugel-Käse,

rote, runde Kugeln, ein ganz begehrter, schmackhafter, schnittiger Käse, 2 Stück ca. 9 Pfund per Pfd. Mk. 7.50 liefert ab hier Nachnahme

… Krogmann, Rosdorf (Holstein) Nr. 166. 3676

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

Jeden Mittwoch

Konzert!

Große schattige Garten-Anlagen.

Heilerde

u. Ad. Just zum Einnehmen u. für Aufschläge, großartige Erfolge bei fast allen Leiden.

Reformhaus,

Elberfeld, …

Zu einem neuen Kostüm

gehört eine schöne

Damen-Tasche

Ich habe einen Posten einzelner **hochfeiner Modelle weit unter Preis** abzugeben.

Jedes Stück ein **Gelegenheitskauf!**

Preislagen:

Mk. 600, 300, 200, 90

Ferner einen Posten

Reisekoffer u. Taschen

nur in Ia Rindleder,

Mk. 1000, 800, 600, 250

Aktenmappen in bekannter, prima — Qualität, —

Mk. 80, 150

Einzig - Geschäft für Gelegenheitskäufe in Lederwaren 147

W. Kirschbaum

Elberfeld, Hofkamp 7.

Leder- u. Schuhmacher-Artikel

Emil Oellingrath, Barmen, Heubruch 26.

Plattfuß los durch Senkfuß-einlagen „Hygiena"

Heben des Fußgewölbes in vollendeter Weise. Beseitigen die Schmerzen, Mühe… …fach prämiiert, — Millionen i. Gebrauch. Niederlagen in allen einschlägigen Geschäften.

Spezialität: Bezugsleisten für Platt- und Schweißfuß, Ballenzungen, Fußballen, Hühneraugen, Frostbeulen, Beschwerden. 129

Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena".

Heute neu!

Die Wochenschau!

Schnellste Berichterstattung in Bildern,
Kunstblätter erster Meister,
Gewissen ausgewählter Lesestoff.

Verlag W. Girardet, Essen.

Parfümerie **Jos. Schmitz** Elberfeld, Königstr. 47 Telephon 6211.

Zahn-Bürsten	Haut-Schminke	Haar-Pomaden
Zahn-Wasser	Haut-Puder	Haar-Oel
Zahn-Pulver	Haut-Creme	Haar-Brillantine
Zahn-Pasten	Haut-Seifen	Haar-Wasser

von ersten Firmen zu billigsten Preisen.

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 1293

Lichtspiele Monopol
ELBERFELD

Ab Freitag die größte Sensation dieser Saison:

Der gewaltige Sittenfilm:

„Das Achtgroschen-Mädel"

in 12 gewaltigen Akten.

U.T

Elberfeld, Herzogstr.

Nur noch heute und morgen!

Bilderbühnentage!

Eintrittspreise sind wesentlich ermäßigt:

II. Parkett ...	Mk. 3.—	Sperrsitz ...	Mk. 4.50
I. Parkett ...	Mk. 3.80	Balkon ...	Mk. 6.50
Loge	Mk. 8.50		

Unser Programm ist anerkannt hervorragend.

Friedrich Hebbels Trauerspiel:

Maria Magdalene

in 5 Akten

mit einer erstklass. Besetzung: Reinhold Schünzel, Lucie Höflich ... Eduard von Winterstein ... Paul Hartmann.

Der Hirt von Maria Schnee

Ein Mysterium in 5 Handlungen. 1361

Hauptdarsteller: Bruno Decarly ... Guido Herzfeld.

Almenrausch und Edelweiß

Drama aus den bayrischen Bergen in 5 Akten.

Thalia-Diele • Thalia-Café

Programm für Juni 1921.

Hermann Gersbach — Grete Fluß

— Gustav Fuhrmann —

Derfling — Korkoffsky 1361

und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte.

Ia Garten-Schläuche

mit Zubehör

liefert günstig

Hugo Schürmann,

Elberfeld, Ripdorf Nr. 87.

Telephon 802. 12922

Für die Reise!

Touristen-Anzüge nach Maß, aus guten Wollstoffen, mit Anproben 850.— Mark, Straßenanzüge nach Maß 950.— Mark, Joppen-Anzüge, [illegible], [illegible], [illegible] zu den bekannt billigen Preisen.

Em. Wenzel, General-Vertreter von Lausitzer Tuchfabriken, Barmen, [illegible] Nr. 2.

Hundeflöhe

Bettflöhe

Geflügel-Ungeziefer, Blattläuse, Ameisen tötet man sof. mit

Jucksin Pak. 3, 5.50, 10 Mk.

i. all. Apoth. u. Drog.

Reparaturen an Nähmaschinen

und Spezialmaschinen aller Art, werden fachgemäß unt. billigster Berechnung ausgeführt von

Maschinenbau- u. Vertriebsgesellschaft

Reinhold & Co., Komm.-Ges.,

Elberfeld, Berlinerstr. 75 b.

Telephon 3437. Telephon 3437.

Mod. Schuhwaren!!

Braun u. schwarz, f. Herren, Damen, Knab. u. Mädchen.

Billigster Lagerverkauf!

W. Oster, G., Kaiserstr. 20.

Achtung! Schuhmacher!

Am Donnerstag den 2. Juni wird von 9 Uhr morgens ab in der

Lederhandlung Otto Scheele, Elberfeld, Klotzbahn 18

unsere neue, vorzüglich arbeitende

Hand-Holznagelmaschine

sowie

Hand-Sohlendoppelmaschine

praktisch vorgeführt.

Es wird gebeten, eine Anzahl vorgerichteter Schuhe zum Gratispinnen und -Nähen mitzubringen.

Komm.-Ges. C. Frowein, Barmen,

Vertriebsgesellschaft der Patent-Gritzner-Schuhmasch.

Ernsthaften Interessenten wird die neue Hand-Holznagelmaschine 14 Tage zur Probe, ohne Kaufverpflichtung, überlassen.

Modernes Theater

Berlinerstr. 120 **Barmen** Telephon 3075

Den größten Erfolg, welchen wir bisher hatten,

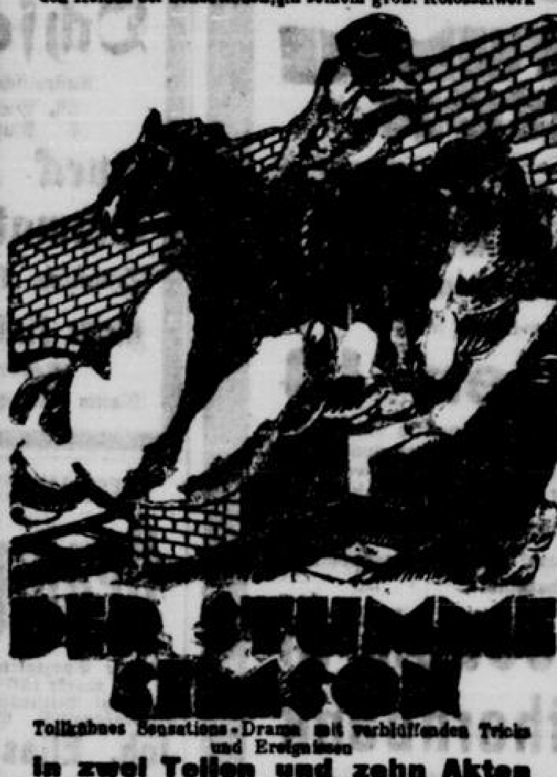
erzielen die dieswöchigen

Albertini-Aufführungen.

Nur noch bis einschl. Donnerstag haben Sie Gelegenheit,

Albertini

den Helden der Sensationen, in seinem groß. Kolossalwerk



Tollkühnes Sensations-Drama mit verblüffenden Tricks und Ereignissen

in zwei Teilen und zehn Akten

zu sehen. 116b

Wir weisen nochmals darauf hin, daß beide Teile in jeder Vorstellung zusammen zur Aufführung gelangen.

Anfertigung eleg. Anzüge

Ia Stoffe, guter Sitz, gute Verarbeitung

Preislagen: ca. 1100.— Mark, 975.—, 850.— Mark.

Julius Moses, Elberfeld
Altenmarkt 10, 1. Etage

— Eingang Kirchstraße, vis-à-vis der Kirche. —

Besatz-Artikel

Spitzen,

Gardinen

Wäsche

Rolofs, Elberfeld, Morianstraße 9,

neben der Hauptpost.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 56

Möbeltransporte all. Art auch ins besetzte Gebiet, werden ausgeführt von Sievert, G., Aberstr. 89. Fernsprecher 4395

Heu- und Tragelaken, Erntetücher, Segeltuchsäcke

ferner:

neue u. gebrauchte Säcke

in Jute, Nessel und Leinen, für Getreide, Futter, Dünger, Zement etc., in allen Dimensionen billigst jedes Quantum.

Gustav Busche, Barmen,

Hopfenstraße 5. Telegramm: Sackbusche

Telephon 1614 und 4377. 9937a

Aufpolstern

von 12861

Sofas u. Matratzen.

Ueberzüge in allen Preislagen.

E. Schlingensiepen, Polsterei

Elberfeld, Harmoniestr. 19, Tel. 4302.

Mutter

beobachte Dein Kind. Bei Verkrümmung der Wirbelsäule verlange kostenlose Auskunft über erfolgreiche [illegible]

HILFE

W. Steigers

Orthop. Spezial-Appar.

ESSEN, Elfriedenstr. 31.

Geschlechtskranke jeder Art (Harnröhrenleiden frisch u. veraltet, Syphilis, Mannesschwäche, Weißfluß) wenden sich vertrauensvoll an Dr. Hammanns Heilanstalt Berlin E. 103 Potsdamerstrasse 123 B. Sprechstunden: 9—11 und 2—6, Sonntags 10—11 Uhr. Belehrende Broschüre mit zahlreichen freiw. Dankschr. u. Angabe bewährter Heilmittel (ohne Quecksilber u. andere Gifte, ohne Einspritzung, ohne Berufsstörung) geg. 2.— Mk. diskret in verschl. Kuvert ohne Absender. Laden gerne angeben.

Wurma

Radikalmittel gegen Spul-, Maden- und Bandwurm.

Reformhaus,

Elb., Kaiserstr. 29.

Kopfläuse mit Brut

[illegible]

Goldgeist

[illegible] in Apotheken u. Drogerien.

Volles Haar

ist die schönste Zierde für Damen, Herren u. Kinder, solches erhalten Sie nur durch regelmäß. Kopfwaschen mit der seit Jahren sich bewährten „Capa fl. Teerseife" geruchlos und sparsam. Verl. Sie nur Marke Capa. Preis p. Fl. 3.50 M. 1236

C. Pasturn, Elberf.,

nur Herzogstraße 41.

Gegenüb. Krbw. Gasse.

Festgebrannte

Ia

Ziegelsteine

hat laufend abzugeb.

Huth-Werke,

Gevelsberg-Westf.

Die Industrie sucht Ideen u. Erfindungen.

Erfinder

erhalten Anregung zum Erfinden in unserer Broschüre kostenlos.

[illegible], Berlin 5

Damentaschen

Reise-Taschen und Koffer

zu billigen Preisen.

Z. Heddesheimer,

Elberfeld,

58 Königstr. 58

U.T

Licht-Spiele

Nur bis Donnerstag

der 6. Film der Bioskop-Luxusklasse

„Das Spiel mit dem Feuer"

Nach einer Idee v. Julius Horst u. Alexander Engels. Regie: Robert Wiene u. Georg Kroll. In der Hauptrolle: Der neue Stern der Filmkunst

Diane Karenne

Daneben: Wassily Wronsky, Anton Edthofer.

Als Beiprogramm

der großen Nachfrage wegen prolongiert:

„Der Nachtreiter"

Detektiv-Drama in 5 Akten.

Außerd. bei nicht zu stark. Andr.

Dorela

Der verräterische Klang.

Nur bis Donnerstag

im

U.T BARMEN

Vorzügl. Ventilation. Daher selbst bei gr. Hitze angen., kühler Aufenthalt. 50b

---

Zum Franziskaner :: Barm

Mittwoch, den 1. Juni 1921:

I. Sonder-Konzer

der Künstler-Kapelle Anding-Fal

Mitwirkende:

Josef Burgwinkel | Josef Kale

von den verein. Stadttheatern,

Café Handelshof

Wegen vollständiger Renovierung

auf einige Tage geschlossen

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch.

Stattliche Witwe, Mitte der 50er Jahre, ohne Anhang, vermögl., sucht die Bekanntsch. ein. sol. Herrn zw. Heirat. Briefe u. E. R. 56 hauptpostl. Hagen in Westf.

Ernstgemeint!

2 Damen im Alt. v. 28 u. 30 J., hier fremd, suchen die Bekanntsch. m. 2 geb. Herren zw. Heir. Es wollen sich nur Herren meld. mit tadell. Charakt. u. Herz.-Bild. Anon. zwecklos. Brf. mögl. mit Bild, unter B 7202 an die Geschst.

2 Kriegerwitwen, 33 u. 40 Jahre, jugendl. Erscheinung, mit sch. Zimmereinrichtung und Vermögen, wünschen die Bekanntsch. zweier anst. Herren, am l. Beamt., zw. sp. Heir. Briefe u. E. 7273 Geschst.

Selbst. strebs. Handwerker, 37 J. Witw., mit 1 Kd., sucht die Bek. einer besch. tüchtigen Dame (Witwe ohne Anh. nicht ausgeschl.) mit etw. Verm., zw. Heirat. Br. mgl. mit Bild E 103 Fil. Weibert. 6567

2 Herren, Freunde, Mitte der 30er Jahre, kath., wünschen die Bekanntschaft zweier anständ. Fräulein zwecks spät. Heir. Etw. Vermögen erw. Briefe nur mit Bild unter E 330 an die Geschst.

[illegible]

Bergfahrt.

Von Franz Mahlke.

Nun hab ich Berg und Bäume wieder,
Die Gärten voller Amſellieder,
Die Halden frühlingsgrünbeſchmückt
Und gänſeblümchenüberſtickt.
Das Tal verweht von Blütenflocken,
Und fern wo ſingen Herdenglocken. —
Ich ſelbſt wohl bin ein Lautenſpiel,
Das irgendwo vom Himmel fiel.

Allerlei vom Juni.

Von Karl Siegert, Frankenberg.

s blumigen Auen und wogenden Feldern tet des Jahres ſonnige Höhe dem Wanderer lich entgegen. Buntfarbiger Flieder ſendet letzten üppigen Grüße zur blühenden Roſe, Beherrſcherin des Monats. Als ſechſter unter n zwölf Brüdern ſpielt der Juni eine beſon- Rolle. Aus tauſenden Knoſpen und Millio- Blüten formt er geheimnisvoll die erſten te. Von den mit Sonnenblumen buntbe- n Wieſen klingt das Lied der Sichel in die bien der heimiſchen Vögel, durch die wogen- Aehrenfelder raunt leiſe das Sehnen nach endung und erinnert über allem Werden und ihen doch an das irdiſche Vergehen.

r Johannistag mit ſeinem nächtlichen Höhen- und ſeinen Zuverſicht gebenden Friedhofs- ühen, des blütenweckenden Frühlings Ab- und des fruchtſchaffenden Sommers Anfang, g befürchtete Siebenſchläfer und der wetter- ndende Peter- und Paulstag, das ſind die kteriſtiſchen Merkmale dieſes ausgeſproche- Sommermonats.

ennt man den Mai gern den luſtig vorwärts- menden Knaben, das Symbol kraftſtrotzender nd, ſo gebührt dem Juni die Bezeichnung, man gewöhnlich mit dem Namen „beſtes nesalter“ zu einem beſtimmten Begriff formt. reiche Sommerblumenflor erſchließt ſich unter em Regiment zu üppigſter Pracht. In den ten lohnen die erſten Früchte die harten Mü- der vergangenen Monate. Die Stätten der olung im Wald und am Waſſer nehmen die n Urlaubsgäſte und Ferienbummler auf.

Zu einem reſtloſen Genießen der beſonderen aben des Roſenmonats gehört allerdings das ige Sommerwetter. Wenn wir uns in dieſer ehung wieder an den „Hundertjährigen“ wen- ſo erhalten wir für diesmal folgende Ant- t: 1. bis 4. große Hitze, 5. fällt Regenwetter und hält bis zum 19. an, darauf folgt gutes er bis zum Ende.“ Das wäre alſo ein erprogramm, das ſich um die Erfüllung der ernregel bemüht! „Nicht zu naß und nicht zu nicht zu trocken, nicht zu ſchwül, warm und und kühl und trocken, dann gibt der Brach- at in die Milch zu brocken.“

Außer dem bereits erwähnten Siebenſchläfer, annistag und Peter und Pauli achtet der dmann noch auf den 8. Juni (Medartag), dem er ſagt: „Wie am Medarius das Wetter , es bis Mondesſchluß anhält.“ Ueber das e Wetter am Johannistag (24.) iſt man ge- er Meinung. Während ein Spruch lautet: gen am Johannistag, naſſe Ernte bringen “, verheißt ein anderer: „Regen am Johannis- gibt viel Körner in den Sack.“ Viel ver- tet iſt auch die Mahnung: „Vor Johannistag keine Gerſte und Hafer loben mag.“ Vom Siebenſchläfer (27.) gibt es nur eine Anſicht: „Regnet's an den ſieben Schläfern, ſo regnet's ſieben ganze Wochen.“ Der 29. Juni (Peter und Pauli) muß klar ſein, denn: „Petri Pauli klar — gibt ein gutes Jahr.“

Im Garten und auf den Feldern bringt der Juni die üblichen Sommerarbeiten: Jäten, Hacken, Pflanzenverſetzen und -verziehen uſw. Die Wieſen geben die erſte Ernte. Der Garten liefert ſchon viel für den Mittagstiſch. Ende des Monats beginnt bei günſtigem Witterungsverlauf die Stachelbeerernte, die Erdbeeren wollen ebenfalls gepflückt ſein, und noch manch anderen Leckerbiſſen legt uns die Natur auf den Tiſch.

Speiſen, die als Gift wirken

Aus Amerika wird der Fall eines Studenten berichtet, der Selbſtmord beging, weil er Eier jeder Art und in jeder Form nicht vertragen konnte. Es iſt dies ein beſonders kraſſer Fall der bekannten „Idioſynkraſien“, an denen manche Menſchen leiden, indem ſonſt ganz harmloſe und allgemein bekömmliche Speiſen bei ihnen Vergiftungserſcheinungen hervorrufen. Man hat eine Liſte von mehr als hundert ſolcher Speiſen aufgeſtellt, die bei dafür disponierten Perſonen mehr oder weniger ſchwere Vergiftungserſcheinungen hervorgerufen haben. Unter dieſen Nahrungsmitteln befinden ſich Eier, Fiſch, Schweinefleiſch, Kartoffeln, verſchiedene Gemüſe, Erdbeeren, Tomaten, Honig uſw. Meiſtens werden bei dem Genuß dieſer Speiſen keine ſchweren Erkrankungsformen hervorgerufen. Die Vergiftung kann ſich in einem leichten Ausſchlag zeigen, wie dies häufig nach dem Genuß von Erdbeeren der Fall iſt; ſie kann leichte Kopfſchmerzen und Koliken zur Folge haben; ſie kann aber auch in ſtarkem Erbrechen und ſogar im vollſtändigen Zuſammenbruch des Organismus beſtehen. In manchen Fällen hat man beim Eſſen einer beſtimmten Nahrung Anfälle von Aſthma beobachtet, und durch den Genuß von Honig wird bei Perſonen, die zu Heufieber neigen, das heftigere Auftreten dieſer Erkrankung verurſacht.

Dieſe merkwürdigen Erſcheinungen, denen die mediziniſche Wiſſenſchaft erſt in neueſter Zeit ihre Aufmerkſamkeit zugewandt hat, werden nach der Annahme von Fachleuten dadurch hervorgerufen, daß ſich in der Nahrung Proteinſtoffe befinden, die ſich mit dem Protein des Blutes und der Gewebeflüſſigkeiten der betreffenden Perſonen nicht vertragen. Die Erkrankung iſt alſo ein Warnungszeichen der Natur, um den Menſchen von dem weiteren Genuß dieſer für ihn ſchädlichen Stoffe abzuhalten.

Wenn man dieſe nur vermutete Reaktion des Körpers auf einen beſtimmten Stoff nachweiſen will, ſo kann man Verſuche mit verſchiedenen Proteinen vornehmen, bis der ſchädliche Stoff entdeckt iſt. Um dies zu erreichen, wird ein Extrakt hergeſtellt, und dieſer wird in einen kleinen Ritz eingerieben, der in der Haut des Armes gemacht iſt. Zu gleicher Zeit wird ein Tropfen deſtillierten Waſſers in einen ähnlichen Ritz gebracht, um eine Kontrolle zu haben. Das Vorhandenſein eines ſchädlich wirkenden Proteinſtoffes zeigt ſich dann durch eine leichte Entzündung, die nach 24 Stunden um den Ritz herum entſteht. Bei Fällen, in denen der Giftſtoff beſonders ſtark wirkt, kann auch der ganze Arm dadurch gerötet werden. Hat man eine gewiſſe Speiſe als ſchädlich entdeckt, ſo kann ſie leicht vermieden werden. Aber wenn es ſich dabei um eins der allgemeinſten alltäglichen Nahrungsmittel handelt, ſo iſt der Fall ſchon ernſter, denn die völlige Ausſcheidung dieſer Subſtanzen aus der Nahrung iſt ſehr ſchwierig und manchmal unmöglich.

Man hat aber bereits verſucht, die betreffenden Perſonen gegen gewiſſe bei ihnen wirkſame Nahrungsgifte zu immuniſieren, indem das ſchädliche Protein in allmählich geſteigerten Doſen injiziert wird und ſo eine Gewöhnung eintritt, die die ſchädlichen Wirkungen vermindert oder aufhebt.

Verband deutſcher Hausfrauenvereine.

Heidelberg, 27. Mai.

Die Vormittagsſitzung des zweiten Tages brachte einen ausführlichen Vortrag über das Problem der Ernährung des deutſchen Volkes im Lichte der landwirtſchaftlichen Erzeugung von einem berufenen Vertreter der Landwirtſchaft, dem Grafen Keyſerlingk-Cammerau, der in ſeiner Eigenſchaft als Staatsbeamter wohl die geeignetſte Perſönlichkeit war, ein derartiges Thema von einer ſo ausgeſprochenen Verbraucherverſammlung nicht einſeitig zu behandeln. So gaben denn die Ausführungen des Redners den verſammelten Hausfrauen einen tiefgehenden Einblick in die gegenwärtigen Produktionsbedingungen und ihre beſtmögliche Geſtaltung für die Zukunft, zur Befriedigung von Erzeugern und Verbrauchern und damit zum Beſten der geſamten Volksernährung.

Am Nachmittag gelangte das Thema der Konſumentenkammern zur Behandlung. Nach umfaſſender Darſtellung durch Herrn Regierungsrat Prull-Karlsruhe, die im weſentlichen die Berechtigung und Geſtaltung dieſer Inſtitution behandelte, gab Frau Kramer, M. d. R., u. W.-R. dem Standpunkt der Hausfrauen Ausdruck, unter Berückſichtigung der etwa vorliegenden Bedenken.

Im Anſchluß an den Vortrag des Vorabends von Frau Boß-Zietz über die Auswirkung des Friedensvertrages von Verſailles in der Haushaltführung, wurde von der Verſammlung einſtimmig eine Entſchließung angenommen, daß die Hausfrau mit allen ihr möglichen Maßnahmen und Kräften dahin wirken wird, den Kauf ausländiſcher Luxuswaren aus den Feindbundländern zu verhindern, und dieſes Vorgehen zu einer wahren Volksbewegung zu geſtalten.

Zur Frage der Hausfrauen-Berufsſtatiſtik wurde der Beſchluß gefaßt, bei der Regierung eine Aufnahme der Hausfrauen in die Berufsſtatiſtik in der nächſten Berufszählung zu erwirken.

Die Tagung iſt wiederum als ein voller Erfolg zu buchen, bot ſie doch Gelegenheit, den aus allen Teilen Deutſchlands zugereiſten Vertreterinnen den Blick für Auffaſſung und Behandlung der im Vordergrund ſtehenden wirtſchaftlichen Fragen zu ſchärfen.

•

Gegen den Mädchenhandel.

Der Siebte internationale Kongreß der Freundinnen junger Mädchen beſchäftigte ſich in ſeiner Donnerstagsſitzung mit dem Mädchenhandel. Der Kongreß nahm einſtimmig folgende Punkte an, die dem Sekretariat des Völkerbundes übermittelt werden ſollen: 1. Der Mädchenhandel iſt als ein Verbrechen zu bezeichnen. 2. Die vorbereitenden Handlungen ſind ebenſo ſtrafbar wie das Verbrechen ſelbſt. 3. Könnte das für die Volljährigkeit erforderliche Alter nicht für alle Staaten einheitlich, und zwar auf mindeſtens 21 Jahre angeſetzt werden? 4. Der Handel im Inland iſt ebenſo ſtrafbar wie der internationale ſtrafbar iſt. 5. Mädchenhandel ſoll den ſtrengſten Strafen unterliegen. Die Konferenz wurde alsdann geſchloſſen.

Vermiſchtes.

Umbau der Feſte Koburg.

Der vor zehn Jahren nach den Plänen von Bodo Ebhardt begonnene Umbau der Feſte Koburg war infolge Fehlens von Mitteln in ſeiner Vollendung in Frage geſtellt. Nunmehr hat Bayern die noch benötigte Summe von über 3 Millionen Mark garantiert, ſo daß der endgültigen Fertigſtellung nichts mehr im Wege ſteht.

Der Sieg des Tintenſtiftes.

Der Tintenſtift wird im Reiche im Einverſtändniſſe mit dem Rechnungshofe bei einzelnen Verwaltungen ſowie in Preußen ſchon in weitem Umfange verwendet. Jetzt ſoll er auch im Gebiete der Reichsfinanzverwaltung zur unterſchriftlichen Vollziehung zugelaſſen werden. Es gilt dies für die Berichte, Abnahmeverhandlungen, Beantwortung der Erinnerungen, Rechnungen, Beſcheinigungen aller Art zu Verwaltungs- und Baurechnungen, Sichvermerke, Verwendungs-, Eintragungs- und ähnlichen Beſcheinigungen für den Rechnungshof. Verwendet kann er ferner werden bei Anweiſungen der Kaſſen zur Einziehung und Verausgabung von Geldbeträgen uſw., Quittungen und Empfangsbeſcheinigungen aller Art, Beſcheinigungen auf Quittungen über Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge, Abnahme- und Richtigkeitsbeſcheinigungen, Anerkenntniſſen der Pächter und Käufer in Verhandlungen und Einnahmenachweiſungen über Verpachtungen, Käufe uſw. Es ſollen aber nur Tintenſtifte benutzt werden, die eine gut haftende, möglichſt dunkle, aber nicht glänzende Schrift liefern, die auch bei künſtlichem Lichte leicht lesbar iſt und nicht wie Bleiſtift ausſehen darf.

Eingeſandt.

(Für die Einſendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Leſern gegenüber keine Verantwortung.)

Kriegsbeſchädigten- oder Hundeabteil.

Als ich am Sonntag, den 29. Mai mit dem Zuge 8.10 Min. abends von Gruiten nach Barmen fuhr und in das Kriegsbeſchädigtenabteil einſtieg, war dieſes von vier Reiſenden mit je einem Hunde und anderen Reiſenden beſetzt. Erſtere kamen von Düſſeldorf vom Hunderennen. Einer von den Hunden, „Paſcha“ genannt, deſſen Beſitzer in Hagen wohnen ſoll, war ſo groß, daß er den ganzen Gang verſperrte. Er war m. E. mindeſtens 1,30 Meter hoch und 1,50 Meter lang, mit anderen Worten, ein ungeheuer großes Tier. Ein anderer Hund lief durch das Abteil und ſprang von einer Bank auf die andere, ſchnüffelte an einem herum uſw. Mit knapper Mühe erhielt ich mit meinem Begleiter einen Sitzplatz. Iſt das Kriegsbeſchädigtenabteil nun auch zugleich Hundeabteil oder wird ein Hund heute höher geſchätzt wie ein Kriegsbeſchädigter? Dieſe Frage ſtieg unwillkürlich gleich beim Betreten des Abteils in mir auf. In dem ganzen Abteil befanden ſich nur zwei Kriegsbeſchädigte, der übrige Teil war mit Hunden und deren Begleitern beſetzt. Geſetzt den Fall, ein nervenleidender Kriegsbeſchädigter wäre im Abteil geweſen und hätte einen Anfall bekommen, hätte um ſich geſchlagen und wäre einem dieſer Hunde zunahe gekommen, was wäre dann vielleicht aus dieſem armen Kriegsbeſchädigten geworden? Wer trägt dann aber die Folgen, die dem Kriegsbeſchädigten dadurch entſtehen, daß der Beſitzer des Hundes denſelben nicht derartig in Gewalt hat, um evtl. ſchwere Verletzungen zu vermeiden. Es dürfte ſich wohl erübrigen, weitere Ausführungen zu machen. Jedenfalls muß die Eiſenbahnverwaltung dafür Sorge tragen, daß die Beamten ſchärfere Anweiſung erhalten, daß das Kriegsbeſchädigtenabteil auch wirklich nur für Kriegsbeſchädigte reſerviert bleibt.

Walter [illegible]

Wichsmädel
das beſte u. ſparſamſte
Bohnerwachs
Erhältlich:
Farbenhandlung Karl Heinz, Elberfeld, Hochſtraße.

Certan vernichtet Wanzen tötet Ungeziefer bei Haustieren
Erhältl. i. Apotheken, Drogerien usw.

Blusen
Sommerkleider, Kinderkleider, Koſtüme, Gardinen, Tiſchdecken, Stickereien, Herren-Anzüge, Krawatten, Hüte usw. reinigen Sie chemiſch ſelbſt mit Sabol, chem. Reinigungsmittel. Preis M. 2.— p. Pak., in Drog. erh.

Nabo das 30%ige Seifenpulver Paket 2,50
D. R. Patent
Märkiſche Seifen-Induſtrie Witten.
w75

ellengeſuche

cht. Kaufmann
alt, m. Kenntn. d. Fabrik. u. d. engl. anz. Spr. ſucht St. Lager, Verſand o. nder. Ang. u. R 20 Ronsdorf. 1551

nbuchhalter,
(Kaſſierer), mit dem Ar- weſen voll und vertraut, ſucht, ge- auf gute Zeugniſſe, ſofort oder ſpäter ung, auch auswärts. bote unter E 7296 die Geſchäftsſtelle. •

nteur, 46 J. od. Betr. Allgem. Großhebezeuge, Geh. ſucht Vertrauensſt. An- unter B 2000 an B., Neuerweg 57†

Dolmetſcher St. als Dolmetſcher Korreſpondent. — Span., Italien. Peins, Barmen, bach 116. †

19jähr. Mann, vormittags die ſchule beſucht, ſ. nachmittags irgend- Beſchäftigung. — u. B 1980 an die B., Neuerweg 57†

Schreiner ſ. ſtell. u. B 7159 Geſch.•

nger Mann, ſucht Stell auf u. Verl. verb. unter B 1982 an Neuerweg 57. †

Suche Stelle in Fabrik als Anſtreicher. Würde auch and. Arbeiten verr. Angeb. u. B 1967 an d. Gſchſt. B., Neuerweg 57†

Bäckergehilfe,
17 Jahre, mit Ia Lehrzeugnis, ſucht baldmögl. am liebſten per 1. 7. St. Ang. u. E 7280 Geſch. •

Aelterer Bäcker- u. Konditor-Geſelle ſucht bald. Stellung. Näheres in der Geſchäftsſtelle. 1421 •

Suche Stelle, gl. welche, auch Nachtwächterpoſten. Bin jetzt ausw. beſchäft. Angeb. unter R 707 an Filiale in Barmen, Berlinerſtraße 37. †

Jg. Elektromonteur ſucht Stellung als
Volontär,
wo ihm Gelegenheit zur weit. Ausbild. gegeb. iſt. Ang. u. E 7235 Geſchſt.•

Sohn achtb. Elt. 17 J., ſ. St. a. Volont. i. ein. Werkz.- o. Elektrot.-Geſch. Ang. u. E 7164 an Gſt.•

Weibliche

Flinke Stenotypiſtin
ſucht Halbetagsſtellung a. Rechtsanwaltsbüro. Ang. u. E 7327 an die Geſch.•

Schneiderin, evt. Aenderungsdirektrice ſ. Stelle, wenn mögl. im Geſch. mit oder oh. Penſ. Ang. u. E 7275 an die Geſch.•

Tüchtige Eiſengarnſpulerin ſ. Stelle. Ang. u. E 7321 Geſch.•

Gebild. Fräulein
ſucht per ſofort Stelle in beſſ. Hauſe zu Kind. oder älterer Dame. — Geſl. Ang. u. B 1962 a. Geſch. B., Neuerweg 57†

Junges finderl. Fräulein ſucht ſofort Stellung zu Kindern bei Fam.-Anſchl. Angeb. u. B 1996 an die Geſch. B., Neuerweg 57†

Beſſ. Fräulein, 26 Jahre alt, welches in der Schokoladen- und Konfitürenbranche durchaus bewandert iſt, ſucht Stelle als a346
Filialleiterin oder Verkäuferin.
Angebote unter E 8628 an Ann.-Exp. Ed. Elsen, Solingen.

Suche Wäſche z. Ausbeſſ. (Weißw. u. Flickarb.) Fr. Schmitz, G. Wolkenburg 92.•

Einf. Fräulein
ſucht Stelle im kl., ruhig. Haushalt. Ang. erbeten Voerde in Weſtf., Hinnenbergerſtraße 22. †

Tücht. Haushälterin ſucht Stelle in frauenl. Haushalt, evt. Geſchäft. Ang. u. E 7158 an die Geſch.•

Frau, Anderl., ſucht St. als Köchin in gut. Hauſe, wo ſie [illegible] Wohnung beziehen kann. Angeb. u. E 7227 Gſt. •

Beſſ. alleinſt. Witwe, ſ. Köchin, Näh., Flickerin, ſ. Lebensſtell. in Reſtaur. od. Geſchäftshaush. Ang. u. E 7331 an die Geſch.•

Erf. Frl. ſ. zum 1. 7. St. als Stütze o. Haush. in auswärt. Hauſe bei Dame. Ang. u. B 1993 Geſch. B., Neuerweg 57†

Jg. Frau m. 5j. Sohn ſucht St. zur Aush. oder Haushälterin. Ang. unt. E 7163 an die Gſt. •

Fl. Mädchen ſ. Stelle z. Waſch. u. Putz. A. Giebl, Elberf., Klophahn 5. •

Aeltere, anſehnl.
Frau
ſucht Stelle in einem anſtändigen, frauenloſen Haushalt. Angebote unt. R 1610 an die Filiale in Remſcheid, Bismarckſtr. Nr. 40. 1408

Ord. Mädchen ſ. St. z. Waſch u. Pu. Spindler, E., Wieſenſtr. 100, 3. Et.•

Brave Frau ſ. Privatwäſche ins Haus. Bleiche vorhanden. Angeb. unter E 7214 an die Geſch. •

Junge unabhäng. Frau ſucht Stellung für ganz. Tag. In allen Hausarb. bew. Ang. unt. B 1992 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Ordentl. Mädchen v. ausw. ſucht St. im Hsh. Näheres Elberfeld, Zwickerſtraße 15a, I. l., Privatweg. •

Kräft., ſaub. Frau, w. in herrſch. Häuſ. gearb. hat, ſ. St. evt. z. Spül. in Café o. Reſt. Fr. Staub, B., Auerſchulſtr. 1, I. •

Jg. Ww. ſucht Stundenſt. am liebſt. Büro od. Lad. Elb., Bauſtr. 74, I. lks.•

Jg. Frau ſucht St. zum Waſchen u. Putzen. Elb., Genügſamkeitſtr. 6. •

Mädchen ſ. St. z. Putzen für Kontor oder Lager. • Ang. u. E 7330 Geſchſt.

J. Frau ſ. Stelle zum Putzen für 2-3 Std. Ang. u. E 7328 an die Geſch.•

Vermiſchte Anzeigen

Monatl. 2000 Mk. feſter Verdienſt!
Zwecks Vertrieb u. Fabrikation eines glänzend. Maſſenartikels d. Inſtallationsbranche, D.R.G.a., wird ſtiller Teilhaber mit 50—60 Mille per ſofort geſucht. Hoher Verdienſt. Angebote unter D. M. 1263 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf. a505

Großhandlung
neu eröffnet, wünſcht Offerten in
Aufnehmern, Seife und Handtuchſtoffen.
Poſtfach 260, Elberfeld.

Junges, ſtrebſ. Ehepaar ſucht per ſof. ein Lebensmittel-, Zigarren-, Gemüſe- uſw.-Geſchäft zu übern. od. zu kauf. Kapit. vorh. Ang. u. E 7291 Geſchſt.•

Leiſtungsfähige
Fabrikanten
in allen Barmer Webe-Artikeln geſucht. G. C. Degermann & Comp., Werden a. d. Ruhr, Ruhrſtraße 31. †

Hauſierer und Wiederverkäufer für hochlohnende Artikel, welche in jedem Haush. gebraucht werden, geſ. • Ang. u. B 6726 an Gſt.

Maurer
u. Bauarbeiter!
Repar. u. Neubauten zu vergeben. Gegenwert w. in Fabrikat. geleiſtet. — Angebote unter R 2397 an die Geſchſt. 9900a

Schleiferei
mit elektr. Betrieb übern. Nachſchleifen von:
Maſchinen-Meſſern, Papp-Scheren, Zuſchneide-Scheren
und allen Stahlwaren für Induſtrie und Haushalt in 1 bis 3 Tagen. 1654
C. A. Lütters, Elbf., Turmhof 4.
Solinger Stahlwaren.

Erfahrener Schreiner empf. ſich in ſämtl. vork. Schreinerarb. (Repar. an Häuſ. etc.). Oberhemm, E., Wüſtratherſtr. 13. •

Feſtdichtungen,
originelle u. aktuelle Lieder u. Vorträge, Einſtudierung von Tänzen u. Reigen. Frau Anderſen, Elbf., Steinſtr. 22, II. •

Zur Führung eines vornehmen
Spezial-Geſchäfts
wird gebildetes Ehepaar geſucht. Kathol. bevorzugt. Es bietet ſich hierdurch Gelegenheit für eine ſelten gute Exiſtenz. 10—15 000 Mark ſind für Uebernahme erforderlich. Ganz ausführliche Bewerbungen unter R 7246 an die Geſchſt. ds. Bl. •

Wir suchen
per ſofort fleißigen, ſtrebſamen Herrn (oder Firma) zum Alleinvertrieb unſeres patentierten und a334 amtlich geprüften [illegible] Maſſenartikels, der in jeder Küche geradezu ſehnlichſt erwartet wird. Der Artikel bietet jeder Hausfrau eine ungeahnte Erſparung und ermöglicht daher den
größten Absatz,
den je ein Artikel hat. Ein
sehr hohes, unbegrenztes Einkommen
iſt ſicher. Zur Uebernahme ſind 10 000 Mk. erforderlich. Es wollen ſich nur Perſönlichkeiten melden, welche dieſe einzig daſtehende Gelegenheit wirklich richtig auszubeuten verſtehen. Geſl. Angebote an
Deutſche Spargasgeſellſch. m. b. H. Nürnberg

Seidenwinderei
geſucht, die auch größere Poſten Seide zum Spulen übernehmen kann. — Angeb. unter R 1994 an die Geſchäftsſtelle ds. Blatt., Barmen, Neuerweg 57. †

Wer gibt
gut eingef. Reiſenden der Korbwaren- und Korbmöbel-Branche für Rheinl.-Weſtfalen u. Norddeutſchland gut verkäufl. Art. mit? (Kl. Muſter od. Katalog.) Schriftl. Ang. nur leiſtungsf. leſ. Firm. E 7222 Geſchſt.•

Mehrere Herren, Mitte Zwanziger, aus guten Kreiſen, bitten zwecks Zuſammenſtellung eines feinen •
Tanzzirkels
junge Damen um gefl. Angabe ihrer Adreſſen unter E 7276 an die Geſchäftsſtelle.

Korreſp. m. g. Handſchr., alt, erf. Firm. [illegible] Ang. E 6862 Gſt. •

Frau ſucht Kind in gute Pflege zu nehmen. Elbf., Jägerſtraße Nr. 8a. •

Leiſtungsf. mech. Schneiderei fert. u. größ. Poſten Anzüge u. Hoſen an. Angeb. u. E 7289 an die Gſt. •

Wer lief. Mahagoni zug. Möbel od. Schreinerarb.? Angeb. u. B 1998 an die Geſch. B., Neuerweg 57†

Welcher Riemendreher fertigt 9932a
Gummilitzen
in Lohn an? — Zuſchriften unter B 139 an die Geſchäftsſtelle in Barm., Neuerweg 57.

Wer übernimmt
das Hobeln einer Gußplatte 2600×2000 mm. breitſeitig, und das Bohren der eingegoſſenen Lagerſtell. (Horizontalbohrwerksarbeit)? 9933a Angebote unter B 130 an die Geſchäftsſtelle Barm., Neuerweg 57.

Kammerjäger
Eug. Studberg, Elberf., Döbel 10, vertilgt unter Garantie jed. Ungeziefer. •

Erſtklaſſ. Künſtler-Trio
(Klavier, Geige, Cello), Referenzen erſter Häuſer, frei f. ein. Tage in der Woche für vornehme Konzerte oder Familien- und Vereinsfeſtlichk. H. Schöpp, Elbf., Paradeſtr. 34. †

Uebernehme [illegible] Fuhren bis zu [illegible] ſtelle auch ein [illegible] Pferd zur Verfügung [illegible] billigſter Stundenberechnung. A. Klein, [illegible] Wittenerſtr. 76.

Leichte Fuhren
aller Art, auch nach auswärts, beſorgt prompt u. billig. Erich Engels, E., Geſundheitſtraße 12.

Fahre Kohlen
von ſämtlichen Zechen, Privat u. Fabriken [illegible] und billig. [illegible] Fuhrg. und [illegible] Barmen-R., [illegible] Telephon Nr. 3654.

Feldbahngeleiſe,
60 cm Spurw., [illegible]

Thalia-Theater.
Möchte das Frl., das am Sonntag abend im Thalia, 2. Rang, [illegible] Nr. 15 [illegible] ſich am Freitag abend 7 Uhr im Theater einfinden.

Der Herr aus N.-Barmen, im Namen [illegible] um grauſarierten [illegible] Strohhut und [illegible] Sonntag 22., abends [illegible] Dame in weiß [illegible] lernte und ſie Dienstag 24. treffen wollte, wird von ihr um Angabe ſeiner Adreſſe gebeten. — Briefe unter E 7300 an die Geſchſt. ds. Bl. erb.

Damen ſ. liebev. diskr. Aufn. Fr. Weidenmüller, geb. Harnberg a. [illegible] Stat. Langenfeld.

Warnung!
Warne hiermit jeden, meiner früheren [illegible] Adele geb. Kuh, Elberfeld, Bachſtraße 40, II, und meiner Tochter Hildegard, auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts hafte.
Lorenz Briehl, Elberfeld, [illegible]ſtraße 22.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Verbreitetste Zeitung des Berg. Landes.

Gültig ab 1. Juni 1921.

Eisenbahn-Fahrplan

Fette Stundenziffern = Eilzüge. D = zuschlagpflichtige Schnellzüge. T = Triebwagen. W = Werktagszug. S = Sonntagszug.

Gültig ab 1. Juni 1921.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.
Bestes Insertions-Organ.

Hagen — Barmen — Elberfeld — Gruiten — Düsseldorf — Neuss und Gruiten — Ohligs — Opladen — Cöln-Hbf.

Hagen ab
Haspe
Gevelsberg
Milspe
Schwelm
Barmen-Rittersh.
Barmen-Hbf.
Barmen-Unterb.
Elberfeld-Hbf.
Elberfeld-Steinb.
Elberf.-Zool. Gart.
Vohwinkel
Gruiten an

Gruiten ab
Hochdahl
Erkrath
Düsseldorf-Hbf.
Neuß an

Gruiten ab
Haan
Ohligs
Leichlingen
Opladen
Cöln-Mülheim
Cöln-Hbf. an

W Nur für den Arbeiterverkehr.

(8¹⁶ Deutz)

Cöln-Hbf. — Opladen — Ohligs — Gruiten und Neuss — Düsseldorf — Gruiten — Elberfeld — Barmen — Hagen

Cöln-Hbf. ab
Cöln-Mülheim
Opladen
Leichlingen
Ohligs
Haan
Gruiten an

Neuß ab
Düsseldorf-Hbf.
Erkrath
Hochdahl
Gruiten an

Gruiten ab
Vohwinkel
Elberf.-Zool. Garten
Elberfeld-Steinb.
Elberfeld-Hbf.
Barmen-Unterb.
Barmen-Hbf.
Barmen-Rittersh.
Schwelm
Milspe
Gevelsberg
Haspe
Hagen an

(Deutz 9¹⁰)

a hält nur zum Aussteigen.

Cöln-Hbf.—Troisdorf—Königswinter—Niederlahnstein—Wiesbaden—Frankfurt.

ab Cöln-Hbf. an
Troisdorf
Obercassel
Königswinter
Honnef
Linz
Neuwied
Engers
Ehrenbreitstein
an Niederlahnstein ab

ab Niederlahnstein an
ab Wiesbaden ab
an Frankfurt a. M. ab

ab Deutz

Hagen—Letmathe (Iserlohn)—Siegen—Giessen—Frankfurt

ab Hagen an
an Letmathe ab

ab Letmathe an
an Iserlohn ab

ab Letmathe an
Altena
Plettenberg
Finnentrop
Altenhundem
Kreuztal
Siegen
Betzdorf
Gießen
an Frankfurt a. M. ab

Cöln-Hbf.—Bonn—Coblenz—Bingen—Mainz—Frankfurt

× Nur Samstags u. Montags sowie vor und nach gesetzl. Feiertagen.

ab Cöln-Hbf. an
Bonn
Godesberg
Mehlem
Remagen
Andernach
Coblenz-Hbf.
Boppard
Bingerbrück
Bingen

Altenvoerde — Gevelsberg-Haufe — Hagen-Westf.

W 6^{44}	W 5^{10}	ab	↓	Altenvoerde	↑	an	W 2^{09}	W 8^{50}
W 6^{50}	W 5^{19}	„		Milspe-Tal		ab	W 2^{03}	W 8^{51}
W 7^{00}	W 5^{29}	„		Gevelsbg.-Kirg.		„	W 1^{55}	W 8^{44}
W 7^{04}	W 5^{37}	„		Gevelsbg.-Haufe		„	W 1^{46}	W 8^{38}
W 7^{10}	W 5^{47}	„		Nieder-Haspe		„	W 1^{38}	W 8^{29}
W 7^{20}	W 6^{12}	an		Hagen (Westf.)		ab	W 1^{18}	W 8^{19}

Hagen-Westf.—Löttringhausen—Dortmund-Süd.

ab Hagen (Westf.) an
Herdecke
Löttringhausen
Hörde-Hochofen
Dortmund-Süd

Düsseldorf-Hbf. — Mettmann — Dornap-Hahnenfurth — Elberfeld-Mirke — Barmen-Wichl.

									Stations						
[illegible]	[illegible]	10^{30}	11^{50}	1^{18}	3^{16}	[illegible]	[illegible]	ab	Düsseldorf Hbf.	an	6^{50}	7^{30}	[illegible]	1^{30}	9^{52}
5^{42}	7^{18}	10^{31}	12^{09}	1^{38}	3^{33}	5^{08}	7^{12}	.	Erkrath-Nord	ab	6^{18}	7^{28}	[illegible]	[illegible]	9^{27}
5^{42}	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7^{27}	.	[illegible]	.	[illegible]	[illegible]	8^{47}	[illegible]	9^{21}
5^{51}	7^{31}	10^{38}	12^{37}	1^{56}	3^{48}	5^{27}	8^{02}	.	Mettmann	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9^{22}
6^{06}	7^{39}	10^{47}	12^{36}	2^{04}	an	5^{35}	8^{17}	.	Dorn.-Hahnenf.	.	5^{42}	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9^{14}
6^{12}	7^{47}	10^{56}	12^{43}	2^{15}		5^{48}	8^{22}	an	Elbf.-Varresb.	ab	[illegible]	[illegible]	8^{24}	[illegible]	9^{49}
4^{19}	7^{18}	4^{25}	7^{08}					ab	Vohwinkel	an	7^{18}	8^{00}	[illegible]	[illegible]	7^{20}
4^{25}	7^{30}	4^{31}	7^{12}					an	Elbf.-Varresb.	ab	7^{12}	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7^{12}
4^{41}	6^{14}	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7^{12}	8^{28}	12^{52}	ab	Elbf.-Varresb.	an	5^{42}	6^{40}	[illegible]	7^{11}	9^{21}
[illegible]	6^{19}	7^{53}	11^{01}	12^{40}	[illegible]	8^{32}	[illegible]	.	Elbf.-Ottenbr.	ab	5^{36}	6^{36}	[illegible]	7^{21}	9^{08}
5^{08}	6^{25}	8^{00}	11^{11}	1^{00}	4^{47}	[illegible]	[illegible]	.	Elbf.-Mirke	.	5^{29}	6^{28}	8^{14}	7^{02}	9^{01}
5^{12}	6^{30}	[illegible]	11^{16}	1^{10}	[illegible]	7^{22}	[illegible]	.	Barmen-Loh	.	5^{21}	6^{20}	8^{07}	6^{52}	8^{55}
5^{18}	6^{36}	8^{10}	11^{21}	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8^{32}	.	Barm.-Heubr.	.	5^{12}	6^{14}	[illegible]	6^{50}	8^{51}
[illegible]	6^{40}	8^{14}	11^{25}	[illegible]	[illegible]	7^{44}	[illegible]	an	Barm.-Wichl.	ab	5^{14}	6^{07}	7^{37}	6^{44}	8^{47}

Opladen — Immigrath — Hilden — Düsseldorf-Hbf.

	W			W					Stations			W			W		
[illegible]	5^{51}	[illegible]	12^{00}	1^{35}	3^{55}	6^{02}	10^{02}	ab	Opladen	an	[illegible]	7^{04}	[illegible]	1^{50}	3^{43}	4^{33}	11^{2}
[illegible]	6^{09}	7^{03}	12^{11}	1^{47}	4^{06}	6^{15}	10^{11}	„	Immigrath	ab	[illegible]	6^{54}	[illegible]	1^{43}	3^{34}	4^{24}	[illegible]
[illegible]	6^{08}	7^{08}	12^{17}	1^{53}	4^{11}	6^{22}	10^{17}	„	Richrath	„	6^{16}	6^{48}	[illegible]	1^{33}	3^{28}	4^{18}	[illegible]
[illegible]	6^{15}	7^{18}	[illegible]	2^{00}	4^{21}	6^{33}	10^{26}	„	Hilden	„	6^{08}	6^{40}	[illegible]	[illegible]	3^{20}	4^{11}	10^{44}
[illegible]	an	7^{27}	[illegible]	an	4^{30}	6^{41}	10^{38}	„	Düsseld.-Eller	„	5^{51}	an	[illegible]	[illegible]	an	3^{58}	[illegible]
5^{48}		7^{35}	12^{47}		4^{38}	6^{52}	11^{02}	an	Düsseldorf Hbf.	ab	5^{48}		[illegible]	1^{0}		3^{48}	[illegible]

Cronenberg — Küllenhahn — Boltenberg — Elberfeld-Steinbeck.

W	W			W						Stations		W			W				W
7^{04}	11^{45}	—	12^{33}	1^{08}	—	2^{51}	—	6^{52}	ab	Cronenberg	an	6^{55}	[illegible]	—	12^{20}	2^{37}	—	6^{45}	10^{02}
[illegible]	11^{49}	—	12^{37}	1^{11}	—	2^{55}	—	6^{58}	„	Cronenfeld	ab	6^{51}	[illegible]	—	12^{16}	2^{33}	—	[illegible]	10^{01}
7^{13}	11^{54}	—	12^{43}	1^{18}	—	3^{01}	—	7^{04}	„	Küllenhahn	„	6^{46}	[illegible]	—	12^{13}	2^{28}	—	[illegible]	9^{58}
7^{18}	an	—	12^{47}	an	—	3^{06}	—	7^{11}	„	Burgholz	„	6^{39}	10^{19}	—		2^{19}	—	6^{18}	9^{48}
7^{24}		—	12^{53}		—	3^{11}	—	7^{17}	„	Elbf.-Boltenbg.	„	6^{34}	10^{16}	—		2^{10}	—	6^{10}	9^{42}
7^{30}		—	12^{59}		—	3^{18}	—	7^{23}	an	Elbf.-Steinbeck	ab	6^{30}	[illegible]	—		2^{00}	—	6^{00}	9^{35}

B.-Wichlinghausen — Hagen-Westf.

				Stations				
[illegible]	1^{21}	[illegible]	ab	B.-Wichlingh.	an	[illegible]	12^{09}	8^{49}
[illegible]	1^{31}	[illegible]	.	[illegible]	ab	[illegible]	11^{58}	[illegible]
[illegible]	1^{41}	[illegible]	.	[illegible]	.	[illegible]	11^{44}	[illegible]
[illegible]	1^{48}	[illegible]	.	[illegible]	.	[illegible]	11^{36}	[illegible]
[illegible]	1^{55}	[illegible]	.	[illegible]	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	2^{01}	[illegible]	an	Hagen (Westf.)	ab	7^{08}	[illegible]	[illegible]

Vohwinkel — Gräfrath — Wald — Solingen-Hbf.

							Stations							
[illegible]	7^{40}	12^{34}	3^{36}	7^{38}	11^{45}	ab	Vohwinkel	an	6^{23}	8^{53}	11^{15}	1^{38}	5^{57}	[illegible]
[illegible]	7^{54}	12^{38}	3^{41}	7^{45}	11^{52}	.	Gräfrath	ab	6^{11}	8^{41}	11^{03}	1^{26}	5^{45}	[illegible]
[illegible]	8^{08}	12^{48}	3^{49}	7^{52}	[illegible]	.	Wald	.	6^{02}	8^{33}	[illegible]	1^{15}	5^{34}	[illegible]
[illegible]	8^{11}	12^{51}	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	Solingen-Nord	.	[illegible]	8^{27}	10^{49}	1^{09}	5^{27}	[illegible]
7^{17}	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	an	Solingen-Hbf.	ab	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Lennep — Berg. Born — Hückeswagen — Wipperfürth — Marienheide.

Lennep · Berg. Born · Winterhagen · Hückeswagen · Wipperfürth · Marienheide

Lennep — Berg. Born — Wermelskirchen — Burscheid — Opladen.

Lennep · Berg. Born · Wermelskirch. · Wermelsk.-Tente · Hilgen · Burscheid · Opladen

B.-Rittershausen — Krebsöge — Radevormwald. Krebsöge — Lennep.

B.-Rittersh. · Krebsöge · Lennep · Radevormwald

Barmen-Hbf. — Elberfeld-Hbf. — Vohwinkel — Steele-Nord — (Bochum) — Essen-Hbf.

Barmen Hbf. · Elberfeld Hbf. · Vohwinkel · Dornap · Aprath · Nevigés · Langenberg · Nierenhof · Kupferdreh · Steele-Nord · Bochum · Essen Hbf.

Elberfeld-Hbf. — Barmen-Rittershausen — Lennep — Remscheid — Solingen — Düsseldorf.

Elberfeld Hbf. · Barmen Hbf. · Barm.-Rittersh. · Lüttringhaus. · Lennep · Remscheid · R.-Güldenwerth · Schaberg · Solingen Hbf. · Ohligs · Hilden · Düsseld.-Eller · Düsseldorf Hbf.

Schee — Haßlinghausen — Silschede.

TW	TS	T	T	T	TW	TS	T			Stations			T	T	T	TW	TS	TW	TW	T
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	ab	Schee		an		[illegible]	[illegible]	9^{44}	[illegible]	[illegible]	5^{40}	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4^{04}	[illegible]	[illegible]	.	Haßlinghaus.		.		[illegible]	[illegible]	9^{36}	[illegible]	[illegible]	5^{30}	[illegible]	[illegible]
[illegible]	6^{15}	[illegible]	8^{41}	1^{48}	4^{30}	[illegible]	[illegible]	an	Silschede		ab		[illegible]	[illegible]	9^{30}	[illegible]	[illegible]	5^{13}	[illegible]	[illegible]

Aprath — Wülfrath — Velbert. Wülfrath — Ratingen-West.

Aprath · Wülfrath · Tönisheide · Velbert

Wülfrath · Flandersbach · Ratingen-West

Fette Stundenziffern = Eilzüge. S = zuschlagpflichtige Schnellzüge. T = Triebwagen. W = Werktags. S = Sonntags.

Ausnahme-Angebot!

Wir haben den Verkauf großer Lagerposten bester Anzugstoffe für Damen und Herren übernommen und bieten hiermit eine Gelegenheit, wie sie von keiner Seite auch nur annähernd erreicht werden kann.

Kräftiger Anzugstoff, haltbar im Tragen, 140 cm breit, ... per Meter Mk. **35.-**

Kräftiger Anzugstoff, in hübschen kleinkarierten Mustern, 140 cm breit . . . . per Meter Mk. **48.-**

Kräftiger Anzugstoff, moderne Cheviots, besonders geeignet für Damenkostüme, 140 cm br., per Meter Mk. **54.-**

Kräftiger Anzugstoff, blau, unerreichbar in Güte und Preis, enorme Auswahl, 140 cm br., per Meter Mk. **55.-**

Meltons, Kammgarne, Marengos, uni Artikel jeder Art zu hier noch nicht gekannt billigen Preisen.

Sommerstoffe
in moderner Musterung etc.

Der Verkauf beginnt Mittwoch den 1. Juni.

Tuchhaus
Jansen & Co.
Fernspr. 3869 **Elberfeld,** Island 6, I.
Größtes Spezial-Etagengeschäft des Bergischen Landes.

Etagen-Geschäft **Stoffe** Telephon 1604.
kaufen Wiederverkäufer u. Händler am besten bei
Max Korten, Elberfeld, Wall 27II
Tuchgroßhandlung. Verkauf nicht an Private.

Für Händler! Partieposten Kragen
4fach Leinen, spottbillig zu verkaufen. Ferner größere Posten [illegible] eingetroffen.
Partiewarenhaus Heſſe, nur Weſtkotterſtr. 1,
Ecke Mühlenweg. Engros- und Detailverkauf. Bitte genau auf Straße und Nr. zu achten.

Zur Aussteuer

Betten
1schl. Oberb., Unterb., 2 Kissen, Pfühl, 16 Pfd. Federn, **1200.-ℳ**
1½ „ Oberb., Unterb., 2 Kissen, Pfühl, 19 Pfd. Federn, **1380.-ℳ**
2schl. Oberb., Unterb., 2 Kissen, Pfühl, 21 Pfd. Federn, **1500.-ℳ**
Bettbarchent, garantiert echt rot und federdicht, beste Federn, sogen. ½ Daunen.

Ferner:

Ia Damast 130 cm breit, in schönen Mustern . . . . . . Meter **38⁵⁰**
Ia Damast 160 cm breit, in schönen Mustern . . . . . . Meter **49⁵⁰**
Haustuche 160 cm breit, für **Bettücher,** gebl. schwere Ware, **28⁵⁰**
Nessel 160 cm breit 23.00 21.00 19.50 — 140 cm breit 15.50 16.50 — 80 cm breit 8.50 8.50 — **6²⁵**

Preiswerte **Gardinen, Stores, Spannstoffe.**

Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Seide u. **Sommerstoffen, Mantel-, Kleider-** und **Jackenkleider-Stoffen.**

Julius Moses, Elberfeld
Altenmarkt 10 I. Etage
Eingang Kirchstraße, vis-à-vis der Kirche.
177

Aufarbeiten von **Matratzen**

Wie man sich bettet so schläft man!
Bettfedern-Reinigung
durch 2 elektr. Maschinen tägl.
Betten-Wagner
Elberfeld — Schwanenstr.

Neubeziehen von **Steppdecken**

Eine neue Handarbeit
ist die
Neue Kleinkunstspitze!

Ausstellung im Schaufenster! Anlernen kostenlos! **Ausstellung im Schaufenster!**

Alleinverkauf für Elberfeld:
Blumenthal
Elberfeld **Turmhof 8**

1401 Ziehung 7.–13. Juni.
Kölner Dombau-Geldlos 6 ℳ, 10 Loſe 60 ℳ
Nur u. n. Vorrat.
1000000 ℳ
200000 ℳ
A. Eulenberg jr., Elberf.

Detektiv-Zentrale
Düſſeldorf.
Fil.: Barmen, Schuchardtſt. 18.
Telephon 1131.
[illegible]
1798 Direktion:
W. Döhmen,
penſ. Beamter der Krim.-Polizei.
Ausführ. v. Aufträg. vertraul. Art. Beobachtung. Ermittel. Auskünfte von allen Plätzen des In- u. Ausl. Lob. Anerkenn. a. erſt. Geſellſch.- u. Juriſt.-Kr.

Hemdentuch,
tadelloſe Ware,
ca. 90 cm breit,
von Mk. 11.50 p. Mtr. an
Spitzen-Lager,
Elberf., Kipdorf 83. 12946

Herren-Hüte
Umpreſſen
Reinigen
Aufbügeln
Wenden
für **15** Mark
in beſter Ausführung.
Rud. Voß Elberf. [illegible] **79.**

Hutborden,
alle Farben, Mk. 1.50, Mk. 1.60 und Mk. 1.80 per Meter.
ſämtl. Zutaten
außergewöhnlich billig.
Spitzen-Lager,
Elberf., Kipdorf 83. 12945

1093

Betten

Siegmund Alsberg
Gegründet 1877
Elberfeld, nur Erholungstraße 15

Dekoration

1489

Damen-, Herren-, Mädchen-, Knaben-, Kinder-Stiefel und -Halbschuhe

Qualitäts-Schuhe!

Um neue Abnehmer zu werben, veranstalte ich von **Mittwoch den 1. bis einschl. Samstag den 11. Juni** einen

Reklame-Verkauf!

und gebe auf meine anerkannt billigen Preise bei Beträgen
bis Mark 100.— . . . 5% Rabatt
über Mark 100.— . . . 10% Rabatt

Sämtliche Schuhe in meinen Schaufenstern sind mit Preisen versehen. Der Rabatt auf diese Preise wird an der Kasse in Abzug gebracht. Ich unterlasse es, hier Preise anzuführen, weil bei dem Artikel Schuhwaren Preisangaben ohne gleichzeitige Inaugenscheinnahme der Qualität und der Ausführung kein Beweis der Billigkeit sind. Ich bitte deshalb, sich ohne jede Kaufverpflichtung meine Qualitäten vorlegen zu lassen und meine Preise zu prüfen.

Holländer Barm.-Wupperfeld
Berlinerstr. 44, neben Cafe Clasberg.

Kinderleicht
ist das Zuschneiden und Arbeiten nach den guten
SCHNITTEN DER NEUESTEN DEUTSCHEN MODE
zu haben bei
M. Meyer Nachf.
Barmen, Schuchardstr. 2–6.

Nach Ma
fertige ich von Ihrem wie von
Anzüge
für 380.00 Mk. sow. auch Paletots
bis zu den allerfeinsten Herren-
Garantie für guten Sitz
Keine Ersatz-Zutaten,
Joskowitz, Elberfeld,

Für Wiederverkä
ca. 3000 Herren
ca. 1000 Herren
ca. 500 Damen
zu enorm billigen Prei
Eigene Fabrikation
Lorig, Sichel &
Elberfeld, Hofau

Statt Karten.

Gertrud Post
Leo Schoen
Verlobte.

[illegible] Konitz (Westpr.)
Mai 1921.

Statt Karten.

[illegible]te vollzogene Vermählung
geben bekannt
Alfred Grote
Jenny Grote
geb. Kötter

(Westf.) Barmen, Jägerstr. 77
1. Juni 1921.
4380

Statt Karten.

[illegible]anksagung.

[illegible] die Beweise herzlicher Teilnahme [illegible] Kranzspenden beim Hinscheiden [illegible]lieben, unvergeßlichen, treusorgenden [illegible] sagen wir allen Verwandten und [illegible], insbesondere dem Herrn Pastor [illegible] die trostreichen Worte am Sarge [illegible] unsern tiefgefühlten Dank.

[illegible]schwister Steinwegs.

[illegible], den 27. Mai 1921.

[illegible]anksagung.

[illegible] die vielen Beweise herzlicher Teil[illegible] bei dem Heimgange meiner geliebten [illegible] unserer guten Mutter, besonders [illegible] trostreichen Worte des Herrn Pastor [illegible] am Sarge sprechen wir hiermit [illegible]herzlichen Dank aus.

[illegible]einr. Vitz nebst Kindern.

[illegible]verſorgung Barmen.

[illegible] für Milch werden für [illegible] Barmen ab 1. Juni wie folgt feſt-[illegible]

[illegible] Mk. 3 je Liter
[illegible] der Molkerei Neuenhof Mk. 3,20 je Liter.
[illegible] der Milchver-[illegible] G.m.b.H., Mk. 3,20 je Liter
[illegible] den 30. Mai 1921. 67/41b
[illegible]rgermeiſter. J. V. gez. [illegible]

[illegible]willige Verſteigerung

[illegible]agenpferden und Flachwagen [illegible] Elberfeld, Mäuerchen 8.

[illegible], den 3. Juni 1921, morgens [illegible], verſteigere ich in Elberfeld, [illegible]erchen 8, „Deutſches Haus“, [illegible] Anſchaffung von Laſt-Kraftwagen

[illegible]weres Wagenpferd u. [illegible]ittelſchw. Wagenpferde [illegible]eſchirren und 2 Flachwagen (30 bis 40 Ztr. Tragkraft).

[illegible]igung am Verſteigerungstage ab morgens 10 Uhr.

[illegible] Wiedenſtritt, [illegible]tor und Taxator, Elberfeld, [illegible] 56 (Neumarkt). Fernſprecher 512.

[illegible]ungs-Verſteigerung

[illegible]rka 5000 kg Eiſen- [illegible] Aluminiumwaren.

[illegible], den 4. Juni 1921, [illegible] [illegible] ich in Hagen in [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible] von 10 Uhr ab.

Köhler,
[illegible] in Hagen, [illegible] Nr. 35.

[illegible]aufe

[illegible]

Beſſeres Etagenhaus, maſſiv, mit Garten u. Hinterhaus, Nähe Stadtmitte, öſtlich gelegen, [illegible] zu vk. Nur ernſtl. Anfr. m. Rückporto u. E 6409 Gſchſt. 12901

Gute Kapitalanlage! Zwei [illegible] zu verkaufen. Angebote unt. [illegible] 909 an die Geſch.

[illegible] Wohnhaus in Bonn,

[illegible] Lage, beſtehend aus 12 Räumen [illegible] Vor- und Hintergarten, [illegible] Räumen, [illegible] [illegible] zu verkaufen. [illegible] unter F 2412 an die Geſchäftsſt. [illegible] Elberfeld erbeten. 12562

[illegible]erzucht u. Obſtbaumanlage

[illegible] Haus mit 10 Zimmern, in ſehr [illegible], freie ländliche Lage, Garten, [illegible], eigenes Waſſer, 2 Mor[illegible] von der Straßenbahn, am [illegible], fortzugshalber ſofort

billig

[illegible] Angebote unter F. 7166 an die [illegible] Blattes in Elberfeld erbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied heute früh 2 Uhr sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Adele Schüler

geb. Scharf

im Alter von 36½ Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Friedrich Schüler jr.
Paula Schüler
Lilli Schüler.

Remscheid, Elberfeld, den 31. Mai 1921. 1405

Die Beerdigung findet Freitag, den 3. Juni, nachm. 3½ Uhr, v. Sterbehause Remscheid, Kirchhofstr. 7 aus statt. Trauerfeier ½ Std. vorher. Beileidsbesuche dankend verbet.

Schöner Bauplatz an [illegible] Straße zu verk. Ang. u. R 100 an Fil. Ronsdorf. 1551

2½ſtöckig. maſſ. Etagenhaus mit Gärtchen, Südſtadt, Nähe Hauptbahnhof, wegzugshalber preisw. zu vk. Nur ernſtl. Anfrag. mit Rückporto unter E 4931 an die Geſchſt. 12943

Metallwarenfabrik mit Aufträgen u. Kundſchaft, ſucht infolge zu minimalen Betriebskapitals dieſelbe zu verkauf. Jetzig. Inhaber verbleibt evtl. durch Vereinbarung im Betrieb. Zur Uebernahme erforderl. 25—30 Mille. Ang. u. B 1985 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Habe für ſofort
zwei große Büros
vollſtändig eingericht., zu verk. Die Büros liegen im Mittelpunkt b. Barmen u. Hagen und eignen ſich gut für Spedition od. Handelsgeſchäft, [illegible], eine große Maſchinenfabrik. Ebhalein [illegible] Barmen, Allee Nr. 42. Telephon 3708 und 1718.

Maſchinen

Schmiedeherde, Feldſchmieden, Kettenzüge, Winden, Pioniere, Hämmer, Zangen, Werkzeuge, Ia Lederriemen
liefert billigſt 9154a
Julius Tücking,
Langerfeld bei Barmen.

Drehſtrommotoren
Gleichſtrommotoren
Dynamomaſchinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, [illegible] 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS. Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 46b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz [illegible]
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

Shapingmaſch., w. gebr., ſehr gut erh., ca. 300 [illegible] ſchwer, 380 mm Hub, [illegible], weil überzählig, [illegible] Robert Wagner, [illegible]fabrik, [illegible]

Motoren!
Drehſtrom, Volt 220/380, P.S. 60, 45, 35, 15, 7, 5.
Wechſelſtrom, Volt 220, 4 u. 3 P.S.
1 Volt 110, 2 P.S. (Repulſion).
Kaut & Co.,
Elb., Uferſtr. 35a.

Bügelkaltſäge, [illegible]
40 Ztmtr. Blattlänge
Bandſägeſchärfmaſchine,
beide neu, preiswert abz. Marx B., Hohenſteinerſtr. 36. Fernruf 1268.

Neue und gebr. Schreibmaſchinen, J. & M. Bresch, Barm., Parlamentſtr. 21. Fernruf 869 (Nebenſtelle) Hbl.

G. erh. Nähm. z. Handmeiſter, E., Berlinerſt. 44b

Wechselstrommotor

10 PS., Brown-Boweri Co., 220 Volt, mit sämtl. Zubehör billig zu verkaufen.
H. Lewkowitz, Elberfeld,
Untergrünewalderstr. 30, Fernsprecher 3337.

Werkzeugmaſchinen
Maſchinen f. Sonderzwecke
Neu! Gebraucht betriebstadellos
Epſtein & Co., Barmen-Ritterſh.
3 Min. v. Bhf. Rittershausen, Mohrenst. 3.
Ruf 4175, 4275. 380d

Anbieten aus Gelegenheitskäufen:

Kompreſſoren für [illegible], paſſend für Steinbrüche, Sandſtrahlgebläſe, [illegible]-Maſchinen.
Kopulmäntel aus alten Dampfkeſſeln.
Kupplungen für Wellen von 30—120 mm.
[illegible]apparat, komplett, mit Kompreſſor und Trockenöfen.
Lager, Steh- und Hängelager, von 30—120 mm. Lagerſchalen.
Lokomobilen, fahrbar und feſtſtehend, zu Kauf und Miete.
[illegible]
[illegible]pulver. 110b
Weißkopf & Co., Barmen-Rittershauſen,
Telephon 689, 747 und 978
[illegible]

Ausrangierte
Keſſel- u. Maschinenanlagen
sowie ganze
stillgelegte Werke
kauft gegen Selbstabbruch 35b
Bergische Dampfkessel- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H., Barmen.
Fernspr.: 1001. Telegr.-Adr.: Bedama.

Für Buchbinder!
1 gebr. Pappſchere, eine gebr. [illegible]maſchine u. 1 Nähmaſchine in noch gutem Zuſtande bill. zu verk. Lübbert, Barmen, Wichlinghauſerſtr. 92

Neue und gebrauchte [illegible] Schreibmaſchinen preisw. im Fachgeſchäft Ernſt Spenn, Elberfeld. „Urania- u. Serica“, [illegible] „Urania — Sega“, beſte deutſche Syſteme.

[illegible] Nähmaſch., [illegible] u. Ausnutzmaſchinen [illegible] Bohne, E., Marienſtr. 31.

Gebr. Nähmaſch. Buchen, E., Wieſenſtr. 96, II.

Nähmaſchinen, neu u. gebr., erſtkl. Fabrikate, in beſt. Ausf., auch verſenkb., ganz bill. zu verk. Teilzahlg. geſt. [illegible], E., Klotzbahn 36, II.

Gut erh. Herren-Fahrrad zu verk. b. Schemm, E., Königſt. 56a, Tor-G., [illegible]

Fahrräder
Preſto, Görike, Dürkopp, Kayſer
in allen Ausführungen vorrätig.
Albrecht Gäumer, Barmen, Rudolfſtr. 158, Fernſprecher 4710. 1727b

Faſt neues Fahrrad zu verk. Brinkmann, E., Kaiſerſtr. 33, Hutgeſch.

Muſikinſtrumente

Pianino a. Teilz. preisw. Kl. Meyer, E., Geſundheitſt. 146.

Zentrifuge preisw. [illegible], Elberf., Carnapſtr. 37.

Eichen-Piano, [illegible], aus Miete [illegible] 1 Piano bill. Menges, Pianohaus, E., Bahnhofſtraße Nr. 32.

Gute alte Gitarre f. 175 Mark zu verk. Janſen, Elb., Oppbofſtr. 4.

Gute ¾-Geige mit Kaſten für 175 Mark Janſen, Elberf., Oppbofſtr. 4.

B-Klarinette, gut erh., bill. zu verk. Bauer, Elbf., Erlenſtraße 56.

Mobiliar

Eine vollſtändige Ladeneinrichtung zu verk. Theke mit Marmorpl., gr. [illegible] und Schaukaſt., geeign. f. Butter- u. Käſeg. Schmitz, E., Schönegaſſe 13. Tel. 5924.

Wegen Räumung Ladeneinrichtung ſof. zu vk. 1 Schrank mit Glastüren, 3 Mtr. × 2,5, 1 Schrank mit Glast., 2 m × 1,80, 1 Ladentheke und Schaukaſten u. Markiſe. Meyer & Co., B., Wertherſtr. 18.

Regale und Schaukäſten, [illegible] 2, 2½, 3 u. 4 mm, neu u. gebr., billig zu verkaufen. [illegible] & Zeil, Elberfeld, [illegible] 29.

Echt eichen Schlafzimmer mit 180 br. Spiegelſchr., Mk. 4750 [illegible] [illegible] Möbelhandlung, [illegible] Nr. 69

Eisſchränke, eintürig, mit Glasaufſchlag, räumungshalber, ſehr billig zu verkaufen. Meier, Bohwinkel, Telephon Nr. 5711. e276

Ein ganz beſond. ſchönes **Speiſezimmer** [illegible] Bachmann & Co., Barm., Möbelgeſch., Carlſtr. 31/33.

Mod. Schlafz. f. 2600 Mk. Möbellager R. Höfer, E., Kaiſerſtraße 20.

Möbel

In hervorrag. Qualit. zu ſtaunend bill. Preiſ.: Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöb. Koſtenloſe Lag. u. Gar. für gute Verarb. 12318
Alfred Kraus,
Möbel-Haus.
Elberfeld Hofkamp 10

Gut erh. mod. Eßzimmer bill. zu verk. Otto, Elbf., Kaiſerſtraße 6, 1. Etg.

Wir hatten
Gelegenheit
Speiſe- u. Herren-Zimmer
horrend billig
einzukaufen in allen Ausführungen u. geben die Zimmer mit ganz beſcheidenem Nutzen ab. 1138
Reinhardt & Dickamp
Elberfeld, Schloßbleiche 8—10
— Telephon 5169 —
direkt am Schwebebahnhof Döppersberg

Für Brautpaar! Schöne Schlafzimmer mit 3teil. Spiegelſchränk., [illegible] Holz, bill. Hommen, Möbelh., E., Grünſtr. 8.

In 25 verſchied. Modellen erhalt. Sie jetzt noch
Schlafzimmer
in all. Holzarten u. allen Größen, a. einzelne Teile, ſpottbillig. 117

Die Rieſen-Auswahl, die reizend. Modelle, die vorzügl. Qualität in
Küchen
müſſ. Sie ſich anſeh., Sie ſtaunen über d. bill. Preiſe

Reiche Auswahl in Herren- und Speiſe-Zimmern in allen Größen, auch einz. Büfetts Schreibtiſche und Bücher-Schränke.

Jückell's Möbel-Lager
— Elberfeld —
4 Karlſtraße 4
Ecke Bachſtr. 117
Keine Schaufenſter!

Eich.-geſtr. modern. Schlafzimmer, 117 beſtehend aus 140 cm br. Kleider-Schrk., 1 Waſchkommode w. echt. Marm., 2 Nachtkommödchen mit echt. Marm., 2 Betten m. guten Auflagen, 2 Stühlen, billig abzugeben. Jückells Möbel-Lager, E., Karlſtr. 4, Ecke Bachſtr. (Keine Schaufenſter).

Wenn Sie die vielen
„günſtigen Angebote“
geprüft haben, dann kommen Sie vor dem Entſchluß erſt zu uns. Eine Beſichtigung unſerer Ausſtellung für gediegene Wohnungs-Einrichtungen wird Sie überzeugen, daß Sie mit unſeren Qualitäts-Möbeln beſſer und preiswerter bedient ſind. Wir führen
Speiſezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen 1303
Klubmöbel
Einzelmöbel
von der einfachſten bis zur reichſt. Ausführung
Möbel-Ausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 55.

Sch. Klappſtuhl [illegible] [illegible], E., [illegible] 8.

Einzelmöbel

wie:
Kleiderſchränke
mit und ohne Spiegel,
Waſchkommoden
mit und ohne Marmor,
Bettſtellen
Nachtkonſolen
Matratzen
Küchenbüfetts
Wohnbüfetts
Tiſche, Stühle
Sofas 866
Chaiſelongues
ꝛc. ꝛc.
billigſt.
Heller's
Möbel-Vertrieb
Barmen,
Höhneſtraße 28.

Eich.-Schlafz. 5200 Mk. in ſol. Ausführ. Möbell. R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20.

Echte und geſtrichene Kleiderſchränke, Mah. u. Nußb. Vertiko, Sofatiſche, Nußb.-Stühle, Leder-, Stoff- u. Plüſch-Sofas, Bettſtellen m. Matratzen, Federbetten, Teppich 200 M., Schreibtiſch 290 M., Waſchkommoden, Tiſche, Herde, Gaskocher billig zu verk. Hommen, Möbelh., E., Grünſtr. 8, Nähe Bahnh. Steinbeck.

Echter Kirſchb.-Kleiderſchrank und Kommode, [illegible] Hommen, Möbelh., E., Grünſtr. 8, Nähe Bahnh. Steinbeck.

Echt Nußb.-Büfett u. Auszugtiſch. Brebel, Elbf., Breiteſtraße 16a.

G. erh. Bettſtelle m. Matr. preisw. zu vk. [illegible], E., Albrechtſtr. 52, II.

1ſchläf. Bett zu vk. Voll, Elb., Voßſtr. 1—6, III.

[illegible] 1 gebr. gr. Kleidſchr. z. v. Walterſcheid, E., Erholungſt. 1.

Für Bücher- o. Wäſcheſchrank zu verk. Schöneberg, E., Mozartſt. 70 11377

Ia und 2türiger Kleiderſchrank, 1½ſchläfige Bettſtelle mit Matr., [illegible] Herd, Lederſtuhlſitz, gebrauchtes [illegible], Klappſchrank billig zu vk. Koch, Elberfeld, Wilhelmſtraße 43, Möbelhandlg.

[illegible] Bettſt. m. Matr. u. Bettz., w. Herd, Anr., Tiſch u. Küchengar. [illegible] Pelzer, E., Auerſchulſt. 21.

Bettſt. m. Stahlm. 510, Neu, E., Friedrichſtr. 32. 12856

Achtung, Friedensware! Steil. Auſl.-Matr. 170 M., mit Schoner u. Patentmatr. 350 Mk. Polſterei Heſſe, Elbf., Hochſtr. 25.

Sofas und Chaiſelongues in Plüſch, Stoff u. Leder, prima Ware, ſehr billig. Meriens, Polſterei, Elb., Luiſenſtraße 22.

Eleg. Plüſchſofa, [illegible] mit Decke zuſ. 1050 M., [illegible] Stoffſofa für 600 Mark ſofort zu verkauf. Blau, Elberfeld, Wilhelmſtraße 22, 2. Etg.

Sch. Sofa bill. Braun, E., Marienſtr. 16.

Sofa u. Chaiſel. 350, 450 u. 550 Mk. zu verk., auch auf Teilzahl. Polſter. Beſsberg, Unter-Barmen, Halbelerſchulſtr. 19.

Tiſch, Seſſel, [illegible] (Leddigr.), [illegible] 1 Spiegel m. Konſ. [illegible], Vogelkäfig m. St., 2 [illegible] Flügeltüren, Schreibtiſch (ſchw. u. braun) zu verk. Beſ. v. 3 u. 4 Uhr. [illegible] Freude, E., Pladhoffſt. 17.

G. erh. Tiſch u. Wanduhr bill. zu verk. [illegible], E., Friedrichſchulſt. 16a, II.

Schreibtiſche preisw. Höfer, Möbelg., E., Kaiſerſt. 20.

Wohnz.-Ausſt. 1. Nußb. u. Eiche bill. Möbellag. R. Höfer, E., Kaiſerſt. 20.

G. erh. Tiſch z. [illegible], Elberf., [illegible] 8.

Klubſeſſel 12959 in Rindleder u. Gobelin, Chaiſelongues, Sofas in Plüſch u. Ledertuch, beſte Verarbeitung, ſehr bill. E. vom Brocke, Elberf., Morianſt.- u. Schwanenſt.-Ecke, neben d. Hauptpoſt.

Zu verkaufen: 2 tadellos erhalt., große
Stehpulte
zu je 4 Plätzen mit je 3 Untertellen, [illegible], mit [illegible] u. Linoleum-Einlage u. Meſſingſtangen, faſt neu, ſehr preiswert. 73414

11 eiſerne Fabrikfenſter, ca. 120×200 cm, verglaſt, gut erhalten, billig. [illegible]

ca. 40 m Rippenrohre, 70 mm Durchm., 20 cm lang
Schmidt & Co., Elberfeld, Breiteſtraße 17.

Chaiſel., led.- u. Stoff-Sofa, [illegible] [illegible] Elberf., [illegible] 15.

Echte Kirſchb. Schubant. E., Hauſtr. 34, I, Bruckmüller.

Korbmöbel, Seſſel b. 58 Mk. an, Bänke ſehr bill. Menge, E., Bahnhofſtr. 52.

Faſt neuer, [illegible]
weißer Herd
billig abz. Hemelmann, Möbell., B., Allee 212.

W. Herd m. Rohr [illegible] Braun, E., Marienſt. 16.

[illegible], Elbf., Schillerſt. 5, III.

Gr. emaill. Guß-Badewanne, bill. b. Kranefeld, Elb., Wilhelmſtr. 13.

Verſchiedene

Billard, [illegible] 236, [illegible] preisw. zu verk. bei Pompino, Elberf., [illegible] 17.

Kompl. Einſp.-Fuhrwerk (Flachwag.), in beſt. Zuſtande, zu verk. [illegible], Elberfeld, Hochſtraße 28.

Mod. Kinderwagen, Elb., [illegible] 36, [illegible]

Gut erh. Selbſtfahrer zu vk. Bok, E., Schanſtraße 25. [illegible] 1564.

Treibriemen,
Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfabrik, Elbf., Kluſenbergerſtraße Nr. 7a, Fernſprecher 680 12692

Treibriemen in allen Breiten billig. Schlemenz, E., Marienſt. 25

Herren-
u. Knab.-Anzüge, Dam.- u. Mädchen-Kleid., Männ. Bluſen, Röcke, Sportjacken, Korſetts, Schürzen, Bett-, Damen- u. Herr.-Wäſche, Schürzen, Gardinen, [illegible], Gabardine u. Cheviot uſw. [illegible]. Teilzahlung geſtattet. Gram, Elb., [illegible] 18, an d. [illegible] Tel. 400.

Heller, Sommer-Anzug [illegible] Vk. zu vk. Behrens, E., Hanſaſt. 5.

2 helle Knaben-Anzüge (3-6 J.), bill. zu vk. [illegible], Elberf., Johannisſtr. 8.

2 Rockanzüge, 1 groß. Arbeitstiſch. Leckebuſch, E., Oſtersbaum 76.

[illegible] zu verk. Müller, E., Bleichſt. 10a.

Sch. ſl. Anzug billig, Elb., Hochſtr. 59, III, [illegible]

Mod. wſtl. Jackenkleid Gr. 46, preisw. Weiß, B., Fiſcherial Nr. 80.

[illegible] (Gr. 43) (Kavall.-St.) z. vk. Müller, E., Bleichſtr. 10a.

Getr. Herrenkl. u. Schuhe (41–42), Krag. (41), Vorhemdch., Hut z. v. Görcke, E., Schillerſt. 5, III.

Großer, gut erh. Teppich, [illegible]
Plüſchſofa,
Nußb.-Schreibtiſch-Seſſel, mehrere Plüſchportieren, 4 beſſere Rohr-Stühle, mehrere große Bilder billig abz. Hemelmann, Möbell., B., Allee 212.

Gardinen
Stores
beſonders preiswert
Hugo [illegible], E., Kluſenbergerſtr. 77. Fernruf 3223

Einkaufskörbe u. Waſchkörbe preisw. zu vk. [illegible], E., [illegible] 12937

Drahtgeflecht für Einfriedig., Hühnerhöfe uſw. [illegible], Radiodraht billigſt b. Schweizer & v. [illegible], Elberfeld, [illegible]

[illegible] Damenſch. [illegible]
1 [illegible]
[illegible]
B., [illegible]

Tiere

[illegible]
[illegible] Düſſeldorferſtr. 47.

[illegible] Hohenſtaufen 119.

[illegible]

Gr. Rehpinſcher, [illegible] Weberſtraße Nr. [illegible]

[illegible]

Große Auswahl [illegible] Enten, Hühner, [illegible] Elbf., [illegible] Mittwoch und Samstag auf dem Königsplatz.

[illegible]

[illegible] Wilhelm, E., Albrechtſtr. [illegible]

Prachtv. [illegible] zu verk. Umbeim, [illegible], Steinweg 70a.

3 ſchöne [illegible], Schafbrückenſt. 5, [illegible]

[illegible]

[illegible] Gebr. Dahle, [illegible] Telephon 1979.

Kaufgesuche

Landhaus
mit ca. 5 Morg. od. [illegible] Elberf. zu kauf. geſucht. [illegible] Angeb. unter R 1987 an Gſt. B. Neuerweg 57.

Haus mit Garten
in Elberfeld od. Umgeb. zu kauf. geſ. Gefl. Angeb. mit Größe u. Preis unt. E 7233 an die Geſchſt.

Beſſ. 1- od. 2-Fam.-Haus od. Villa in Elbf., möglichſt mit etwas Garten [illegible] Anbau, bald ganz [illegible] teilweiſe beziehbar, [illegible] zu kaufen geſ. Ang. m. Pr. u. E 8592 Gſt. [illegible]

Wohnhaus u. Werkſtätte in O.-Barm. zu kauf. geſ. Angeb. unter R 1989 Gſt. B. Neuerweg 57.

Wirtſchaft, Café od. [illegible] Geſch., wo [illegible] wird, zu kauf. geſ. [illegible] u. E 7294 an die Gſt.

1 ſehr gut erhaltene
Planſichtmaſchine
und eine
Doppelſtrommaſchine
ſofort zu kaufen geſucht. Angebote mit Maßen- u. Preisangabe an
Alba-Werke
Adolf Lübbertsmeier,
Barmen.

Gut erh. 2- u. 3-[illegible] [illegible] zu k. Aug. Petersmann, [illegible] gerf., In der Fleute [illegible]

Leitſpindel- u. Revolver-Drehbänke, Shapings, Bohr-, Schleif- u. [illegible] Maſchinen in mehreren Größen, Transmiſſionen zu verk. Beſichtig. erbet. Carl Griemann [illegible], Barmen, Allee Nr. 141, Telephon 775. [illegible]

Wir ſuchen zu kaufen 1 gebrauchte, jedoch gut erhaltene
Schreibmaſchine
Syſtem Continental oder ähnl. Heißmann & Co., [illegible] Belbert.

Ca. 12000 Meter
ſchwarzes bwl. Taffetband,
ſehr gute Qualität, billig zu verkaufen.
D. Barme Nachf., Barmen/Langerfeld,
Telephon 4309.

Wiederverkäufer
erhalten aus erſter Hand am billigſten
Klöppelſpitzen
bei Carl Schumacher, Barmen-R., Schwarzbach [illegible]

---

25 Paar Schlagläden
gebraucht, jedoch gut erhalten, in [illegible] Größen, billig zu verkaufen. — C. Glaesberg, Elberfeld, Königſtraße Nr. 16 (Eingang [illegible]).

Rundmessing
in Dreh- und Bohrqualität, 9626a
4, 5,5, 7, 8, 10, 13 mm,
Messingblech in Rollen
weich und stanzfähig,

19 × 0,85	15 × 0,65	17 × 0,65	20 × 0,85 mm
21 × 0,75	23 × 0,85	33 × 1	34 × 1,5
39 × 1,5	28 × 4	12 × 2,5	19 × 3,5

weit unter Tagespreis geg. Gebot abzugeben.
Alba-Werke Adolf Lübbertsmeier, Barmen

Leonhard Tietz A.G. Elberfeld

Butter

Prima Molkerei-Süßrahm-Butter

Pfund 24.50 Mark

Haus, Elberfeld,

in beſtem Zuſtande, mit Toreinfahrt und Remiſen, für Engros geeignetem Hinterhaus, zu kaufen geſucht. Kontor und Lagerräume müſſen bald frei werden. — Angebote mit Angabe der Lage und Preis unter N 7181 an die Geſchäftsſt. d. Blatt.*

Gut erhaltene Bücher

Klassiker, Romane, Biographien, wissenschaftliche u. technische Werke kauft

W. Grüttefien, Buchhdlg., Elberfeld

Abteilung Antiquariat

Kipdorf 38 1379 Fernspr. 5057.

Bücherliebhaber finden wertvolle Frühdrucke.

Angemeldeter Verkauf auch für beſſ. Herrſchaft

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenſt., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren, Granat- u. Brillantſchmuck kauft ſtets*

Frau Adele Höpfner, Elberfeld,

Kaiſerſtraße Nr. 6, 1. Etage. Privat-Ankauf.

Platin- Gold- Silber-

Gegenst., Brillanten, Uhren u. Gebisse kauft

K. Winkelmann, Elb., Paradestr. 58*

Scherrahmen,

6 Met., mit Zubeh., ſof. zu kauf. gef. G. Wierſter, Barm., [illegible]ſtr. 8-10. †

Conti., od. Adler-Schreibmaſchine zu kaufen gef. Ang. mit Preis erb. Langwieler, Barmen, Bredde[illegible]ſtr. 99. Tel. 4574 9757a

Gut erhaltene Schreibmaſchine [illegible] Syſtem zu kauf. gef. Kretſchmar, Elberf., Albrechtſtraße Nr. 50. †

Gebr. Ideal- und Continental-Schreibmaſchinen kauft Hermann Jech, Elberfeld, [illegible]ſtraße 26. Fernſprecher 4159. *

Zweitürig. Kleiderſchrank

[illegible] od. gebr., und Bettſtelle, mit od. ohne Bettzeug zu k. gef. Schmidt, B., Schafbrücker[illegible] 9. †

Gebr. Herd gef. [illegible] E., Friedrich[illegible]ſtr. 24, II.*

Gasbadeofen zu kauf. gef. Paul Sohn, B., Gülden[illegible]ſtraße 70. Teleph. 1673.†

Gebrauchte ☐3418

Ziehkarre

mit Federn, ca. 500—600 Kgr. Tragkraft, zu kaufen geſucht.

Thomas & [illegible], Elberfeld, [illegible]ſtr. 1.

Getr. Kleidungsſtücke

aller Art kauft zu reellen Preiſen Andreas Lößmann, Elberf., Wilhelmſtr. 36, Telephon 4354. *

Wieder eröffnet!

Um meinen Warenbedarf zu decken, zahle die höchſten Preiſe für getragene H.-, D.- u. K.-Garderobe, Wäſche uſw. *

Fr. Schwarz,

E., [illegible] 2, Ecke Bachſtr. Tel. 5249. Komme auch nach auswärts.

Suche große Poſten *

Gummiband,

Seidengummiband, Korſettſeidenband, br. Eiſengarn-Senkel, Soutache. — Angebote erb. wir heute zwiſchen 9 und 12 Uhr. [illegible] & Co., Elberfeld, Hofkamp Nr. 28.

G. erh. Rohrplattenkoffer mittl. Größe zu kaufen gef. Kunert, Foto-Atelier, B., Heckinghauſerſt. 33a†

Eiſernes Tor

für gröſ. Einfahrt zu k. gef. Carl [illegible], Elb., Simonsſtr. 54. Tel. 1024*

Ausgekämmte Haare

werden zu den höchſten Preiſen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofſtraße 4. ☐3412

Suche einen ſchönen deutſchen 1406

Schäferhund

(Rüde), 1—2 Jahre alt, wolfgr., durchaus mannfeſt, zu kaufen. Eilang. a. Karl Röhrig, Remſcheid, Hindenburgſtraße Nr. 80.

Stellenangebote

Speditions-Geſchäft ſucht ſofort einen 9901a

jungen Mann

für ſämtliche Bureau- u. Lagerarbeiten. Maſchin.-Schreiben erwünſcht. Angebote u. B 115 an die Gſt. B., Neuerweg 57.

Wir ſuchen einen gew.

Korreſpondenten

mit gut. engliſchen und franzöſiſch. Sprachkenntniſſen. Herren, die den Artikel Hutlitzen kennen, erhalten den Vorzug.

Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H., Barmen. 9916a

Zur Erledigung der Korreſpondenz gewandter

junger Mann,

flotter Maſchinenſchreib. und Stenograph oder

Fräulein

zum ſofortigen Eintritt geſucht. ☐3412 Ausführl. Angeb. unter E 921 an die Geſchſt.

Jg. Friſeurgehilfe ſofort gef. Herm. Hof, U.-Barm., [illegible]ſtr. 18.*

Tüchtige Herrenfriſeure u. Tiſcharbeiter

geſucht. Karl Enbers, E., Bahnhofſtraße Nr. 4.

Junger Friſeurgehilfe

findet ſof. Stellung bei G. [illegible], Remſcheid, Bismarckſtraße 112. 1405

Zuſchneider für Konfekt., evtl. Anfänger geſucht. *

Wittmann & Altſtadt, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Gleichſtr. 24.

Tagſchneider

für Aenderungen a. Maßkonfektion für halbe Tage oder nach Feierabend geſucht. Angebote unter E 7218 an die Geſchſt. *

Schneidergehilfe, bewandert in Groß- und Kleinſtück (Maßarbeit), geſucht Karl Schuch, Elberfeld, Eichenſtraße 17.*

Einf. Schneider z. Ausbeſſern v. H.-Kleid. gef. Angeb. u. E 7281 Gſt. *

Tüchtiger Gehilfe für Maßarbeit geſucht.— Elb., Markſtr. 1, 3 Et. *

Mehrere tüchtige e587

Anſtreichergehilfen

auf ſofort geſucht. Hugo Millan, Wülfrath.

Anſtreicher-Gehilfe

geſucht. Wilke, Remſch., Weſtſtraße 19. 1405

Werkzeugfabrik in Cronenberg ſucht einen tücht.

Klempner und Elektro-Inſtallateur

Einwandfreie erläuterische Geſuche ſind unter E 2409 an die Geſchſt. zu r. 1150

Selbſtändiger

Huf- und Wagenſchmied

ſofort geſucht. Daniel Heine, Elberfeld, [illegible]ſtr. 16, T. 2101*

Einen landwirtſchaftl.

Arbeiter

f. Gut Lande, Wülfrath, Schwingenhaus. e587

*Suche ſof. ein. Pferdeknecht f. Landwirtſchaft u. Fuhrw. Gottl. Karb. Sonderberg bei Dornap.

Starker junger Mann, 17 bis 18 J., welcher mit Pferden umgehen kann, ſofort geſucht. Binder, E., Ohligsmühlermarkt. *

Landwirtſchaftl. Arbeiter (nicht u. 16 Jahr) ſof. gef. Ang. u. N 160 an Gſt. Hückeswagen. 1179

Laufjunge

gef. Gärtn. A. Müller, E., Neſſendahlerſtr. 115.*

Wir haben zum baldigen oder ſofortigen Eintritt einen in der Automobilbranche bewanderten, bisherſt rührigen b4587

Stadtreiſenden

Bewerber müſſen Erfolge nachweiſen können. Angebote unter N 2413 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld erbeten.

Bedeutende

Tuchgroßhandlung

ſucht für das Induſtrie-Gebiet tüchtige, in der Tuchbranche groß gewordene erſte Kraft als

Reiſenden.

Es wird eine erſtklaſſige Lebensſtellung chriſtlichem Herrn geboten, der mit wirklich großem Erfolg bisher gearbeitet hat und einen ausgedehnten Kundenkreis beſitzt. Ausf. Angebote über bisherige Tätigkeit erbeten unter E 2402 an die Geſchäftsſt. d. Blattes

a506

Zum Vertrieb unſerer Präparate für die Pferdepflege in größeren Pferdebetrieben (Spediteure, Brauereien, Brennereien, Güter uſw.) ſowie Hufſchmieden und Sattlergeſchäften ſuchen wir einige tüchtige und energiſche

Prov.-Reiſende od. Bezirksvertreter

Es handelt ſich um bereits über 20 Jahre regelmäßig beſuchte Bezirke in Rheinland u. Weſtfalen, in Brandenburg, Pommern, Oſtpreußen, Thüringen, Sachſen und Schleſien. Die Präparate eignen ſich auch zum Mitverkauf für Reiſende, die die gen. Kundſchaft bereits mit anderen Artikeln beſuchen. ☐3408

Arensberg & Wecker, Elberfeld, Fabrik chem.-techn. Präparate.

Alteingeführtes Butter-Agentur- und Importgeſchäft ſucht für den Verkehr mit d. Großhandel für größeren Bezirk einen branchekundigen e489

Reiſenden.

Angebote unter B 1869 an die Annonc.-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld.

Lebensſtellung!

[illegible] b4382

Anzeigen-Akquiſiteure

gegen Proviſion geſucht. Stellung unter Leitung eines Oberreiſenden iſt dauernd und lohnend. Arbeitsgebiet in allen Städten Deutſchlands. Angebote unter F 2405 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Erſte Firma (Hamburger Artikel) ſucht einen mit der Branche vertrauten, in allen kaufmänniſchen Fächern bewanderten [illegible]

Herrn

zur Unterſtützung der Leitung.

Flottes Stenographieren und Maſchinenſchreiben Bedingung. Bewerbungen unter N 125 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen

Zeichner für einfädige Spitzen

Bewerbungen mit allen näheren Angaben erbitten

Bartels, Dierichs & Co., G. m. b. H.

Barmen. 9915a

Ein 1 tüchtiger

Stukkateurmeiſter

mit Kolonne für Innen- und Außenputz für größere Koloniebauten ſofort geſucht. — Angebote unt. E 7220 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erb. *

Tücht. Maurerpolier

mit Kolonne für Akkordarbeit für größere Koloniebauten ſofort geſucht. — Angebote unter E 7208 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. *

Agentur- und Kommiſſionsgeſchäft ſucht einen

Lehrling,

der die Handelsſchule beſucht hat. Angebote unt. N 119 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 9903a

Lehrling

für die Wiegekammer e. Oberbarmer Bandfabrik zum ſofortigen Eintritt geſucht. Selbſtgeſchr. Angebote u. N 120 an Gſt. B., Neuerweg 57. 9910a

Friſeurlehrl. od. Volont. gef. O. Simon, Elberf., Deſſauerſtraße Nr. 5. *

2 Schloſſerlehrlinge

von Werkzeugfabrik für ſofort geſucht.

Primaveſi & Co., Gräfr., Königſtraße 123a.

Weibliche

Tüchtige ☐3415

Buchhalterin

für größeres Fabrikgeſchäft geſucht. Damen aus der Textilbranche mit Sprachkenntniſſen erhalt. den Vorzug. Angeb. unt. E 920 an die Geſchſt.

Tüchtige Kontoriſtin

für Architekturbureau p. ſofort geſucht, Bedingung: perfekt i. Maſchinenſchr., Stenographie u. einfach. Buchführung. Solche mit Lyzeumsbildung werden bevorzugt. Angebote mit Gehaltsanſprüchen und Zeugnisabſchriften unter N 116 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 9902a

Kaſſiererin,

flott i. Rechnen, möglichſt m. Kenntn. d. Buchhalt., ſof. gef. Angebote mit Gehalt.-Anſpr. u. Altersangabe u. E 7273 an d. Geſchäftsſt. d. Bl. 1272

Perf. Stenotypiſtin

geſucht, möglichſt per ſof. Angeb. mit Zeugnis-Abſchriften unter N 1270 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57.†

Jüngere Kontoriſtin,

welche die Handelsſchule beſucht hat, für Stenographie und Schreibmaſchine (für größ. Baugeſchäft) Nähe Barmen-R. ſofort geſucht. Angebote unter N 122 an Geſchſt. B., Neuerweg 57. 9912a

Jüngere 9922a

Kontoriſtin,

perfekt in Schreibmaſchine und Stenographie, per ſofort geſucht. Angeb. u. N 126 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg 57.

Für die Abteilungen

Korſetts u. Handarbeiten

ſuchen wir zum ſofortigen, evt. baldigen Eintritt je eine durchaus branchekundige a346

Verkäuferin.

Angebote mit Bild erb. an Kaufhaus H. J. Mertens, Solingen.

Für ſofort eine jüngere Verkäuferin f. mein Ausſchnittgeſchäft gef. Burgſtahler 3. Schmandt, Elberfeld, Schwanenſtr. 5.*

Zuſchneiderin

geübt auf Dam.-, Herr.-, u. Kinderwäſche u. Schürzen, ſofort geſucht.

Wilhelm Hammes, Wäſchefabrik, Elberf., Hombüchel 4.*

Geübte *

Hoſenträger-Näherinnen

für Fabrikbetrieb ſof. gef. Schmidt, E., Worringer[illegible] 13a.

Näherinnen

für Damenkleider, Heimarbeiterinnen, gef. Meld. vorm. Elbf. Barmerſtr. 94, III. Nähe Holzer. *

Handnäherin geſucht.

Wittmann & Altſtadt, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Gleichſtr. 24. *

Maſchinenſtickerin gef. *

E., [illegible]ſtr. 100, III.

Tüchtige Gehilfinnen

für feine Konfekt. geſucht. Frau L. Herkloß, Bm., Gr. Werth 25, D.-Mod.†

Mechaniſche Weberei ſucht tüchtige 9907a

Weberinnen

für Serge und Eiſengarn-Gewebe[illegible].

[illegible] & Schulte, Gruiten, Rhld.

Lehrmädchen

für Handarbeitswerkſtätten ſuchen ☐3434

Blumenthal & Co., Elberfeld, Turmhof 8.

Ein Mereg erfahrenes Fräulein od. e. geſchäftskund. Frau für Büfett geſucht. *

Café Hollander, Elberfeld.

Für nach Meinerzhagen (Sauerland) zur Pflege eines 6jährig. Mädchens eine 126

Kindergärtnerin

oder Kinderfräulein geſucht. Aeußerſt gute Verpflegung und Familienanſchluß. Vorſtellung erbitten:

Gebrüder Alsberg, Elberfeld.

Wegen Erkrankung von Pflegeperſonal wird

erfahrene Pflegerin

aushilfsweiſe für mehrere Wochen ſofort geſucht. 1550

Städt. Krankenh. Ronsdorf

Einf. Fräulein,

das ſelbſt kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, gegen ſehr hohen Lohn f. ſofort oder ſpäter geſucht. Zweitmädchen u. Waſchfrau vorhanden. ☐3418

Bankdirektor Alb. Frank, Elberf., Neue Gerſtenſtr. 11, II. Etg., Tel. 5982.

Für einen Etagen-Haushalt (2 erw. Perſ.) wird per ſof. zuverl., tüchtiges

Alleinmädchen,

welch. in Küche u. Hausarbeit erfahren iſt, geſucht. Hoher Lohn, gute Behandl. zugeſ. Morgenbiſſe vorb. Frau Stein, Elberfeld, Königſtr. 86. Telephon 4678.

Tüchtige jüngere Kontoriſtin

per ſofort geſucht. Perſönliche Vorſtellung vorm. von 9—12 Uhr und nachm. von 3—7 Uhr. †

Leo Timmer, Barmen-R., Ziegelſtraße 12.

Band- und Spitzenfabrik

ſucht zum ſofortigen Eintritt eine gewandte jüngere

Stenotypistin.

Selbſtgeſchriebene Angebote mit Zeugnisabſchriften unter Nr. 12 769 an die Ann.-Exp. E. Baumgarten, Barmen. 3605

Kontoriſtin,

perfekt in Stenographie (St.-Schr.) und Maſchinenſchreiben zum baldigen Eintritt geſucht. — Angebote mit Zeugnisabſchriften erbeten unter N 118 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57. 9906a

Wir ſuchen zum ſofort. Eintritt je eine tüchtige

erſte Verkäuferin

für unſere Abteilungen Damenputz, Seide, Band, Manufakturwaren u. Kleiderſtoffe

Ausführl. Angebote od. perſ. Vorſtellung erbittet

Leonhard Tietz A.-G., Barmen.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unserer neu zu errichtende Verkaufsstelle in Elberfeld

Verkäuferinnen,

die mit der Gardinenbranche bestens vertraut sind.

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken,

Georg Methner & Co., Leipzig.

Schriftl. Bewerbungen an R. Schröder, Elberfeld, Ernststr. 36. *

Damenkonfektion-Engros.

Tüchtige Verkäuferin

zum baldigen Eintritt geſucht. ☐3420

Hugo Jacoby, Elberfeld, Braunſchweig Nr. 13.

Verkäuferin

für Abteil.

Modewaren — Seidenſtoffe

per bald geſucht. i508

Modehaus Joſef Auguſt, Elberfeld.

Koſtüm- und Leibwäſche-Büglerin

ſucht

J. Nettelbeck jr., Elberfeld, Königſtraße 123 g.

Färberei und Waſchanſtalt. ☐3396

Briefumſchlagfabrik,

Nähe Krefelds, ſucht perfekte

Handfalterin

in dauernde, leitende Stellung. Angeb. unter E 2417 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. b4396

Welche brave, jedoch energiſche evang. Perſon wünſcht den Poſten als

Küchenmädchen

in einem geregelten Fleiſcherei-Haushalt (10 Perſonen) übernehmen? Hohes Gehalt und angenehme Stellung zugeſichert. Nachweislich war dieſer Poſten durchweg 5—7 Jahre von einer Perſon beſetzt. Es wollen ſich nur durchaus perfekte Mädchen mit guten Zeugniſſen melden. Bewerbungsunterlagen zugeſichert. — Angeb. unter N 2009 an die Geſchſt. in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Zum 15. Juni od. ſpät. für herrſchaftl. Haushalt

erfahr. Küchenmädchen,

ſelbſt. im Kochen u. Einmachen, geſucht. ☐3419

Frau Hermann[illegible], Elberfeld, Alter Rondsdorferweg 71 (Nähe Freudenberg).

Ordentl. jung. Mädchen für Handarbeit geſucht. Elberf., Luiſenſtr. 17. *

Suche für ſofort oder ſp. ein tüchtiges 1561

Hausmädchen.

Frau Armin Singel, Ronsdorf, Kreisſtr. 28.

Ordentliches evangel. †

Mädchen

i. bürgerl. Haushalt gef. B., Heidterſtr. 32, part.

Fräulein

als Stütze für Lebensmittelgeſch. gef. E. Gebbensbamer, E., [illegible] 59.*

Hausdame

(ohne Anhang) von alleinſtehendem Damenpaar ſofort geſucht. Beding.: Durchaus ehrlich und zuverläſſig, ſchreibgewandt. — Gehalt bei freier Station 250 Mark. Angebote unt. E 2406 an die Geſchſt.

Witwer ſucht einf. evgl.

Haushälterin.

Ang. u. E 7325 Geſchſt. *

Nach Holland

(Amſterdam) wird für 15. 6. für herrſchaftlichen Kleinen Haushalt abſolut

perf. Köchin

gef. Gute Zeugn. verlgt. Dienſtmädch. vorh. Lohn monatl. 600 Mk. Reiſevergütung. Zu erfr. E., Kölnerſtr. 76, Siemons.*

Junges Mädchen

v. 14-16 Jahr., aus gut. Fam., zu ein. Kinde Jg. ſof. gef. Das Mädch. iſt Gel. geboten, ſich mit im Hausb. u. Geſch. zu betätigen. Frau A. [illegible], [illegible] Amt. Barm., Gemarkerſtraße Nr. 52. 9925a

Beſſeres Mädchen

oder einfaches Fräulein, das etwas Hausarbeit mit übern., zu mein. 4½jährigen Töchterchen zum 15. Juni gef. E., [illegible] 15, 1. Etage.*

Treues zuverläſſ. ſoll.

Mädchen

bei gutem Lohn u. Beh. ſofort od. ſpäter geſucht. Frau W. Henle, Barmen, Hugoſtraße 4, Tel. 4620.*

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit geſucht. Hoher Lohn — Weinhaus [illegible], Turmhof, Elberfeld, Morianſtr. 9.

Ordentliches Mädchen mit guten Zeugniſſen v. auswärts gegen hohen Lohn geſucht. Elberfeld, Bankſtraße 4, 1. Etg. *

Junges Mädchen nachmittags zu einem 19 Monate alten Knaben geſucht. [illegible], Elberf., Albrechtſtraße 1, 1. Et.*

Suche für meinen kl. Haushalt, 1 Kind, per ſofort ein tücht., erfahr.

Mädchen,

welches ſelbſtänd. arbeit. kann. Große Wäſche auß. d. Hauſe. Frau Friedrich Herz, E., [illegible] 21, I.*

Aelteres, ſelbſtändiges

Mädchen

für alleinſteh. ält. Dame ſofort gef. Reutelbeck, E., Bleichhofſtraße 117. *

2 ältere Damen ſuchen für bald *

tücht. treues Mädchen

von auswärts für alle Hausarbeit. Angeb. unt. E 7182 an die Geſchſt.

Suche ſofort für meinen kl. Geſchäftshaushalt (3 Perſ.) ein propr. zuverl.

Mädchen.

Heiſing W. Peter, Dornap, Kr. Mettmann. *

Fleiß., braves Mädchen, welches auch etw. nähen kann, für den Haushalt für ganze Tage gef. Vorzuſt. v. 8—3. Frau W. Hoeing, E., Auerſtr. 40.*

Für kl. Hausb. u. Büfett anſtell. brav. ev. Mädch. gef. b. Familien-Anſchl. Meld. an Bahnhofswirt Rud. Roll, Winterhagen b. Berg.-Born. 1179

Kräftiges, ſauberliches

Mädchen

für ſofort geſucht. Barm., Hindenburgplatz 11, III.†

Gutes, propr. Mädchen

für morg. v. 7—1 Uhr f. Hausarb. bei gut. Lohn u. Behandl. ſof. gef. L. Stein, E., Königſtr. 34.*

Suche für ſofort gegen hohen Lohn ein jüngeres, tüchtiges

Mädchen,

das in Küche und Haushalt erfahren iſt.

Frau E. Lüdemeier, E., Kaſinogartenſtr. 14. *

* Suche zum 15. 6. ein beſſeres Hausmädchen in kleinen Haushalt. — Frau Dr. Leckner, Elb., Sadowaſtraße Nr. 5.

Zum 15. Juni [illegible]

Mädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Aelteres

Mädchen

[illegible]

Tücht. [illegible]

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Zweitmädchen

[illegible]

Mädchen

[illegible]

Beſſ. [illegible]

[illegible]

Ordtl. [illegible]

[illegible]

[illegible]

Schäfer[illegible]

[illegible]

Kräfti[illegible]

[illegible]